

**Burgenländischer
Landes-Rechnungshof**



Prüfungsbericht

**betreffend die Überprüfung des
Rechnungsabschlusses 2010
des Landes Burgenland**

Eisenstadt, im Juli 2012



Auskünfte

Burgenländischer Landes-Rechnungshof
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1, Landhaus-Neu
Telefon: 02682-63066/1812
Fax: 02682-63066/1807
E-Mail: post.lrh@bgld.gv.at
Internet: www.blrh.at
DVR: 2110059

Impressum

Herausgeber: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
7000 Eisenstadt, Europaplatz 1
Landhaus Neu
Berichtszahl: LRH-300-27/11-2012
Redaktion und Grafik: Burgenländischer Landes-Rechnungshof
Herausgegeben: Eisenstadt, im Juli 2012

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
AG	Aktiengesellschaft
aoH	außerordentlicher Haushalt
Art.	Artikel
BACA	Bank Austria Creditanstalt AG
BB	Bank Burgenland AG
BGBI.	Bundesgesetzblatt
Bgld.	Burgenland; Burgenländische(r)
BH	Bezirkshauptmannschaft
BLh	Bgld. Landesholding GmbH
BLRH	Burgenländischer Landes-Rechnungshof
bzw.	beziehungsweise
dh.	das heißt
ds.	das sind
DVR	Datenverarbeitungsregister
ebd.	ebenda
EFQ	Eigenfinanzierungsquote
ESVG	Europäisches System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EUR	Euro
f.	und die Folgende
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FB	Firmenbuch
FKZ	Finanzkennziffer
FN	Firmenbuchnummer
FP	Finanzplan
FSQ	Quote freie Finanzspitze
gem.	gemäß
GenmbH	Genossenschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gp.	Gesetzgebungsperiode
hL	herrschende Lehre
HUF	Ungarische Forint
idgF.	in der geltenden Fassung
iHv.	in Höhe von
iSd.	im Sinne der
KDZ	KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung
Kft	Korlátolt Felelősségű Társaság (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach ungarischen Recht)
KG	Kommanditgesellschaft
KZ	Kennziffer
LGBl.	Landesgesetzblatt
LHO	Landeshaushaltsordnung
LReg	Landesregierung
LRHG	Landes-Rechnungshof-Gesetz
LT	Landtag
lt.	laut
LVA	Landesvoranschlag
L-VG	Landes-Verfassungsgesetz
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
NSB AG	Neusiedler Seebahn AG
NSB GmbH	Neusiedler Seebahn GmbH
NSB Kft	Neusiedler Seebahn Kft

NVA	Nachtragsvoranschlag
oa.	oben angeführt(er)
ÖBFA	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
OEG	offene Erwerbsgesellschaft
oH	ordentlicher Haushalt
ÖSQ	Öffentliches Sparquote
RA	Rechnungsabschluss
rd.	rund
S.	Seite
SDQ	Schuldendienstquote
Tab.	Tabelle
ua.	unter anderen(m)
VA	Voranschlag
VASSt.	Voranschlagstelle
vgl.	vergleiche
VOR	Verkehrsverbund Ost-Region
VRV	Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung
VSD	Verschuldungsdauer
WBF	Wohnbauförderung
WBG	Wohnbau Burgenland GmbH
WFG	Wohnbauförderungsgesetz
WiföG	Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz
WSG	Wohnhaussanierungsgesetz
Z	Ziffer
ZI.	Zahl

Inhalt

I. TEIL	7
1. Vorlage an die geprüfte Stelle	7
2. Darstellung der Prüfungsergebnisse	7
II. TEIL	8
1. Conclusio	8
2. Zusammenfassung	9
3. Grundlagen.....	13
3.1 Prüfungsgegenstand und -ablauf	13
3.2 Prüfungsanlass.....	13
3.3 Zeitliche Abgrenzung	13
3.4 Gesetzliche Grundlagen.....	13
3.5 Berichtsinhalt.....	13
3.6 Vollständigkeitserklärung	13
III. TEIL	14
1. Kenndatenfeld	14
2. Kameralistisches Rechnungswesen	14
2.1 Grundlagen.....	14
3. Voranschlag 2010.....	15
3.1 Genehmigung VA 2010	15
3.2 Nachtragvoranschlag 2010.....	16
3.3 Vergleich VA 2009 bis 2011.....	16
4. Genehmigung Rechnungsabschluss.....	17
4.1 Gesetzliche Grundlagen.....	17
4.2 Beschlussfassung LReg	17
4.3 Beschlussfassung LT.....	17
5. Kassenabschluss	18
5.1 Grundlagen.....	18
5.2 Kassenabschluss	18
5.3 Überprüfung Kassenmittel	19
6. Haushaltsrechnung	21
6.1 Grundlagen.....	21
6.2 Finanzwirtschaftlicher Gebarungserfolg	21
6.3 Kassenmäßiger Gebarungserfolg.....	23
6.4 Zahlungsrückstände	24
6.5 Haushaltsvollzug.....	24
6.6 Pflicht- und Ermessensausgaben	26
7. Haushaltsanalyse auf Basis des Rechnungsquerschnitts	27
7.1 Grundlagen.....	27
7.2 Überblick 2007 bis 2012	28
7.3 Laufende Gebarung	28
7.4 Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen.....	31
7.5 Finanztransaktionen.....	33
7.6 Jahresergebnis	37
7.7 Kennzahlen auf Basis des Rechnungsquerschnitts	37
7.8 Öffentliche Sparquote - ÖSQ	39
7.9 Eigenfinanzierungsquote - EFQ.....	39
7.10 Schuldendienstquote - SDQ.....	40
7.11 Verschuldungsdauer - VSD.....	41
7.12 Quote freie Finanzspitze - FSQ.....	42
8. Verschuldung des Landes	43
8.1 Finanzschulden	43
8.2 Schuldendienst	43
8.3 Pro-Kopf-Verschuldung	43

8.4 Noch nicht fällige Verwaltungsschulden	44
8.5 Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen.....	45
9. Haftungen des Landes	47
9.1 Stand der Haftungen	47
9.2 Haftungsübernahmen	48
9.3 Ausbezahlte Haftungen.....	48
9.4 Sonstige Verpflichtungen.....	49
9.5 Entwicklung der Haftungen.....	49
10. Beteiligungen des Landes	49
10.1 Stand der Beteiligungen	49
10.2 Vergleich RA - Firmenbuch.....	50
10.3 Beteiligungserhöhungen bzw. -verminderungen.....	51
10.4 Neue Beteiligungen 2010	51
10.5 Umstrukturierung Neusiedler Seebahn AG	51
11. Schlussbemerkungen	55
IV. TEIL ANLAGEN.....	56
Anlage 1 - Geldbestandsnachweis	56
Anlage 2 – Entwicklung der ordentlichen Gebarung 2006 bis 2010	58
Anlage 3 – Pflicht- und Ermessensausgaben 2009 bis 2011	66
Anlage 4 – Umstrukturierung Neusiedler Seebahn AG (NSB AG)	66

I. Teil

1. Vorlage an die geprüfte Stelle

Der Burgenländische Landes-Rechnungshof (BLRH) erstattet gemäß § 8 Bgld. LRHG¹ nachstehenden Bericht über Wahrnehmungen, die er bei der durchgeführten Prüfung getroffen hat.

Der Bericht konzentriert sich auf alle aus Sicht des BLRH bedeutsam erscheinende Sachverhalte, die Bewertung von Stärken, Schwächen und Risiken sowie die daraus abgeleiteten Empfehlungen.

Als prüfendes und beratendes Organ des Bgld. Landtages ist es dem BLRH ein zentrales Anliegen, über seine Prüfberichte auf die Nutzung vorhandener sowie die Schaffung neuer Verbesserungspotenziale hinzuwirken.

Prüfungsberichte des BLRH erwecken vordergründig den Anschein, eher Defizite denn Stärken der geprüften Stelle(n) aufzuzeigen. Daraus soll und kann a priori nicht grundsätzlich auf eine mangelhafte Arbeit der geprüften Stelle(n) geschlossen werden. Dies auch dann nicht, wenn nach Auffassung der geprüften Stelle(n) die Darstellung ihrer Stärken in den Hintergrund getreten erscheint. Die Tätigkeit des BLRH soll über die gegebenen Empfehlungen dazu beitragen, das vielfach bereits anerkannt hohe Niveau der Leistungsfähigkeit nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit noch weiter verbessern zu helfen.

2. Darstellung der Prüfungsergebnisse

Der Bericht ist vertikal in vier Ebenen gegliedert.

- I. Teil
- 1. Kapitel
- 1.1. Abschnitt

Jeder Abschnitt gliedert sich in Unterabschnitte, wobei den Endziffern der Unterabschnitte folgende Bedeutung zugeordnet ist:

- 1. Sachverhaltsdarstellung
- 2. Beurteilung durch den BLRH
- 3. *Stellungnahme der geprüften Stelle (kursiv)*
- 4. Stellungnahme des BLRH (optional)

Beim Zahlenwerk wurden gegebenenfalls kaufmännische Auf- und Abrundungen vorgenommen.

Im Bericht verwendete geschlechterspezifische Bezeichnungen gelten grundsätzlich für Frauen und Männer.

¹ Burgenländisches Landes-Rechnungshof-Gesetz, LGBl. Nr. 23/2002.

II. Teil

1. Conclusio

Die Erstellung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen.

Bei der Überprüfung der im „Nachweis der Kassenmittel“ ausgewiesenen Kassenbeständen wurde, ausgenommen von geringfügigen Differenzen bei zwei Barkassen, die Übereinstimmung zwischen den Salden lt. Rechnungsabschluss und den vorgelegten Nachweisen über die Kassen-, Bank- und Sparguthaben festgestellt.

Im Rechnungsjahr 2010 ergaben die Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben eine ausgeglichene Haushaltsrechnung.

Der Saldo 1 des Rechnungsquerschnitts zeigte von 2007 bis 2010 durchgängig positive Werte. Im Jahr 2010 lag der Saldo 1 bei rd. 2 % der Ausgaben der laufenden Gebarung. In den Jahren 2007 und 2008 wies der Saldo 2 positive Werte auf. Ab 2009 ergaben sich beim Saldo 2 negative Werte. Der Saldo 3 wies in den Jahren 2007 und 2008 negative Werte auf. Ein positiver Saldo 3 konnte 2009 und 2010 erreicht werden.

Im Jahr 2010 lag die „Quote des öffentlichen Sparens“ bei rd. 1,9 %. Für 2010 ergab sich eine negative „Eigenfinanzierungsquote“ mit rd. 5,4 %. Bei der „Schuldendienstquote“ war 2010 ein Anstieg von rd. 12,3 % auf rd. 54,4 % zu verzeichnen. Die „Verschuldungsdauer“ ergab für das Jahr 2010 einen Zeitraum von rd. 12,6 Jahren zur nachhaltigen Entschuldung des Landes. Die „Quote freie Finanzspitze“, die die verfügbare finanzielle Manövriermasse für künftige Investitionen und Annuitäten aufzeigt, wies 2010 einen negativen Wert auf.

Durch die von der LReg im Finanzplan 2011 – 2015 festgelegten Prämissen und gesetzten Maßnahmen konnte eine Verbesserung der Ergebnisse für die Jahre 2011 bis 2015 festgestellt werden.

Der Schuldenstand des Landes erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 24,7 Mio. und betrug per 31.12.2010 EUR 231,5 Mio.

Der Gesamtstand der landesverbürgten Darlehen erhöhte sich von rd. EUR 626,1 Mio. im Jahr 2009 auf rd. EUR 665,3 Mio. im Jahr 2010.

Durch die Begründung neuer Beteiligungen und Änderungen in der Beteiligungshöhe erhöhte sich die Gesamtsumme der Beteiligungen des Landes im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 1,12 Mio. auf EUR 92,09 Mio.

2. Zusammenfassung

- 2.1 Voranschlag 2010** Der Voranschlag und Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2010 wurden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen von der Landesregierung dem Landtag vorgelegt und von diesem genehmigt.
- 2.2 Rechnungsabschluss 2010** Der BLRH stellte die Verfassungskonformität der Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2010 fest.
- 2.3 Kassenabschluss**
- (1) Der BLRH stellte fest, dass der Kassenabschluss entsprechend den Bestimmungen der VRV erstellt wurde.
- (2) Der BLRH vermerkte, dass, bei 25 von 27 Barkassen sowie den Bank- und Sparguthaben, die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Kassenmittel mit den vorgelegten Nachweisen über die Kassen-, Bank- und Sparguthaben sowie der Geldmarkteinlagen übereinstimmten.
- Weiters vermerkte er, dass bei zwei von 27 Barkassen geringfügige Differenzen zwischen den Salden lt. Rechnungsabschluss und den Salden der vorgelegten Kassabücher festgestellt wurden.
- (3) Der BLRH kritisierte – wie in seinen Prüfungsberichten zum Rechnungsabschluss 2008 und 2009 - den unzutreffenden Ausweis des Genussrechts iHv. Nominale EUR 225,0 Mio. im „Nachweis der Kassenmittel“ vor dem Hintergrund, als es sich hierbei zweifelsfrei um keine liquiden Mittel 1. Grades (Kassen-, Bank- und Sparguthaben) handelte.
- 2.4 Haushaltsrechnung**
- (1) Im Rechnungsjahr 2010 ergaben die Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben von je rd. EUR 1.401,9 Mio. eine ausgeglichene Haushaltsrechnung.
- Einen wesentlichen Anteil am ausgeglichenen Gebarungsergebnis hatten die Einnahmen aus dem Verkauf von Wohnbauförderungs-darlehen iHv. rd. EUR 158,9 Mio. sowie eine Darlehensaufnahme iHv. rd. EUR 24,7 Mio.
- (2) Aus den Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben resultierte 2010 ein kassenmäßiger Abgang von rd. EUR 6,2 Mio.
- (3) Der Vergleich der veranschlagten mit den angewiesenen Beträgen zeigte, dass veranschlagte Ausgaben und Einnahmen über- bzw. unterschritten wurden. Diese Abweichungen zum Voranschlag wurden vom Landtag genehmigt.
- (4) Im Jahr 2010 verringerten sich die Ermessensausgaben gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % zugunsten der Pflichtausgaben. Absolut betrachtet erhöhten sich die Ermessensausgaben rd. EUR 32,3 Mio. und die Pflichtausgaben um rd. EUR 242,8 Mio. Die Steigerung bei den Pflichtausgaben resultierte überwiegend aus der Umschuldung zweier Darlehen.

2.5 Haushaltsanalyse auf Basis des Rechnungsquerschnitts

(1) Für die Jahre 2007 bis 2010 ergaben sich beim Saldo 1 zwar durchgängig positive Werte, welche sich jedoch rückläufig entwickelten. Während 2007 noch ein Überschuss von rd. EUR 58,3 Mio. erwirtschaftet wurde, sank der Saldo 1 2008 auf rd. EUR 50,4 Mio. und 2009 auf rd. EUR 49,6 Mio.

Der Saldo 1 des Jahres 2010 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 31,2 Mio. auf rd. EUR 18,4 Mio. und lag bei rd. 2,0 % der Ausgaben der laufenden Gebarung („Öffentliche Sparquote“). Für die Jahre 2011 und 2012 war ein Ansteigen des Saldos 1 geplant.

(2) Der Saldo 2 wies in den Jahren 2007 und 2008 positive Werte auf. 2009 ergab sich ein negativer Saldo 2 iHv. rd. EUR 51,8 Mio. Dieser resultierte durch die Umwandlung des Investitionsbeitrages für Wohnbau, Umwelt und Infrastruktur in Ertragsanteile.

Durch Einnahmensteigerung und Rückgängen bei den Ausgaben konnte der negative Saldo 2 im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um rd. EUR 7,3 Mio. auf rd. EUR – 44,5 Mio. reduziert werden. Für die Jahre 2011 und 2012 war ein annähernd gleichbleibendes Ergebnis der Vermögensgebarung geplant.

(3) In den Jahren 2007 und 2008 wies der Saldo 3 jeweils negative Werte auf. Ein positiver Saldo 3 konnte 2009 erreicht werden. Der Saldo 3 des Jahres 2010 stieg im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 23,9 Mio. auf rd. EUR 26,1 Mio. Die Budgetplanungen der Jahre 2011 und 2012 sahen für den Saldo 3 negative Werte vor.

(4) Aufgrund des kontinuierlichen Rückganges der Öffentlichen Sparquote und der Eigenfinanzierungsquote bzw. Anstieges der Verschuldungsdauer von 2007 bis 2010 sowie der negativen Entwicklung der Schuldendienstquote und der Quote freie Finanzspitze von 2009 auf 2010 bestand/besteht nach Auffassung des BLRH Handlungsbedarf zur Konsolidierung des Landeshaushaltes.

Durch die von der LReg im Finanzplan 2011 - 2015 festgelegten Prämissen und gesetzten Maßnahmen konnte eine Verbesserung der Ergebnisse für die Jahre 2011 bis 2015 festgestellt werden.

(5) Die Öffentliche Sparquote sank in den Jahren 2007 bis 2009 von rd. 7,4 % auf 5,7 % ab. Im Jahr 2010 lag die Öffentliche Sparquote bei rd. 1,9 %, das – in absoluten Werten dargestellte – „öffentliche Sparen“ betrug rd. EUR 49,6 Mio. Die in den Jahren 2007 bis 2010 anhaltend sinkenden Werte der Öffentlichen Sparquote wiesen auf eine sinkende „Finanzkraft“ hin.

Gem. dem Voranschlagsquerschnitt 2011 - 2015 wurde ab 2011 mit kontinuierlich steigenden Werten gerechnet.

(6) Im Jahr 2007 standen rd. 8,4 % und im Jahr 2008 rd. 6,3 % der Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen als Eigenfinanzierungspotential zur Verfügung. Für die Jahre 2009 und 2010 ergab sich eine negative Eigenfinanzierungsquote von rd. 0,2 % bzw. 2,6 %.

Die negativen Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 bedeuteten, dass einerseits kein Eigenfinanzierungspotential vorhanden war und andererseits, dass die Einnahmen der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung etwa 0,2 % bzw. 5,4 % der Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung nicht mehr abzudecken vermochten.

Auf Basis des Voranschlagsquerschnittes 2011 – 2015 zeigte die Eigenfinanzierungsquote für die Jahre 2011 bis 2015 kontinuierlich steigende Planwerte.

(7) Die Schuldendienstquote wies in den Jahren 2007 bis 2009 fallende und damit positive Tendenzen auf. Im Jahr 2010 war eine negative Entwicklung – ein Anstieg von rd. 12,3 % auf rd. 54,4 % - zu verzeichnen. Dieser Anstieg der Schuldendienstquote war auf Darlehensrückzahlungen iHv. EUR 181,8 Mio. zurückzuführen. Die Rückzahlung wurde durch Darlehensaufnahmen in gleicher Höhe finanziert.

Der verbleibende Rest des Gesamtschuldendienstes betraf den Zinsendienst für die Finanzschulden iHv. rd. EUR 12,0 Mio., Ausgaben aus Zins- und Währungstauschgeschäften von rd. EUR 7,8 Mio. sowie die Zahlung der siebten Rate der Ausfallgarantie gegenüber der BACA (rd. EUR 29,8 Mio.) und Bürgschaftsleistungen iHv. rd. EUR 0,9 Mio.

Für die Jahre 2011 bis 2015 wurde lt. Finanzplan mit einer annähernd gleichbleibenden Schuldendienstquote gerechnet.

(8) Für die Jahre 2007 bis 2010 ergab die Verschuldungsdauer einen Zeitraum von rd. 3,6 bis 12,6 Jahren zur nachhaltigen Entschuldung des Landes. Die Steigerung der Verschuldungsdauer resultierte aus den gestiegenen Finanzschulden sowie der rückläufigen Entwicklung des Saldos 1. Der Finanzschuldenstand stieg 2010 in Vergleich zum Vorjahr um EUR 24,7 Mio. auf EUR 231,5 Mio.

Lt. Finanzplan 2011 bis 2015 sollte die Verschuldungsdauer bis 2015 auf 2,5 Jahre sinken.

(9) Die Quote freie Finanzspitze zeigte die für künftige Investitionen und Annuitäten verfügbare „Manövriermasse“ auf. In den Jahren 2007, 2008 und 2010 war jeweils eine negative Quote freie Finanzspitze zu verzeichnen. Dies wies darauf hin, dass in diesen Jahren kein Reservepotential für Investitionen und deren Folgekosten vorhanden war. Lediglich 2009 konnte ein positiver Wert erreicht werden.

Gem. Voranschlagsquerschnitt 2011 – 2015 war 2011 eine positive, bis 2015 steigende Quote freie Finanzspitze und damit ein finanzieller Spielraum für Investitionen zu erwarten.

2.6 Verschuldung des Landes

(1) Der Gesamtschuldenstand erhöhte sich 2010 durch die Neuaufnahme eines Darlehens um EUR 24,7 Mio. auf EUR 231,5 Mio. Dieser zusätzliche Darlehensbedarf wurde zur Bedeckung des Abganges 2010 benötigt.

(2) Im Jahr 2010 wies das Burgenland nach Vorarlberg und Oberösterreich den drittniedrigsten Finanzschuldenstand auf. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung ergab sich für das Burgenland der viertniedrigste Wert nach Oberösterreich, Vorarlberg und Tirol.

(3) Zum Ende des Jahres 2010 verringerte sich der Stand der „nicht fälligen Verwaltungsschulden“ von rd. EUR 148,6 Mio. um rd. EUR 25,3 Mio. auf rd. EUR 123,3 Mio. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus den Darlehenszusicherungen im Rahmen der Wohnbauförderung bzw. –sanierung.

Der BLRH hielt fest, dass den „nicht fälligen Verwaltungsschulden“ iHv. rd. EUR 123,3 Mio. „nicht fällige Verwaltungsforderungen“ von rd. EUR 658,5 Mio. gegenüberstanden, was einem Verhältnis von rd. 1:5,3 entsprach.

(4) Der BLRH stellte fest, dass sich der Stand der nicht fälligen Verwaltungsforderungen gegenüber den Vorjahren durch den Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen deutlich verringerte und 2010 den niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2010 erreichte.

Dieser Verkauf bzw. Einlösung von Wohnbauförderungsdarlehen kam dem Landeshaushalt zur teilweisen Deckung des Finanzbedarfs sowie zum Haushaltsausgleich zu Gute. Die Folge daraus war jedoch, dass künftig im Landeshaushalt Einnahmen aus der Rückzahlung von Wohnbauförderungsdarlehen wegfallen.

2.7 Haftungen des Landes

(1) Der BLRH stellte fest, dass im Vergleich Vorjahr sich die Summe der landesverbürgten Darlehen um rd. EUR 39,2 Mio. von rd. EUR 626,1 Mio. auf rd. EUR 665,3 Mio. erhöhte. Der Darlehensstand stieg im Jahr 2010 um rd. EUR 31,5 Mio. von rd. EUR 554,2 Mio. auf rd. EUR 585,7 Mio.

Die Erhöhung des Haftungsstands resultierte überwiegend aus der Übernahme von Haftungen außerhalb des WiFÖG durch das Land.

(2) Mit Begleichung der siebten Rate iHv. rd. EUR 29,8 Mio. im Jahr 2010 hatte das Land seine Verpflichtungen aus der zweiten Garantievereinbarung und den damit zusammenhängenden Bestimmungen aus dem GRAWE-Vertrag zur Gänze erfüllt

2.8 Beteiligungen des Landes

Der BLRH kritisierte, dass die Ausgaben für den Erwerb von Aktien an der Neusiedler Seebahn AG sowie das Stammkapital der Neusiedler Seebahn GmbH zu Lasten der VAST. 1/022009/7760 - „Maßnahmen der Verkehrsverbesserung“ einer Post der Postenunterklasse 77 - „Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte“ und nicht, wie in der VRV vorgesehen, zu Lasten einer Post der Postenunterklasse 08 - „Beteiligungen und Anlagewertpapiere“ ausgewiesen wurden.

3. Grundlagen

- 3.1 Prüfungsgegenstand und -ablauf
- (1) Der BLRH überprüfte den Rechnungsabschluss (RA) 2010 des Landes Burgenland.
- Die Überprüfung erfolgte auf Basis des vom Bgld. Landtag (LT) genehmigten Voranschlags (VA) und RA des Jahres 2010 sowie anhand der relevanten Landtags- und Regierungsbeschlüsse und ausgewählten Abfragen aus der Landesbuchhaltung.
- (2) Die Prüfungseinleitung erfolgte am 11.01.2012.²
- (3) Das Abschlussgespräch fand am 08.05.2012 mit dem Landesamtsdirektor WHR Dr. Robert Tauber statt. Dabei erfolgte auch die Übergabe des vorläufigen Prüfungsergebnisses gem. § 7 Abs. 1 Bgld. LRHG. Die Stellungnahmefrist der geprüften Stelle endet gem. § 7 Abs. 2 leg. cit. am 19.06.2012. Die Bgld. LReg erstattete am 29.06.2012 gem. § 8 Abs. 1 leg. cit. ihre Stellungnahme.³
- 3.2 Prüfungsanlass
- Dem vorläufigen Prüfungsergebnis lag eine Initiativprüfung gemäß § 5 Abs. 2 Bgld. LRHG zugrunde.
- 3.3 Zeitliche Abgrenzung
- Der Überprüfungszeitraum umfasste das Jahr 2010.
- 3.4 Gesetzliche Grundlagen
- Der Gebarungüberprüfung lagen die §§ 2, 4 und 5 des Bgld. LRHG zugrunde.
- 3.5 Berichtsinhalt
- Der Berichtsinhalt wurde dahingehend gestaltet, einen grundlegenden Überblick über die Gebarung des Rechnungsjahres 2010 und den Stand und die Entwicklung der Schulden, Haftungen und Beteiligungen des Landes Burgenland zu ermöglichen.
- Weiters erfolgte auf Basis des Rechnungsquerschnitts eine Analyse des Haushalts anhand von wesentlichen Kennzahlen mit dem Ziel, die Entwicklung der finanziellen Lage des Landes Burgenland darzustellen.
- 3.6 Vollständigkeitserklärung
- Seitens des Amtes der Bgld. LReg wurde dem BLRH am 02.07.2012 eine unterfertigte Vollständigkeitserklärung mit folgendem Wortlaut übermittelt:
- „Unter Bezugnahme auf oben angeführte Überprüfung bestätige ich, als Landesamtsdirektor des Amtes der Bgld. Landesregierung, dass Sie sämtliche Aufklärungen und Nachweise, die im Zusammenhang mit der Überprüfung angefordert wurden bzw. die zur Klärung des Sachverhaltes erforderlich waren, gem. § 6 Bgld. LRHG vollständig und wahrheitsgemäß durch mich bzw. die von mir namhaft gemachten Mitarbeiter erhalten haben.“⁴*

² Vgl. Zl.: LRH-300-27/1-2012 vom 11.01.2012.

³ Vgl. LAD-GS-C300-10099-25-2012 vom 26.06.2012.

⁴ Vgl. Zl.: LRH-300-27/10-2012.

III. Teil

1. Kenndatenfeld

Kenndaten zum Landeshaushalt 2010			
Gebahrung	Einnahmen	Ausgaben	Jahresergebnis
		[EUR]	
ordentlicher Haushalt	1.365.040.624,21	1.365.040.624,21	0,00
außerordentlicher Haushalt	30.767.746,28	30.767.746,28	0,00
Fonds	6.068.611,18	6.068.611,18	0,00
Gesamthaushalt	1.401.876.981,67	1.401.876.981,67	0,00
Rechnungsquerschnitt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
		[EUR]	
Ergebnis der laufenden Gebahrung	961.963.342,27	943.571.667,09	18.391.675,18
Ergebnis der Vermögensgebahrung	15.432.287,26	59.891.142,29	- 44.458.855,03
Ergebnis der Finanztransaktionen	424.481.352,14	398.414.172,29	26.067.179,85
Jahresergebnis	1.401.876.981,67	1.401.876.981,67	0,00
Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)			- 26.067.179,85
	Stand 01.01.2010	Stand 31.12.2010	Zu- bzw. Abgang
		[EUR]	
Schuldenstand	206.800.000,00	231.500.000,00	24.700.000,00
Haftungen	626.134.294,87	665.286.284,12	39.151.989,25
Beteiligungen	90.970.156,68	92.085.660,86	1.115.504,18

Tab. 1
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

2. Kameralistisches Rechnungswesen

2.1 Grundlagen

2.1.1 (1) Das kamerale Rechnungswesen war nach der hL ein Buchführungssystem, das auf die Erfassung finanzwirtschaftlicher Vorgänge ausgerichtet war. Mit Hilfe des kameralen Rechnungswesens konnten fällige Einnahmen und Ausgaben, tatsächliche Zahlungen und noch verfügbare Finanzmittel dokumentiert werden. Das kamerale Rechnungswesen fand in erster Linie bei öffentlichen Verwaltungen (Bund, Länder, Gemeinden) und einigen Selbstverwaltungskörpern Anwendung.

(2) Grundlage für das kamerale Rechnungswesen war der Haushaltsvoranschlag (VA). Der VA war eine Zusammenstellung der im kommenden Haushaltsjahr (Kalenderjahr) voraussichtlich fällig werdenden haushaltsrelevanten Einnahmen und Ausgaben. Im Rahmen des laufenden Haushaltsvollzugs wurden die einzelnen Geschäftsfälle im kameralen Rechnungswesen erfasst. Nach Abschluss des Finanzjahrs war für das abgelaufene Kalenderjahr ein Rechnungsabschluss (RA) zu erstellen. Der RA beinhaltete neben der Haushaltsrechnung auch den Kassenabschluss und die Vermögens- und Schuldenrechnung.

(3) Ein Grundgedanke der österreichischen Rechtsordnung, die Trennung zwischen anordnender und vollziehender Gewalt, war im kameraleen Rechnungswesen verwirklicht.

Unter Anordnung verstand man in erster Linie die Budgeterstellung (Genehmigung des VA), die durch das beschlussfassende Organ (Landesbudget durch den Landtag) verfügt wurde. Mit dem Haushaltsvoranschlag wurden die Einnahmen und Ausgaben eines Jahres vom Entscheidungsorgan vorgegeben.

Im Haushaltsvollzug trachtete die Verwaltung, dem Haushaltsplan zu entsprechen. Hierüber legte die kameralistische Buchführung eine entsprechende Rechnung. Im Rahmen der vollziehenden Verwaltung wurde dabei die Zahlungsanordnung (Soll) durch die anweisungsberechtigte Stelle (Bewirtschafter) in einer zweiten Ebene von der Zahlungsausführung (Ist) durch die Buchhaltung getrennt.⁵

(4) Zur Aussagefähigkeit eines kameraleen Abschlusses war folgendes zu beachten:

- Es erfolgte nur eine finanzwirtschaftliche Abgrenzung zwischen Zahlungsanordnung und Zahlung.
- Es erfolgte keine Aussage, ob die Einnahmen oder Ausgaben in der betreffenden Periode wirtschaftlich verursacht sind.
- Es erfolgte keine Trennung zwischen erfolgswirksamen und erfolgswirksamen Zahlungen (Aufwand, Ertrag), sondern lediglich eine Trennung zwischen voranschlagswirksamen und voranschlagsunwirksamen Zahlungen.
- Ein „Verwaltungserfolg“ war lediglich im Hinblick auf die Erfüllung des Haushaltsvoranschlages zu interpretieren, keinesfalls jedoch im Sinne von Gewinn oder Verlust.

3. Voranschlag 2010

3.1 Genehmigung VA 2010 ^{3.1.1}

(1) Gem. Art. 37 Abs. 1 L-VG hatte die Landesregierung (LReg) dem LT spätestens einen Monat vor Ablauf des Finanzjahres einen VA der Einnahmen und Ausgaben des Landes für das folgende Finanzjahr vorzulegen, den der LT gem. Art. 37 Abs. 2 L-VG zu beschließen hatte.

(2) Der Voranschlagsentwurf für das Jahr 2010 wurde gem. § 2 LHO⁶ von der Abteilung 3 - Finanzen und Buchhaltung (Abt. 3) erstellt und vom Finanzreferenten der LReg zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die LReg beschloss am 30.06.2009, dem LT den Landesvoranschlag (LVA) für das Jahr 2010 samt Anlagen und Erläuterungen gem. Art. 37 L-VG zur Beschlussfassung vorzulegen.⁷

Der Beschluss des LT über den LVA für das Jahr 2010 erfolgte am 01.10.2009.⁸ Der VA 2010 sah für den gesamten Landeshaushalt insgesamt Einnahmen iHv. rd. EUR 1.135,9 Mio. und Ausgaben von rd. EUR 1.160,6 Mio. vor. Daraus resultierte für das Jahr 2010 ein budgetierter Abgang von rd. EUR 24,7 Mio.

⁵ Vgl. *Schauer*, Rechnungswesen der öffentlichen Verwaltung, S. 17f.

⁶ Landeshaushaltsordnung; Beschluss der Bgld. LReg vom 13.01.1927 idGF., womit Vorschriften betreffend den Landesvoranschlag, die Gebarung, Verrechnung und Rechnungslegung erlassen wurden.

⁷ Vgl. Zl.: 3-844/50-2009 (geändert auf Zl.:3-882/0-2010).

⁸ Vgl. 52. Sitzung des Bgld. LT (XIX. Gp), Zl.: 19-753.

3.2 Nachtragvoranschlag 2010

- 3.2.1 (1) Die LReg konnte gem. Art. 37 Abs. 5 L-VG dem LT im Laufe eines Finanzjahres Nachträge zum VA (NVA) vorlegen.

Die Vorlage des NVA 2010 samt Anlagen und Erläuterungen zur Beschlussfassung an den LT wurde von der LReg am 23.11.2010 beschlossen. Gleichzeitig genehmigte die LReg, vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung durch den LT, iSd. § 23 Abs. 3 LHO, Überschreitungen der Voranschlagsstellen des VA 2010 nach Maßgabe des dem LT vorgelegten Entwurfes über den NVA 2010.⁹

Der LT beschloss am 15.12.2010 den NVA für das Jahr 2010 und stellte dadurch zusätzliche Budgetmittel von rd. EUR 64,7 Mio. zur Verfügung.¹⁰

- (2) Unter Berücksichtigung des NVA veränderte sich der VA 2010 wie folgt:

VA 2010	oH	aoH	Fonds	Gesamt
	[EUR]			
Einnahmen - VA	1.039.951.500	25.021.900	6.265.600	1.071.239.000
Einnahmen - NVA	64.359.900	274.900	26.700	64.661.500
Einnahmen	1.104.311.400	25.296.800	6.292.300	1.135.900.500
Ausgaben - VA	1.064.644.600	25.021.900	6.265.600	1.095.932.100
Ausgaben - NVA	64.359.900	274.900	26.700	64.661.500
Ausgaben	1.129.004.500	25.296.800	6.292.300	1.160.593.600
Überschuss / Abgang	-24.693.100	0	0	-24.693.100

Tab. 2

Quelle: NVA 2010; Darstellung: BLRH

3.3 Vergleich VA 2009 bis 2011

- 3.3.1 In der folgenden Tabelle wurden die VA 2009 bis 2011 gegliedert in den ordentlichen und außerordentlichen VA sowie den VA der Fonds dargestellt.¹¹

Vergleich VA	2009	2010	Veränderung 2009-2010		2011
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[%]	[EUR]
Einnahmen					
ordentlicher VA	1.079.284.800	1.104.311.400	+25.026.600	+2,3%	986.218.900
außerordentlicher VA	28.028.100	25.296.800	-2.731.300	-10,8%	24.366.100
VA der Fonds	6.863.400	6.292.300	-571.100	-9,1%	4.406.600
Summe Einnahmen	1.114.176.300	1.135.900.500	+21.724.200	+1,9%	1.014.991.600
Ausgaben					
ordentlicher VA	1.079.284.800	1.129.004.500	+49.719.700	+4,4%	1.006.218.900
außerordentlicher VA	28.028.100	25.296.800	-2.731.300	-10,8%	24.366.100
VA der Fonds	6.863.400	6.292.300	-571.100	-9,1%	4.406.600
Summe Ausgaben	1.114.176.300	1.160.593.600	+46.417.300	+4,0%	1.034.991.600
Überschuss / Abgang	0	-24.693.100	-24.693.100		-20.000.000

Tab. 3

Quelle: VA 2009 bis 2011; Darstellung: BLRH

⁹ Vgl. Zl.: 3-882/78-2010.

¹⁰ Vgl. 7. Sitzung des Bgld. LT (XX. Gp), Zl.: 20-58.

¹¹ Wenn im folgenden Text auf den VA Bezug genommen wird, ist stets der VA einschließlich NVA angesprochen.

Der VA 2010 wurde insgesamt mit Einnahmen iHv. rd. EUR 1.135,9 Mio. und Ausgaben von rd. EUR 1.160,6 Mio. veranschlagt. Daraus resultierte für das Jahr 2010 ein Abgang von rd. EUR 24,7 Mio. Gegenüber dem Jahr 2009 erhöhten sich die Einnahmen um rd. EUR 21,7 Mio. und die Ausgaben um rd. EUR 46,4 Mio., was einer Steigerung von rd. 1,9 % an Einnahmen und 4,0 % an Ausgaben entsprach.

Im Vergleich zum Jahr 2010 sah der VA 2011 für den gesamten Landeshaushalt um rd. EUR 120,9 Mio. (ds. rd. 10,6 %) weniger an Einnahmen und um rd. EUR 125,6 Mio. (ds. rd. 10,8 %) weniger an Ausgaben vor.

4. Genehmigung Rechnungsabschluss

- 4.1 Gesetzliche Grundlagen
- 4.1.1 (1) Der RA war gem. § 51 Abs. 1 LHO von der Landesbuchhaltung zu erstellen und zu fertigen. Dieser RA war dem Finanzreferenten vorzulegen, der einen Beschluss der LReg einzuholen hatte.
- (2) Gem. Art. 41 L-VG hatte die LReg dem LT ehestens, jedenfalls aber vor der Vorlage des VA für das folgende Finanzjahr, den RA über das vergangene Jahr vorzulegen.
- 4.2 Beschlussfassung LReg
- 4.2.1 Der von der Landesbuchhaltung erstellte RA für das Jahr 2010 wurde gem. Referatseinteilung¹² am 27.04.2011 vom zuständigen Regierungsmitglied für die Landesbuchhaltung sowie dem Landesfinanzreferenten unterfertigt und der LReg zur Beschlussfassung übermittelt. Die Genehmigung des RA 2010 durch die LReg sowie der Beschluss der Vorlage des RA 2010 zur verfassungsmäßigen Behandlung an den LT erfolgten am 25.05.2011.¹³
- 4.3 Beschlussfassung LT
- 4.3.1 Nach der Beschlussfassung durch die LReg wurde der RA 2010 entsprechend Art. 41 L-VG dem LT zur Genehmigung vorgelegt. Am 30.06.2011 beschloss der LT, dass „*der Bericht der Bgld. LReg über die Gebarung im Rechnungsjahr 2010 genehmigend zur Kenntnis genommen wird*“ und „*der RA des Landes Burgenland für das Jahr 2010 sowie die im RA vorkommenden Abweichungen zum LVA genehmigt werden*“.¹⁴
- 4.3.2 Der BLRH stellte die Verfassungskonformität der Beschlussfassung über den RA 2010 fest.

¹² Vgl. Verordnung der Bgld. LReg vom 28.10.2005, mit der die Referate auf die Mitglieder der LReg aufgeteilt werden (Referatseinteilung), LGBl. Nr. 89/2005, idgF.

¹³ Vgl. Zl.: 3-B-164/13-2011.

¹⁴ Vgl. 14. Sitzung des Bgld. LT (XX. Gp), Zahl: 20-135.

5. Kassenabschluss

5.1 Grundlagen

- 5.1.1 Der Kassenabschluss gem. § 14 VRV¹⁵ umfasste die gesamte voranschlagswirksame¹⁶ und voranschlagsunwirksame¹⁷ Kassengebarung (Gesamt-Ist).

Die Gliederung des Kassenabschlusses entsprach dem Aufbau einer Kassenbestandsrechnung, die auf der Gleichung beruhte, dass die Summe der Einnahmen unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes mit der Summe der Ausgaben unter Berücksichtigung des schließlichen Kassenbestandes übereinstimmen musste.

5.2 Kassenabschluss

- 5.2.1 Der Kassenabschluss per 31.12.2010 ergab die Übereinstimmung der Summe der Einnahmen unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestands mit der Summe der Ausgaben unter Berücksichtigung des schließlichen Kassenbestandes. Im Detail stellte sich der Kassenabschluss wie folgt dar:

A. Einnahmen 2010	[EUR]	[EUR]
1. Anfänglicher Kassenbestand		232.824.204,34
2. Summe der voranschlagswirksamen Gebarung		
a) Ordentliche Gebarung	1.364.093.009,41	
b) Außerordentliche Gebarung	37.665.162,99	
c) Fondsgebarung	3.968.361,18	
d) Konkurrenzgebarung	22.609.651,22	1.428.336.184,80
3. Summe der voranschlagsunwirksamen Gebarung		
a) Vorschussgebarung	372.718.042,03	
b) Verwahrgeldgebarung	1.098.613.720,52	1.471.331.762,55
4. Teilzahlungen		8.371.850,21
Gesamtsumme		3.140.864.001,90
B. Ausgaben 2010	[EUR]	[EUR]
1. Summe der voranschlagswirksamen Gebarung		
a) Ordentliche Gebarung	1.374.717.366,23	
b) Außerordentliche Gebarung	30.793.899,95	
c) Fondsgebarung	6.436.436,69	
d) Konkurrenzgebarung	22.385.305,48	1.434.333.008,35
2. Summe der voranschlagsunwirksamen Gebarung		
a) Vorschussgebarung	371.092.669,18	
b) Verwahrgeldgebarung	1.057.539.176,82	1.428.631.846,00
3. Teilzahlungen		1.367.915,81
4. Schließlicher Kassenbestand		276.531.231,74
Gesamtsumme		3.140.864.001,90

Tab. 4

Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Im Kassenabschluss wurde ein buchmäßiger Geldbestand (schließlicher Kassenbestand) iHv. rd. EUR 276,5 Mio. ausgewiesen. Dieser Bestand setzte sich aus Mitteln des Amtes der Bgld. LReg iHv. rd. EUR 272,0 Mio., den nachgeordneten Dienststellen (Behörden, Ämter und Anstalten) iHv. rd. EUR 3,1 Mio. und den Fonds iHv. rd. EUR 1,4 Mio. zusammen.

¹⁵ Vgl. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV 1997, BGBl. Nr. 787/1996 idGF.

¹⁶ Die voranschlagswirksame Gebarung umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die der Gebietskörperschaft endgültig zufließen bzw. von ihr verursacht wurden.

¹⁷ Die voranschlagsunwirksame Gebarung umfasst Ausgaben, die für Rechnung eines Dritten anfallen und Einnahmen, die an Dritte weiterzuleiten sind.

5.2.2 Der BLRH stellte fest, dass der Kassenabschluss entsprechend den Bestimmungen der VRV erstellt wurde.

5.3 Überprüfung Kassenmittel

5.3.1 (1) Der BLRH überprüfte die einzelnen Positionen des „Geldbestandsnachweises“¹⁸ mit dem „Nachweis der Kassenmittel“ und den vom Amt der LReg vorgelegten Nachweisen¹⁹ über die Kassen-, Bank- und Sparguthaben sowie Geldmarkteinlagen.

Die Kassenmittel gliederten sich wie folgt:²⁰

- Barkassenbestand,
- Bankguthaben,
- Sparguthaben und
- Geldmarkteinlagen

(2) Beim Barkassenbestand konnte vom BLRH bei 25 von 27 Barkassen die Übereinstimmung der Salden gem. RA mit den Salden lt. Kassabüchern festgestellt werden. Bei zwei Barkassen stimmten die Salden gem. RA nicht mit den Salden der vorgelegten Kassabücher überein:

KONTO	UGL	KONTOBEZEICHNUNG	SALDO - RA	SALDO - IST	DIFFERENZ
			[EUR]		
2000	103	BARKASSE BH MATTERSBURG	1.421,36	1.680,42	259,06
2000	104	BARKASSE BH OBERPULLENDORF	2.777,27	3.327,27	550,00

Tab. 5
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Die Ursache für die Differenzen bei den Konten 2000 103 „Barkasse BH Neusiedl/See“ und 2000 104 „Barkasse BH Oberpullendorf“ lag darin, dass im Kassabuch eingetragene Bargeldebewegungen für Dezember 2010 erst im Jänner 2011 in die Buchhaltung aufgenommen wurden.

(3) Die Überprüfung der Bankguthaben ergab bei allen Konten die Übereinstimmung zwischen den Salden gem. RA und Salden lt. Kontoauszügen.

(4) Bei vier von sechs Sparbüchern wurde ein Saldo von EUR 0,00 ausgewiesen. Diese Sparbücher wurden bereits in den Vorjahren aufgelöst. Bei den verbleibenden beiden Sparbüchern stimmten die Salden gem. RA mit den Salden der vorgelegten Nachweise überein.

(5) Im „Geldbestandsnachweis“ wurden Geldmarkteinlagen iHv. EUR 43,0 Mio. und EUR 225,0 Mio. ausgewiesen. Die Geldmarkteinlage iHv. EUR 43,0 Mio. betraf zwei Festgeldkonten bei der Bank Burgenland. Dieser Betrag stimmte mit den entsprechenden Kontoauszügen per 30.12.2010 bzw. 28.12.2010 überein.

(6) Bei der Geldmarkteinlage iHv. EUR 225,0 Mio. handelte es sich um ein Genussrecht bei der Kommunalkredit Vermögensverwaltungs-GmbH & Co OEG. Das Land Bgld. verkaufte 2006 Beteiligungen des Landes an die Bgld. Landesholding GmbH (BLh). Die Erlöse aus dem Beteiligungsverkauf wurden vom Land bei der Kommunalkredit Austria

¹⁸ Vgl. Beilage zum RA 2010, „Geldbestandsnachweis“.

¹⁹ Auszüge aus dem Kassabüchern, Kontoauszüge und Sparbuchauszügen.

²⁰ Vgl. Anlage 1 – Geldbestandsnachweis.

AG veranlagt. Die jährlichen Erträge aus dieser Veranlagung sollten zum Teil für zusätzliche Fördermaßnahmen der Bgld. Wirtschaft, der Vorfinanzierung von Infrastrukturprojekten und der Qualifizierung von Arbeitnehmern verwendet werden.²¹ Lt. Bericht des Wirtschaftsprüfers vom 22.12.2010²² betrug das Genussrechtskapital zum 30.09.2010 nominal EUR 225,0 Mio.

Das Genussrechtskapital iHv. EUR 225, Mio. wurde im RA 2010 im „Nachweis der Kassenmittel“ ausgewiesen. Dort ausgewiesene Positionen umfassen gem. § 14 VRV „[...] alle Zahlungsmittel der Kasse und die dem bargeldlosen Zahlungsverkehr dienenden Guthaben bzw. Debitsalden [...]“ (Liquide Mittel 1. Grades)²³.

- 5.3.2 (Zu 2-5) Der BLRH vermerkte, dass, bei 25 von 27 Barkassen sowie den Bank- und Sparguthaben, die im RA ausgewiesenen Kassenmittel mit den vorgelegten Nachweisen über die Kassen-, Bank- und Sparguthaben sowie der Geldmarkteinlagen übereinstimmten.

Weiters vermerkte er, dass bei zwei von 27 Barkassen geringfügige Differenzen zwischen den Salden lt. RA und den Salden der vorgelegten Kassabücher festgestellt wurden.

Der BLRH empfahl, künftig bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses auf die Übereinstimmung des Kassen-Soll-Bestands mit dem Kassen-Ist-Bestand zu achten.

Zu (6) Der BLRH kritisierte – wie in seinen Prüfungsberichten zum RA 2008 und 2009 - den unzutreffenden Ausweis des Genussrechts iHv. Nominale EUR 225,0 Mio. im „Nachweis der Kassenmittel“ vor dem Hintergrund, als es sich hierbei zweifelsfrei um keine liquiden Mittel 1. Grades (Kassen-, Bank- und Sparguthaben) handelte.

Der BLRH empfahl das Genussrechtskapital entsprechend den Bestimmungen der VRV sowie der Vermögenseigenschaft des Genussrechts im RA auszuweisen.

- 5.3.3 Die Bgld. LReg äußerte sich in ihrer Stellungnahme wie folgt:
„Dass bei zwei von 27 Barkassen die Salden lt. RA nicht mit den vorgelegten Kassabüchern übereinstimmten, liegt daran (wie auch der BLRH in Punkt 5.3 (2) ausführt), dass bei der „Barkasse BH Neusiedl/See“ und bei der „Barkasse BH Oberpullendorf“ im Kassabuch eingetragene Bargeldbewegungen für Dezember 2010 erst im Jänner 2011 in die Buchhaltung aufgenommen wurden. Die Dienststellen mit Barkassen wurden neuerlich darauf hingewiesen, darauf zu achten, dass die BEV-Konten der Barkassen (2000.xxx) mit den Kassabüchern abzustimmen sind, sodass diese zum Jahresabschluss punktgenau im Rechnungsabschluss ihren Niederschlag finden.“

²¹ Vgl. 3. Fortführung des Finanzplanes für das Burgenland für die Jahre 2006 bis 2010, S. 19.

²² Vgl. Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 30. September 2010 betreffend das Genussrecht 2 der KV OEG vom 22. Dezember 2010.

²³ Vgl. Olfert, Finanzierung, S. 410f.

„Der BLRH kritisierte wiederum den unzutreffenden Ausweis des Genussrechts in der Höhe von € 225,0 Mio. im Nachweis der Kassenmittel, da es sich um keine liquiden Mittel handelte. Dazu wird die Ansicht wiederholt, dass diese Mittel sofort realisiert werden können und deswegen auch bei den Kassenmittel ausgewiesen sind. Diese Meinung vertritt auch die Ratingagentur Standard & Poor´s in ihrer Vollanalyse zum Land Burgenland vom 11.3.2011, in der in den Ausführungen zur Liquidität vermerkt wird, dass die Vermögenswerte im Bedarfsfall schnell veräußerbar wären. Dazu wird bemerkt, dass diese Mittel im Jahr 2012 innerhalb einer Woche veräußerbar werden konnten, was die Darstellung im Nachweis der Kassenmittel rechtfertigt.“

- 5.3.4 Der BLRH nahm zur Kenntnis, dass nach Darstellung der LReg bei der Erstellung zukünftiger RA auf die Übereinstimmung des Kassen-Ist-Bestands mit dem Kassen-Soll-Bestand geachtet werden wird.

Weiters nahm er die Stellungnahme der LReg betreffend den Ausweis des Genussrechts zur Kenntnis, verwies in diesem Zusammenhang allerdings auf seine, in den Prüfungsberichten zu den Rechnungsabschlüssen 2008 und 2009, dazu getätigten Äußerungen.

6. Haushaltsrechnung

- 6.1 Grundlagen
- 6.1.1 (1) Die Haushaltsrechnung umfasste die voranschlagswirksame Gebarung und stellte eine Nachrechnung dar. Gem. § 15 VRV waren alle im Finanzjahr angefallenen und voranschlagswirksam zu verrechnenden Einnahmen und Ausgaben in die Haushaltsrechnung aufzunehmen.
- (2) Die Aufgaben der Haushaltsrechnung bestanden im Nachweis,
- ob die angewiesenen Beträge im Rahmen der veranschlagten Beträge geblieben waren (wurde der Voranschlag eingehalten?),
 - inwieweit die angewiesenen Beträge eingezogen (Einnahmen) oder geleistet (Ausgaben) wurden und wie hoch demnach die Kassenreste waren, die ins neue Haushaltsjahr übernommen werden mussten,
 - wie hoch das finanzwirtschaftliche Ergebnis (Ausgleich, Überschuss oder Abgang) am Ende des Finanzjahres war und
 - welche Auswirkungen sich auf das Vermögen und die Schulden ergaben.²⁴
- 6.2 Finanzwirtschaftlicher Gebarungserfolg
- 6.2.1 (1) Der finanzwirtschaftliche Gebarungserfolg resultierte aus der Differenz zwischen den angeordneten Einnahmen und den angeordneten Ausgaben (Anordnungssoll). Im Rechnungsjahr 2010 ergaben die Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben von je rd. EUR 1.401,9 Mio. eine ausgeglichene Haushaltsrechnung.

Einen wesentlichen Anteil am ausgeglichenen Gebarungsergebnis hatten die Einnahmen aus dem Verkauf von Wohnbauförderungsdarlehen iHv. rd. EUR 158,9 Mio. sowie eine Darlehensaufnahme iHv. rd. EUR 24,7 Mio.

²⁴ Vgl. Schauer, Rechnungswesen der öffentlichen Verwaltung, S. 91.

Die Ergebnisse der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung sowie der Fondsgebarung waren in nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Soll - Ergebnis 2010	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/Abgang
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Ordentliche Gebarung	1.365.040.624,21	1.365.040.624,21	0,00
Außerordentliche Gebarung	30.767.746,28	30.767.746,28	0,00
Gebarung der Fonds	6.068.611,18	6.068.611,18	0,00
Gesamtgebarung	1.401.876.981,67	1.401.876.981,67	0,00

Tab. 6
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

(2) Im folgenden Diagramm wurde die prozentuelle Verteilung der Ausgaben der ordentlichen Gebarung des Jahres 2010 auf die einzelnen Gruppen dargestellt:

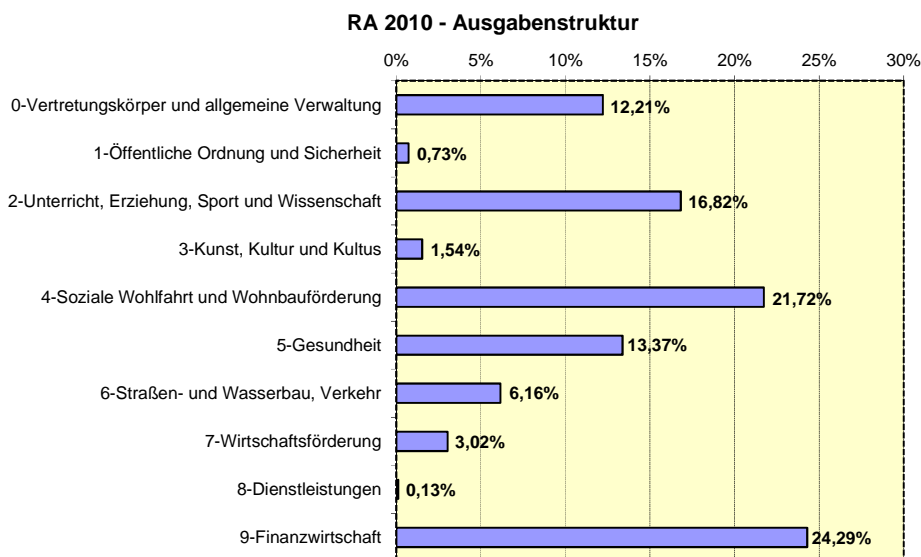


Abb. 1
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Wie der Abb. 1 zu entnehmen war, umfassten die drei ausgabenintensivsten Gruppen (9-Finanzwirtschaft, 4-Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung und 2-Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft) ein Ausgabenvolumen von mehr als die Hälfte der ordentlichen Gebarung (rd. 62,83 %).

(3) Die prozentuelle Verteilung der Einnahmen der ordentlichen Gebarung des Jahres 2010 auf die einzelnen Gruppen wurde in der folgenden Grafik dargestellt:

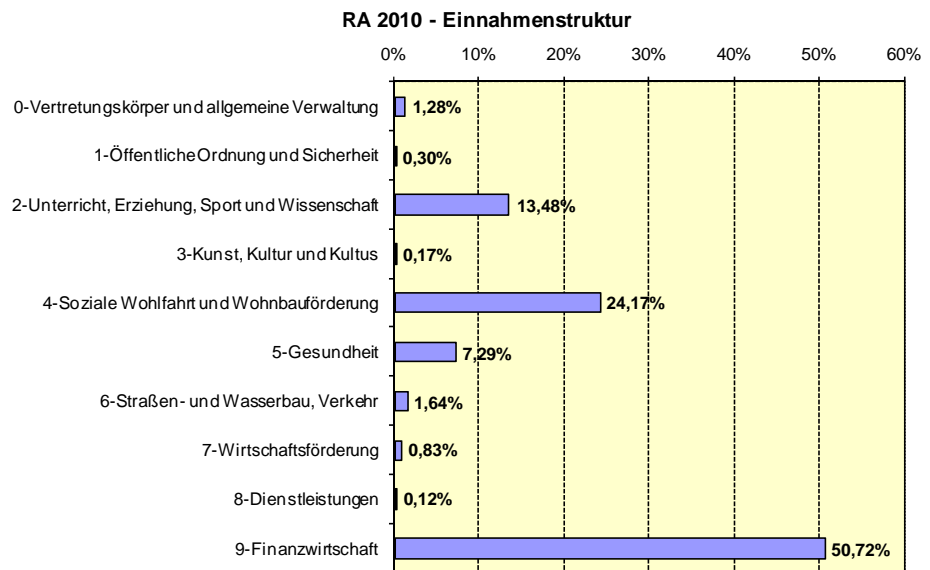


Abb. 2
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Wie die Grafik zeigte, wies die Gruppe 9-Finanzwirtschaft mit 50,72 % den höchsten Anteil an den Gesamteinnahmen des Landes auf. Wesentliche Anteile an den Gesamteinnahmen hatten auch die Gruppe 4-Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung mit 24,17 % und die Gruppe 2-Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft mit 13,48 %.

(4) Der BLRH stellte die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der ordentlichen Gebarung der Rechnungsjahre 2006 bis 2010 gegenüber. Relevant war dabei jeweils das „laufende Soll“ der Haushaltsgruppen, Abschnitte und Unterabschnitte der jeweiligen RA. Die jährliche prozentuale Veränderung wurde einerseits auf der Basis des Jahres 2006 (Spalte „Index 06“) und andererseits zum Vorjahr (Spalte „Veränd“) errechnet. Das Ergebnis dieser Betrachtung war der Anlage 2 zu entnehmen.

6.3 Kassenmäßiger Gebarungserfolg

Der kassenmäßige Gebarungserfolg ergab sich aus dem Saldo der abgestatteten Einnahmen und Ausgaben (Ist).

Im RA 2010 wurden Ist-Einnahmen iHv. rd. EUR 1.405,7 Mio. und Ist-Ausgaben iHv. rd. EUR 1.411,9 Mio. ausgewiesen. Daraus resultierte ein kassenmäßiger Abgang iHv. rd. EUR 6,2 Mio.

Nachstehende Tabelle gab einen Überblick über die Ergebnisse der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung sowie der Gebarung der Fonds:

Ist - Ergebnis 2010	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/Abgang
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Ordentliche Gebarung	1.364.093.009,41	1.374.717.366,23	-10.624.356,82
Außerordentliche Gebarung	37.665.162,99	30.793.899,95	6.871.263,04
Gebarung der Fonds	3.968.361,18	6.436.436,69	-2.468.075,51
Gesamtgebarung	1.405.726.533,58	1.411.947.702,87	-6.221.169,29

Tab. 7
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

6.4 Zahlungsrückstände

6.4.1 (1) Zahlungsrückstände waren jene Zahlungsaufforderungen und Einnahmenganordnungen, die bis zum 31.12. buchhalterisch als Ausgaben und Einnahmen erfasst waren, deren kassenmäßige Abstattung aber im darauf folgenden Jahr bzw. zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte.

(2) In der folgenden Tabelle wurden die schließlichen Zahlungsrückstände im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt sowie in der Fondsgebarung dargestellt:

Schließliche Zahlungsrückstände 2010	Einnahmen	Ausgaben
	[EUR]	[EUR]
Ordentliche Gebarung	20.290.189,68	17.353.635,13
Außerordentliche Gebarung	12.271.941,76	2.700.430,40
Gebarung der Fonds	5.807.750,00	178.772,02
Gesamtgebarung	38.369.881,44	20.232.837,55

Tab. 8

Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

(3) Der RA 2010 wies im gesamten Landeshaushalt einnahmenseitig rd. EUR 38,4 Mio. und ausgabenseitig rd. EUR 20,2 Mio. schließliche Zahlungsrückstände aus. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Einnahmenseitigen Rückstände um rd. EUR 3,8 Mio. Die Ausgabenrückstände lagen um rd. EUR 10,1 Mio. unter dem Stand des Vorjahres.

6.5 Haushaltsvollzug

6.5.1 (1) Der Vergleich des VA 2010 mit dem RA 2010 ergab in der Gesamtgebarung Mehreinnahmen iHv. rd. EUR 266,0 Mio. (ds. 23,42 %) und Mehrausgaben von rd. EUR 241,3 Mio. (ds. 20,79 %).²⁵

Die Ergebnisse der Teilbereiche der Gebarung stellten sich wie folgt dar:

Einnahmen 2010	VA	RA	Unterschied	
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[%]
Ordentliche Gebarung	1.104.311.400,00	1.365.040.624,21	260.729.224,21	23,61%
Außerordentliche Gebarung	25.296.800,00	30.767.746,28	5.470.946,28	21,63%
Gebarung der Fonds	6.292.300,00	6.068.611,18	-223.688,82	-3,55%
Gesamtgebarung	1.135.900.500,00	1.401.876.981,67	265.976.481,67	23,42%

Ausgaben 2010	VA	RA	Unterschied	
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[%]
Ordentliche Gebarung	1.129.004.500,00	1.365.040.624,21	236.036.124,21	20,91%
Außerordentliche Gebarung	25.296.800,00	30.767.746,28	5.470.946,28	21,63%
Gebarung der Fonds	6.292.300,00	6.068.611,18	-223.688,82	-3,55%
Gesamtgebarung	1.160.593.600,00	1.401.876.981,67	241.283.381,67	20,79%

Tab. 9

Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Die veranschlagten Werte wurden in der ordentlichen Gebarung bei den Einnahmen um 23,61 % und bei den Ausgaben um 20,91 % überschritten. In der außerordentlichen Gebarung ergab sich eine Überschreitung der budgetierten Einnahmen und Ausgaben von 21,63 %. In der Fondsgebarung wurde der VA um 3,55 % unterschritten.

²⁵ Basis VA=100%.

(2) Die folgenden beiden Tabellen zeigen die Abweichung zwischen den für das Jahr 2010 in der ordentlichen Gebarung veranschlagten und den tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen lt. RA:

Gruppe	Ordentlicher Gebarung Ausgaben	VA 2010	RA 2010	(-) Minder-/Mehrausg. (+)	
		[EUR]	[EUR]	[EUR]	[%]
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	167.820.500	166.726.278	-1.094.222	-0,65%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.847.100	9.950.948	+4.103.848	+70,19%
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	225.498.200	229.594.251	+4.096.051	+1,82%
3	Kunst, Kultur und Kultus	21.818.400	21.014.508	-803.892	-3,68%
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	294.229.900	296.549.143	+2.319.243	+0,79%
5	Gesundheit	190.103.500	182.509.431	-7.594.069	-3,99%
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	73.509.400	84.084.864	+10.575.464	+14,39%
7	Wirtschaftsförderung	32.123.300	41.291.622	+9.168.322	+28,54%
8	Dienstleistungen	1.205.200	1.730.325	+525.125	+43,57%
9	Finanzwirtschaft	116.849.000	331.589.255	+214.740.255	+183,78%
0-9	Gesamtsumme	1.129.004.500	1.365.040.624	+236.036.124	+20,91%

Tab. 10
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Die größte Differenz zwischen VA und RA in absoluten Zahlen und prozentuell trat in der Gruppe 9-Finanzwirtschaft mit rd. EUR +214,7 Mio. (+183,8 %) auf. Diese Mehrausgaben betrafen überwiegend die Umschuldung zweier Darlehen der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur iHv. rd. EUR 181,8 Mio. sowie eine Rücklagenzuführung der nicht verbrauchten Kreditmittel bzw. Mehreinnahmen iHv. rd. EUR 34,8 Mio.²⁶

Prozentuell am genauesten wurde der VA in der Gruppe 0-Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung eingehalten (-0,65 %). Die geringste Abweichung zum VA in absoluten Zahlen ergab sich in der Gruppe 8-Dienstleistungen mit rd. EUR 0,5 Mio.

Gruppe	Ordentlicher Gebarung Einnahmen	VA 2010	RA 2010	(-) Minder-/Mehreinn. (+)	
		[EUR]	[EUR]	[EUR]	[%]
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	12.778.300	17.478.361	+4.700.061	+36,78%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	400	4.045.075	+4.044.675	+1011168,67%
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	177.150.700	183.951.235	+6.800.535	+3,84%
3	Kunst, Kultur und Kultus	1.891.100	2.383.318	+492.218	+26,03%
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	293.562.900	329.979.590	+36.416.690	+12,41%
5	Gesundheit	106.859.200	99.500.733	-7.358.467	-6,89%
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	10.025.700	22.425.257	+12.399.557	+123,68%
7	Wirtschaftsförderung	5.503.300	11.294.877	+5.791.577	+105,24%
8	Dienstleistungen	1.052.300	1.677.195	+624.895	+59,38%
9	Finanzwirtschaft	495.487.500	692.304.983	+196.817.483	+39,72%
0-9	Gesamtsumme	1.104.311.400	1.365.040.624	+260.729.224	+23,61%

Tab. 11
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Die größte Differenz zwischen VA und RA in absoluten Zahlen trat in der Gruppe 9-Finanzwirtschaft mit rd. EUR +196,8 Mio. auf. Diese Mehreinnahmen entstanden durch die Aufnahme von Darlehen in einer Gesamthöhe von rd. EUR 206,5 Mio. Diese Darlehen dienten einerseits zur Umschuldung zweier Darlehen der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur iHv. rd. EUR 181,8 Mio und andererseits zur Abdeckung des budgetierten Abganges 2010 iHv. rd. EUR 24,7 Mio.²⁷

²⁶ Vgl. Erläuterungen zum RA der Bgld. LReg für das Jahr 2010, Gruppe 9-Finanzwirtschaft, S. 39f.

²⁷ Ebd. Gruppe 9-Finanzwirtschaft, S. 71.

Prozentuell die höchste Differenz ergab sich in der Gruppe 1-Öffentliche Ordnung und Sicherheit mit +1.011.168,67 %. Diese Abweichung resultierte aus einer Rücklagenauflösung für die Bedeckung der Anschaffung des Einsatzleitsystems der Landessicherheitszentrale.²⁸

Prozentuell am genauesten wurde der VA in der Gruppe 2-Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft eingehalten (+3,84 %). Die geringste Abweichung zum VA in absoluten Zahlen ergab sich in der Gruppe 3-Kunst, Kultur und Kultus mit rd. EUR 0,5 Mio.

(3) In der folgenden Tabelle wurden die Abweichung zwischen den für das Jahr 2010 in der außerordentlichen Gebarung veranschlagten und den tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen lt. RA dargestellt:

Gruppe	Außerordentlicher Gebarung Ausgaben	VA 2010	RA 2010	(-) Minder-/Mehreinn. (+)	
		[EUR]	[EUR]	[EUR]	[%]
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	400	0	-400	-100,00%
7	Wirtschaftsförderung	25.296.400	30.767.746	+5.471.346	+21,63%
0-9	Gesamtsumme	25.296.800	30.767.746	+5.470.946	+21,63%
Einnahmen					
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	100	0	-100	-100,00%
7	Wirtschaftsförderung	10.200	2.311.802	+2.301.602	+22564,72%
9	Finanzwirtschaft	25.286.500	28.455.944	+3.169.444	+12,53%
0-9	Gesamtsumme	25.296.800	30.767.746	+5.470.946	+21,63%

Tab. 12

Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Bei den Ausgaben trat die größte Differenz zwischen VA und RA in absoluten Zahlen in der Gruppe 7-Wirtschaftsförderung mit rd. EUR 5,5 Mio. auf.

Die größte Abweichung zwischen VA und RA auf der Einnahmenseite ergab sich prozentuell in der Gruppe 7-Wirtschaftsförderung mit +22.564,72 % und in absoluten Zahlen in der Gruppe 9-Finanzwirtschaft mit rd. EUR +3,2 Mio.

Die Abweichungen im außerordentlichen Haushalt zwischen VA und RA wurden in den Erläuterungen zum RA 2010 der Bgld. LReg für das Jahr 2010 begründet.²⁹

6.6 Pflicht- und Ermessensausgaben

6.6.1 (1) Mit Hilfe der Finanzkennziffer (FKZ)³⁰ ließen sich Ausgaben in Pflicht- und Ermessensausgaben gliedern. Die geraden FKZ (einschließlich 0) stellten die Pflicht- und die ungeraden FKZ die Ermessensausgaben dar.³¹

Als Pflichtausgaben zählten solche Ausgaben, zu deren Leistung das Land aufgrund von Gesetzen oder Verordnungen dem Grunde und der Höhe nach verpflichtet war. Diese Ausgaben waren nicht unmittelbar beeinflussbar.

Alle übrigen Ausgaben waren Ermessensausgaben. Sie unterlagen der freien Entscheidung des Landes und waren im Wesentlichen durch die Vorgaben im VA begrenzt.

²⁸ Vgl. Erläuterungen zum RA der Bgld. LReg für das Jahr 2010, Gruppe 1-Öffentliche Ordnung und Sicherheit, S. 50.

²⁹ Ebd. Außerordentlicher Haushalt, S. 74.

³⁰ Bezifferung der 6. Dekade des Ansatzes.

³¹ Vgl. § 7 Abs. 3 und Anlage 4 VRV.

(2) Nachfolgende Darstellung gab einen Überblick über die nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Ausgaben des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes der RA 2009 und 2010 sowie des VA 2011:

	RA 2009		RA 2010		VA 2011	
	[Mio. EUR]	[%]	[Mio. EUR]	[%]	[Mio. EUR]	[%]
Pflichtausgaben	890,8	79,5%	1.133,6	81,2%	863,3	79,5%
Ermessensausgaben	229,9	20,5%	262,2	18,8%	222,9	20,5%
Summe Ausgaben	1.120,7	100,00%	1.395,8	100,00%	1.086,2	100,00%

Tab. 13

Quelle: RA 2010 und VA 2011 (inkl. NVA 2011); Darstellung: BLRH

Im Jahr 2010 verringerten sich die Ermessensausgaben gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % zugunsten der Pflichtausgaben. Absolut betrachtet erhöhten sich die Ermessensausgaben rd. EUR 32,3 Mio. und die Pflichtausgaben um rd. EUR 242,8 Mio. Die Steigerung bei den Pflichtausgaben resultierte überwiegend aus der Umschuldung zweier Darlehen.³²

Eine Gliederung der Pflicht- und Ermessensausgaben nach den einzelnen FKZ wurde in der Anlage 3 dargestellt.

7. Haushaltsanalyse auf Basis des Rechnungsquerschnitts

7.1 Grundlagen

7.1.1 (1) Der Rechnungsquerschnitt war dem Begriffssystem des Europäischen Systems volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95)³³ nachgebildet und sah eine Unterscheidung zwischen dem Hoheitsbereich (Sektor Staat) und dem Bereich unternehmerischer Tätigkeit (betrieblicher Sektor) vor.

Im Rechnungsquerschnitt wurden zum einen die Trennung der Einnahmen und Ausgaben in ordentliche und außerordentliche aufgehoben und zum anderen alle Ansätze der funktionalen Gliederung zu einer einzigen Spalte zusammengefasst.³⁴ Die Untergliederung der Einnahmen und Ausgaben erfolgte nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten in eine laufende Gebarung sowie eine Vermögensgebarung. Die Vermögensgebarung teilte sich weiters in eine Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen sowie eine Gebarung der Finanztransaktionen auf.

(2) Zu den Aufgaben des Querschnitts zählten:

- Mittel zur Information über die Haushaltsgebarung und Unterlage für die Beratung des VA und RA;
- Interne Vergleiche und Vergleiche zwischen Verwaltungen; Wirtschaftlichkeitsprüfung;
- Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit;
- Ermittlung des Maastricht-relevanten Finanzierungssaldos (im Sinne des ESVG 1995) zur Einhaltung des Österreichischen Stabilitätspaktes.

³² Vgl. Kapitel 8. Verschuldung des Landes.

³³ Das Europäische System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG 95) war ein international vereinheitlichtes Rechnungssystem, das das System zur Ermittlung des Maastricht-Ergebnisses regelte und so die Schaffung von Vergleichsgrundlagen zur Beurteilung der Haushalte aller Mitgliedsstaaten ermöglichte.

³⁴ Die Zuordnung der verschiedenen Posten des Haushalts zu den einzelnen Einnahmen- und Ausgabenarten des Querschnitts konnte im Detail der Anlage 5a der VRV 1995 entnommen werden.

(3) Mit dem Finanzausgleichsgesetz 2008 (FAG 2008)³⁵ wurde zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ua. vereinbart, ab 2008 eine Vielzahl der bisher gewährten Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes an die Länder und Gemeinden aufzulassen und in Ertragsanteile umzuwandeln.³⁶ Ab 2009 erfolgte die Umwandlung der Bedarfszuweisungen an die Länder zum Haushaltsausgleich (gem. § 22 Abs. 1 FAG 2005)³⁷ und des Investitionsbeitrages für Wohnbau, Umwelt und Infrastruktur (gem. § 1 des Zweckzuschussgesetzes 2001)³⁸ in Ertragsanteile. Durch diese Regelung änderte sich ab 2009 die Zuordnung dieser Einnahmen im Rechnungsquerschnitt, die bei den Vergleichen mit den Vorjahren zu berücksichtigen waren.

7.2 Überblick 2007 ^{7.2.1} Die nachstehende Tabelle zeigte die Summen und Salden der Rechnungsquerschnitte für die Jahre 2007 bis 2010 sowie den Voranschlagsquerschnitten 2011 und 2012:

KZ	Bezeichnung	RA 2007	RA 2008	RA 2009	RA 2010	VA 2011	VA 2012
		[EUR]					
19	Summe 1: Einnahmen der laufenden Gebarung	840.595.292	888.855.540	917.756.610	961.963.342	957.643.400	992.794.100
29	Summe 2: Ausgaben der laufenden Gebarung	782.340.685	838.499.694	868.142.225	943.571.667	910.804.000	938.280.800
91	Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	58.254.606	50.355.846	49.614.384	18.391.675	46.839.400	54.513.300
39	Summe 3: Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	66.919.461	65.610.502	12.158.117	15.432.287	4.901.200	4.901.200
49	Summe 4: Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	54.813.136	59.125.258	63.922.933	59.891.142	50.369.500	49.965.800
92	Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	12.106.326	6.485.244	-51.764.816	-44.458.855	-45.468.300	-45.064.600
59	Summe 5: Einnahmen aus Finanztransaktionen	159.667.255	167.021.533	197.206.850	424.481.352	52.447.000	48.369.400
69	Summe 6: Ausgaben aus Finanztransaktionen	230.028.187	223.862.623	195.056.418	398.414.172	73.818.100	73.818.100
93	Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-70.360.932	-56.841.091	2.150.431	26.067.180	-21.371.100	-25.448.700
94	Saldo 4: Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0	0	-20.000.000	-16.000.000

Tab. 14

Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

In den folgenden Abschnitten wurde die Haushaltsentwicklung auf Basis der Salden der einzelnen Gebarungsteile (laufende Gebarung, Vermögensgebarung und Finanztransaktionen) für die Jahre 2007 bis 2012 dargestellt und erläutert.

7.3 Laufende Gebarung ^{7.3.1} (1) Das Ergebnis der laufenden Gebarung (Saldo 1) resultierte aus der Differenz der laufenden Einnahmen abzüglich der laufenden Ausgaben und wurde auch öffentliches Sparen genannt. Der Saldo 1 gab Auskunft, in welchem Ausmaß die laufenden Ausgaben durch die laufenden Einnahmen bedeckt werden konnten.

³⁵ Vgl. Finanzausgleichsgesetz 2008 – FAG 2008, Bundesgesetz mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2008 bis 2013 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden, BGBl. I Nr. 103/2007 idGF.

³⁶ Vgl. Finanzausgleich 2008, Ein Handbuch – mit Kommentar zum FAG 2008, S. 180.

³⁷ Im Rechnungsquerschnitt wurden die Bedarfszuweisungen an die Länder zum Haushaltsausgleich bis 2008 den „Lfd. Transferzahlungen von Trägern des öff. Rechts“ (KZ 14) der laufenden Gebarung zugeordnet.

³⁸ Im Rechnungsquerschnitt wurden der Investitionsbeiträge für Wohnbau, Umwelt und Infrastruktur bis 2008 den „Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öff. Rechts“ der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen zugeordnet.

Ein positiver Saldo 1 bedeutete, dass Mittel für die Finanzierung der Ausgaben der Vermögensgebarung zur Verfügung standen. War hingegen der Saldo 1 gleich Null bzw. negativ konnte aus der laufenden Gebarung kein Beitrag zur Finanzierung von Investitionen oder zur Deckung von sonstigen Ausgaben der Vermögensgebarung getätigt werden.

Nachstehende Tabelle zeigte die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenarten der laufenden Gebarung:

Laufende Gebarung		RA 2007	RA 2008	RA 2009	RA 2010	VA 2011	VA 2012
KZ	Bezeichnung der Kennziffer	[EUR]					
10	Eigene Steuern	28.332.847	23.426.372	22.315.903	22.777.519	24.381.900	25.117.100
11	Ertragsanteile	258.955.244	343.198.331	410.081.525	404.317.465	434.326.600	453.680.900
12	Einnahmen aus Leistungen	10.915.654	11.335.619	12.187.023	11.402.878	11.001.000	11.287.000
13	Einn. aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	84.494.343	51.008.089	53.836.736	50.393.710	48.459.000	47.845.900
14	Lfd. Transferzahlungen von Trägern des öff. Rechts	335.503.420	307.156.097	270.319.702	287.091.942	287.748.900	297.838.200
15	Sonstige laufende Transfereinnahmen	31.045.214	49.810.574	43.384.505	70.747.838	49.661.600	51.856.100
16	Einn. aus Veräußerung und sonstige Einnahmen	91.348.569	102.920.458	105.631.217	115.231.991	102.064.400	105.168.900
19	Summe 1: Einnahmen der laufenden Gebarung	840.595.292	888.855.540	917.756.610	961.963.342	957.643.400	992.794.100
20	Leistungen für Personal	278.251.344	295.195.542	303.374.680	314.562.456	314.029.800	323.944.600
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	87.231.660	90.032.941	94.534.566	99.106.179	101.870.600	105.749.100
22	Bezüge der gewählten Organe	4.879.291	4.983.317	5.026.610	5.432.368	5.139.300	5.189.900
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	8.226.273	8.771.945	13.432.609	17.913.558	8.429.800	8.549.600
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	123.844.148	133.314.244	145.542.179	155.664.988	139.673.200	142.367.800
25	Zinsen für Finanzschulden	31.578.708	17.053.523	21.278.689	19.852.515	16.150.000	16.150.000
26	Lfd. Transferzahlungen an Träger des öffentl. Rechts	107.128.222	110.134.671	109.241.881	122.527.597	123.970.800	125.775.400
27	Sonstige laufende Transferzahlungen	141.201.039	179.013.509	175.711.012	208.512.007	201.540.500	210.554.400
29	Summe 2: Ausgaben der laufenden Gebarung	782.340.685	838.499.694	868.142.225	943.571.667	910.804.000	938.280.800
91	Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	58.254.606	50.355.846	49.614.384	18.391.675	46.839.400	54.513.300

Tab. 15
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

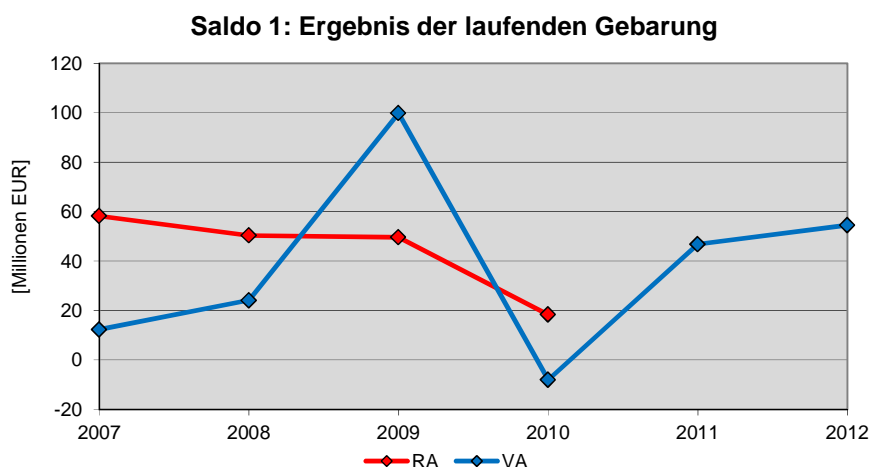


Abb. 3
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

(2) In den folgenden beiden Abbildungen wurde einerseits die Entwicklung der gesamten Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Gebarung und andererseits die Entwicklung der einzelnen Einnahmen- bzw. Ausgabenkategorien im Zeitablauf dargestellt:

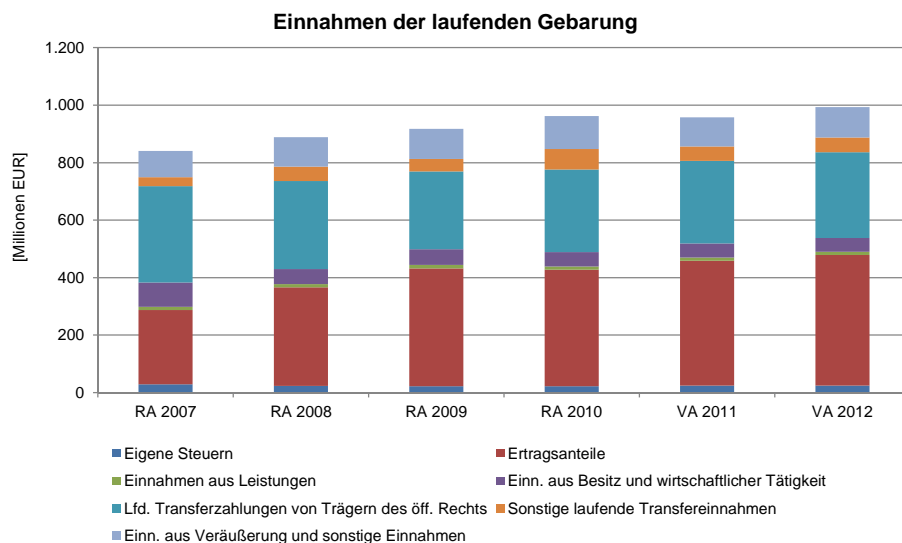


Abb. 4
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Insgesamt stiegen die Einnahmen der laufenden Gebarung 2010 im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 44,2 Mio. (+4,8 %). Die betragsmäßig größten Steigerungen wurden bei den „Sonstigen laufenden Transfereinnahmen“, „Lfd. Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts“ sowie „Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen“ erzielt. Einnahmerückgänge waren bei den „Ertragsanteilen“, „Einnahmen aus Leistungen“ sowie „Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Leistung“ zu verzeichnen.

Zu den betragsmäßig größten Kategorien der Einnahmen der laufenden Gebarung zählten 2010 die „Ertragsanteile“ und die „Lfd. Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts“.

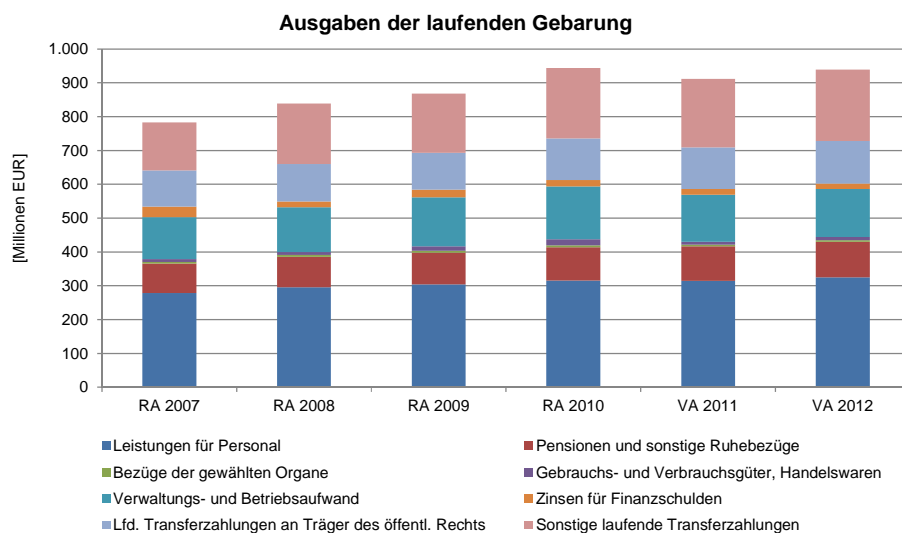


Abb. 5
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Der positiven Entwicklung der Einnahmen der laufenden Gebarung standen Ausgabensteigerungen von insgesamt rd. EUR 74,4 Mio. (+8,7 %) gegenüber. Dies hatte zur Folge, dass sich das Ergebnis der laufenden Gebarung gegenüber dem Vorjahr um rd. EUR 31,2 Mio. (-62,9 %) verschlechterte.

Ausgabeseitig ergaben sich größten Steigerungen bei den „Sonstigen laufenden Transferzahlungen“, „Lfd. Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts“, „Leistungen für Personal“ sowie „Verwaltungs- und Betriebsaufwand“

7.3.2 Für die Jahre 2007 bis 2010 ergaben sich beim Saldo 1 zwar durchgängig positive Werte, welche sich jedoch rückläufig entwickelten. Während 2007 noch ein Überschuss von rd. EUR 58,3 Mio. erwirtschaftet wurde, sank der Saldo 1 2008 auf rd. EUR 50,4 Mio. und 2009 auf rd. EUR 49,6 Mio.

Der Saldo 1 des Jahres 2010 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 31,2 Mio. auf rd. EUR 18,4 Mio. und lag bei rd. 2,0 % der Ausgaben der laufenden Gebarung („Öffentliche Sparquote“). Für die Jahre 2011 und 2012 war ein Ansteigen des Saldos 1 geplant.

7.4 Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

7.4.1 (1) Der Saldo 2 bildete das Ergebnis aus der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen ab und wurde durch Abziehen der Ausgaben von den Einnahmen der Vermögensgebarung gebildet. Er zeigte, in welcher Höhe Einnahmen aus Vermögensverkäufen sowie Zuschüssen Dritter zur Finanzierung von Investitionen beigetragen hatten. Durch eine Betrachtung des Saldos 2 über mehrere Jahre hinweg konnten Aussagen hinsichtlich der Vermögensentwicklung abgeleitet werden. Das Ergebnis des Saldos 2 sollte vor allem im Vergleich mit dem Ergebnis aus der laufenden Gebarung betrachtet werden.

In der folgenden Tabelle wurden die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenarten der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen dargestellt:

Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen		RA 2007	RA 2008	RA 2009	RA 2010	VA 2011	VA 2012
KZ	Bezeichnung der Kennziffer	[EUR]					
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	8.627	13.856	36.728	212.479	10.300	10.300
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	134.064	86.046	56.890	101.980	80.200	80.200
32	Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	0	0	0	0	0	0
33	Veräußerung von Ersatzteilen	0	0	0	0	0	0
34	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öff. Rechts	66.567.926	65.510.600	12.064.499	14.906.798	4.810.600	4.810.600
35	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	208.845	0	0	211.031	100	100
39	Summe 3: Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	66.919.461	65.610.502	12.158.117	15.432.287	4.901.200	4.901.200
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	15.265.292	8.860.358	8.620.132	10.864.619	9.090.400	9.010.400
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	3.141.524	4.068.342	5.188.865	4.306.443	2.721.200	2.829.200
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	0	0	0
43	Erwerb von Ersatzteilen	0	0	0	0	0	0
44	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öff. Rechts	14.184.827	15.217.244	14.470.520	15.000.674	11.295.800	11.039.500
45	Sonstige Kapitaltransferzahlungen	22.221.493	30.979.314	35.643.416	29.719.406	27.262.100	27.086.700
49	Summe 4: Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	54.813.136	59.125.258	63.922.933	59.891.142	50.369.500	49.965.800
92	Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	12.106.326	6.485.244	-51.764.816	-44.458.855	-45.468.300	-45.064.600

Tab. 16
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

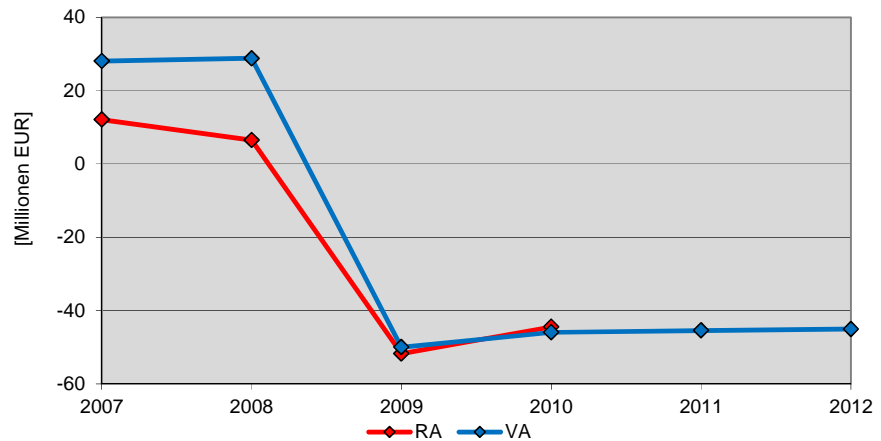


Abb. 6

Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

(2) In den folgenden beiden Abbildungen wurde einerseits die Entwicklung der gesamten Einnahmen bzw. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen und andererseits die Entwicklung der einzelnen Einnahmen- bzw. Ausgabenkategorien im Zeitablauf dargestellt:

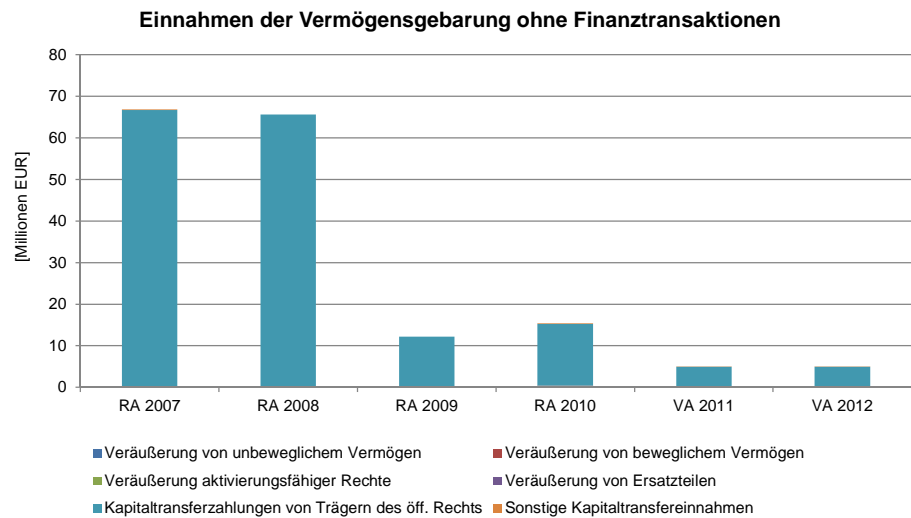


Abb. 7

Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Gegenüber dem Vorjahr stiegen 2010 die Einnahmen der Vermögensgebarung um rd. EUR 3,3 Mio. Den überwiegenden Anteil an dieser Steigerung hatten dabei die „Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts“. Diese erhöhten sich 2010 gegenüber dem Vorjahr um rd. EUR 2,8 Mio. (+23,6 %).

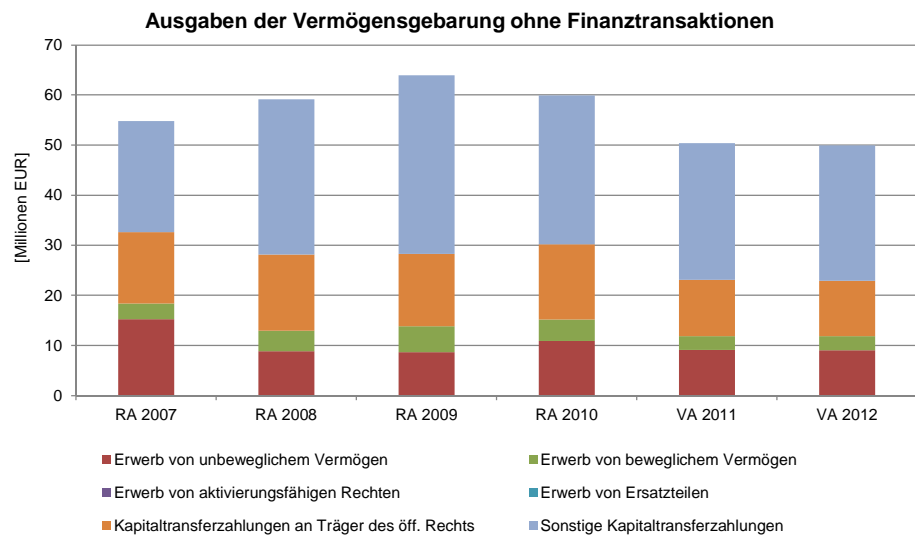


Abb. 8
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Die Ausgaben der Vermögensgebarung stiegen von 2007 bis 2009 um rd. EUR 9,1 Mio. Im Jahr 2010 war im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang iHv. rd. EUR 4,0 Mio. zu verzeichnen.

- 7.4.2 Der Saldo 2 wies in den Jahren 2007 und 2008 positive Werte auf. Im Jahr 2009 ergab sich ein negativer Saldo 2 iHv. rd. EUR 51,8 Mio. Dieser resultierte durch die Umwandlung des Investitionsbeitrages für Wohnbau, Umwelt und Infrastruktur in Ertragsanteile.

Durch Einnahmensteigerung und Rückgängen bei den Ausgaben konnte der negative Saldo 2 im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um rd. EUR 7,3 Mio. auf rd. EUR – 44,5 Mio. reduziert werden. Für die Jahre 2011 und 2012 war ein annähernd gleichbleibendes Ergebnis der Vermögensgebarung geplant.

7.5 Finanztransaktionen

- 7.5.1 (1) Das Ergebnis aus Finanztransaktionen (Saldo 3) ergab sich aus den Einnahmen abzüglich der Ausgaben aus Finanztransaktionen. Der Saldo 3 gab Aufschluss über die Aufnahme und Rückzahlung von Finanzmitteln besonderer Art, nämlich von Finanzschulden, Mitteln aus Rücklagen und Wertpapieren.

In der folgenden Tabelle waren die Einzelheiten der Finanztransaktionen mit ihren Einzelheiten ersichtlich:

Finanztransaktionen		RA 2007	RA 2008	RA 2009	RA 2010	VA 2011	VA 2012
KZ	Bezeichnung der Kennziffer	[EUR]					
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	620.731	0	0	0	100	100
51	Investitions- u. Tilgungszuschüsse zw. Unternehm. u. marktbest. Betrieben des Landes u. dem Land	0	0	0	0	0	0
52	Entnahmen aus Rücklagen	40.653.317	41.008.919	76.072.479	46.817.506	1.014.100	936.500
53	Einn. aus d. Rückz. v. Darl. an Träger des öff. Rechts	605.271	769.858	320.276	151.958	92.000	92.000
54	Einn. aus d. Rückz. v. Darl. an sonst. Untern. u. Haush.	36.887.936	125.242.756	120.814.095	171.011.888	51.340.300	47.340.300
55	Aufnahme von Finanzschuld. von Trägern d. öff. Rechts	0	0	0	0	200	200
56	Aufnahme von sonstigen Finanzschulden	80.900.000	0	0	206.500.000	300	300
57	Einn. aus der Rückz. von Haftungsinanspruchnahmen	0	0	0	0	0	0
58	Aufnahme von sonstigen Schulden	0	0	0	0	0	0
59	Summe 5: Einnahmen aus Finanztransaktionen	159.667.255	167.021.533	197.206.850	424.481.352	52.447.000	48.369.400
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	1.863.423	3.096.240	525.460	503.400	17.800	17.800
61	Investitions- u. Tilgungszuschüsse zw. Unternehm. u. marktbest. Betrieben des Landes und dem Land	0	0	0	0	0	0
62	Zuführung an Rücklagen	55.876.086	60.786.425	78.165.739	90.299.733	635.000	635.000
63	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	3.086.469	2.055.291	283.831	1.183.108	2.330.000	2.330.000
64	Gewährung von Darlehen an sonst. Untern. u. Haush.	88.205.622	87.077.727	84.179.729	93.970.270	70.832.300	70.832.300
65	Rückz. von Finanzschulden bei Trägern des öff. Rechts	80.902.252	2.252	2.252	181.800.000	2.900	2.900
66	Rückz. von Finanzschulden bei sonst. Untern. u. Haush.	94.335	70.844.689	31.899.408	30.657.662	100	100
67	Ausgaben aus der Inanspruchnahme von Finanzhaft.	0	0	0	0	0	0
68	Rückzahlung von sonstigen Schulden	0	0	0	0	0	0
69	Summe 6: Ausgaben aus Finanztransaktionen	230.028.187	223.862.623	195.056.418	398.414.172	73.818.100	73.818.100
93	Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-70.360.932	-56.841.091	2.150.431	26.067.180	-21.371.100	-25.448.700

Tab. 17

Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

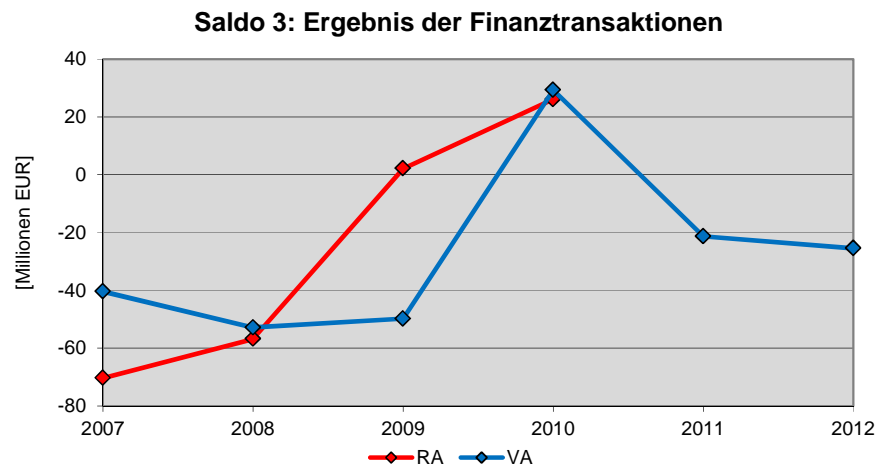


Abb. 9

Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

(2) In den folgenden beiden Abbildungen wurde einerseits die Entwicklung der gesamten Einnahmen bzw. Ausgaben der Finanztransaktionen und andererseits die Entwicklung der einzelnen Einnahmen- bzw. Ausgabenkategorien im Zeitablauf dargestellt:

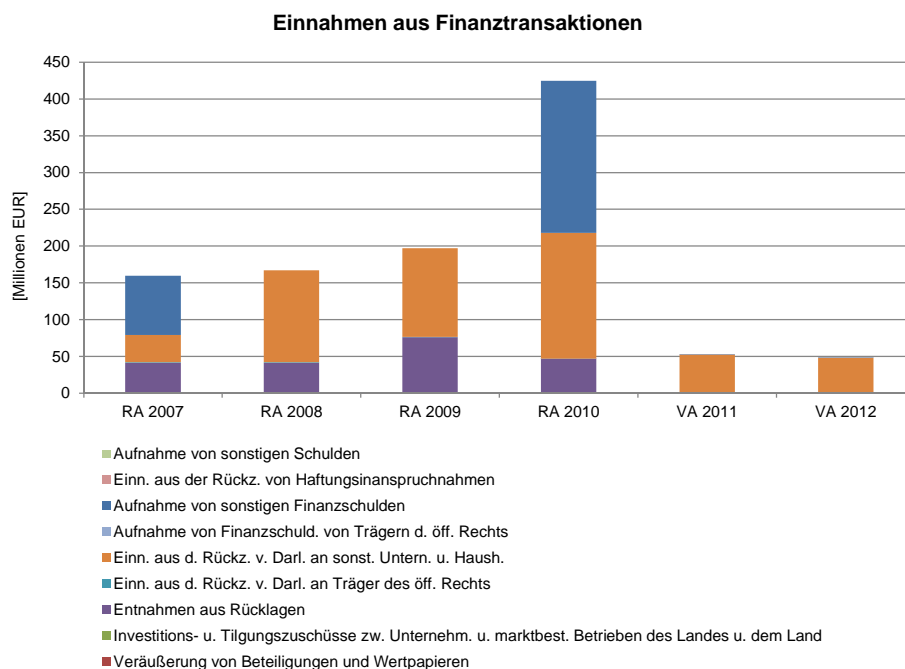


Abb. 10
 Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Im Jahr 2010 wiesen die Einnahmen aus Finanztransaktionen im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung von rd. EUR 227,3 Mio. auf. Diese Mehreinnahmen resultierten überwiegend aus der Aufnahme von Finanzschulden iHv. rd. EUR 206,5 Mio. Die Darlehen dienen der Refinanzierung von Darlehensrückführungen (rd. EUR 181,8 Mio.) sowie der Neuaufnahme eines Darlehen (rd. EUR 24,7 Mio.) zur Abdeckung des Abganges im Jahr 2010.

Zu den betragsmäßig wesentlichen Einnahmen zählten im Jahr 2010 auch die „Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an sonst. Unternehmungen und Haushalte“ iHv. rd. EUR 171,0 Mio. Der Großteil dieser Einnahmen (rd. EUR 158,9 Mio.) resultierte aus dem Verkauf von WBF-Darlehen an die Wohnbau Burgenland GmbH (WBG).

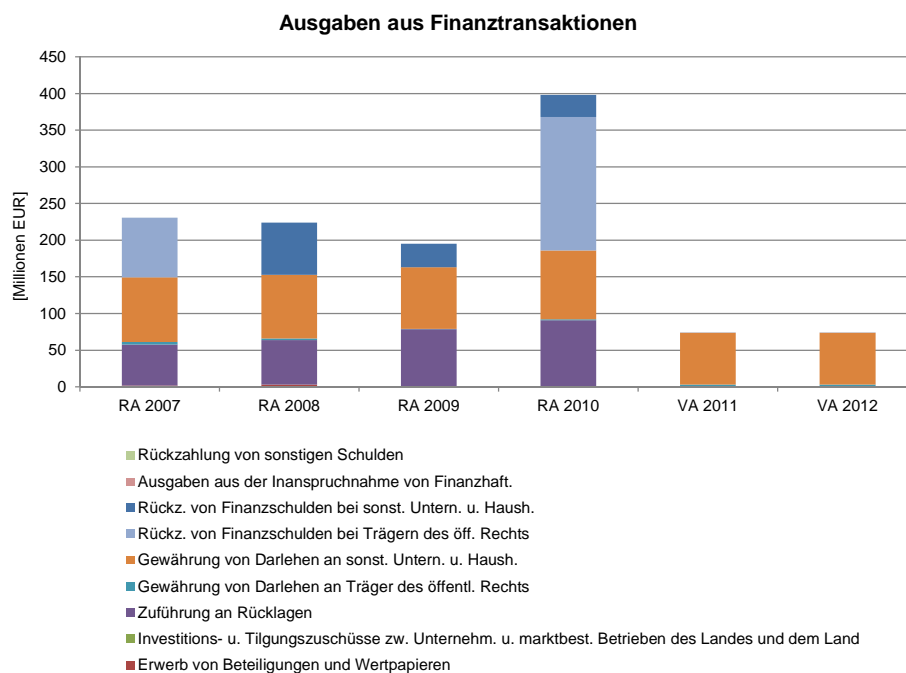


Abb. 11

Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

Ausgabeseitig waren 2010 Rückzahlungen an Finanzschulden iHv. rd. EUR 212,5 Mio. zu verzeichnen. Diese betrafen Darlehensrückführungen iHv. rd. EUR 181,8 Mio. sowie die Zahlung der 7. Rate der Ausfallgarantie für die Besserungsverpflichtung der Bank Burgenland (BB) gegenüber der Bank Austria Creditanstalt (BACA) iHv. rd. EUR 29,8 Mio.³⁹

(3) In den Ausgaben für Finanztransaktionen wurde unter der KZ 60 - „Erwerb von Beteiligungen“ – ein Betrag von EUR 503.400 ausgewiesen. Im RA 2009 konnten Zugänge weder im „Nachweis über den Stand an Beteiligungen“ noch im „Nachweis über den Stand an Wertpapieren“ festgestellt werden.

Dieser Betrag betraf den Gesellschafterzuschuss des Landes an die Verkehrsverbund Ost-Region GmbH (VOR) für das Jahr 2010. Die Buchung erfolgte zu Lasten der VASSt. 1/914028/0806 „Verkehrsverbund Ostregion, Gesellschafterzuschuss“.

- 7.5.2 Zu (1) In den Jahren 2007 und 2008 wies der Saldo 3 jeweils negative Werte auf. Ein positiver Saldo 3 konnte 2009 erreicht werden. Der Saldo 3 des Jahres 2010 stieg im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 23,9 Mio. auf rd. EUR 26,1 Mio. Die Budgetplanungen der Jahre 2011 und 2012 sahen für den Saldo 3 negative Werte vor.

Zu (3) Der BLRH vermerkte, dass der Gesellschafterzuschuss an die VOR GmbH zu Lasten der Post 0806, einer Post der Postenunterklasse 08 – „Beteiligungen und Anlagewertpapiere“ und nicht, wie in der VRV vorgesehen, zu Lasten einer Post der Postenunterklasse 74 – „Transferzahlungen an Unternehmungen“ ausgewiesen wurde.⁴⁰

³⁹ Vgl. Abschnitt 9.4.

⁴⁰ Vgl. Anlage 3a – Postenverzeichnis Länder, Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV, BGBl. Nr. 787/1996 idgF.

In ihrer Stellungnahme zum Prüfbericht des BLRH betreffend die „Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2009 des Landes Burgenland“ gab die Bgld. LReg bekannt, dass „[...] ab dem Landesvoranschlag für das Jahr 2011 der Gesellschafterzuschuss an den VOR bei der VSt. 1/022008/7420 „Verkehrsverbund Ostregion, Gesellschafterzuschuss“ gebucht wird. [...]“⁴¹

Der BLRH nahm die Umsetzung seiner Empfehlung zur Kenntnis.

7.6 Jahresergebnis ^{7.6.1} Das Jahresergebnis (Saldo 4) ergab sich durch die Aufsummierung der Ergebnisse aus Saldo 1 bis 3 und wurde als „Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ordentlichen und außerordentlichen Haushalt und ohne Abwicklungen“ bezeichnet.

Jahresergebnis		RA 2007	RA 2008	RA 2009	RA 2010	VA 2011	VA 2012
KZ	Bezeichnung der Kennziffer	[EUR]					
91	Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	58.254.606	50.355.846	49.614.384	18.391.675	46.839.400	54.513.300
92	Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	12.106.326	6.485.244	-51.764.816	-44.458.855	-45.468.300	-45.064.600
93	Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-70.360.932	-56.841.091	2.150.431	26.067.180	-21.371.100	-25.448.700
94	Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ord. und ao Haushalt und Abwicklungen	0	0	0	0	-20.000.000	-16.000.000

Tab. 18
Quelle: RA 2007-2010, VA 2011-2012; Darstellung: BLRH

7.6.2 Der Saldo 4 diente ausschließlich zur Verprobung der verrechneten Einnahmen und Ausgaben. Eine weitere Bedeutung im Rahmen einer Haushaltsanalyse kam ihm nicht zu.

7.7 Kennzahlen auf ^{7.7.1} Basis des Rechnungsquerschnitts (1) Die Bedeutung von Kennzahlen in der öffentlichen Verwaltung lag darin, komplexe Sachverhalte möglichst einprägsam anhand weniger aussagekräftiger Größen abzubilden. Der Rechnungsquerschnitt bot die Möglichkeit, einen raschen Überblick über die finanzielle Situation zu erhalten und stellte die Ausgangsbasis für Haushaltsanalysen mithilfe der wesentlichen Kenngrößen des Rechnungsquerschnitts und weniger Kennzahlen dar. Um die Entwicklung der finanziellen Lage besser beurteilen zu können, sollten die Ergebnisse mehrerer Jahre gegenübergestellt werden.

(2) Im Nachfolgenden wurde vom BLRH ausgehend vom Rechnungsquerschnitt des Jahres 2010 eine Analyse des Landeshaushalts durchgeführt. Diese erfolgte anhand von Kennzahlen des sogenannten „KDZ-Quicktests“⁴². Ziel dieses Quicktests war es, eine erste Aussage über die Finanzlage des Landeshaushalts treffen zu können. Um Ursachen für besonders günstige oder ungünstige Entwicklungen erkennen zu können, könnte eine vertiefende Analyse erfolgen.

⁴¹ Vgl. Prüfungsbericht des BLRH vom Mai 2011 betreffend die Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2009 des Landes Burgenland, Zl.: LRH-300-19/5-2011, S. 36.

⁴² Dieser Quicktest wurde vom KDZ entwickelt und in Seminaren wie auch Projekten zur Haushaltsanalyse und -konsolidierung eingesetzt.

Um maßgebliche Entwicklungen und Tendenzen im Zeitablauf erkennbar zu machen, wurden vom BLRH die Kennzahlen aus den Voranschlagsquerschnitten und Rechnungsquerschnitten der Jahre 2007 bis 2010 sowie dem Voranschlagsquerschnitt 2011 - 2015⁴³ berechnet und abgebildet. Der Betrachtungszeitraum umfasste somit neun Jahre.

(3) Der Quicktest umfasste folgende fünf Kennzahlen:

- Ertragskraft - Öffentliche Sparquote (ÖSQ)
- Eigenfinanzierungskraft - Eigenfinanzierungsquote (EFQ)
- Verschuldung - Schuldendienstquote (SDQ) und Verschuldungsdauer (VSD) sowie
- Finanzielle Leistungsfähigkeit - Quote freie Finanzspitze (FSQ)

Die Berechnung der einzelnen Kennzahlen sowie ihre Interpretation war den folgenden Abschnitten zu entnehmen.

(4) Die Ergebnisse der ermittelten Kennzahlen für die Jahre 2007 bis 2015 stellten sich folgendermaßen dar:

Kennzahl	ÖSQ	EFQ	VSD	SDQ	FSQ
RA 2007	7,4%	108,4%	3,6	39,2%	-2,7%
RA 2008	6,0%	106,3%	4,1	24,0%	-2,3%
RA 2009	5,7%	99,8%	4,2	12,3%	1,9%
RA 2010	1,9%	97,4%	12,6	54,4%	-20,2%
FP 2011	5,1%	100,1%	5,4	3,5%	4,9%
FP 2012	5,8%	101,0%	4,9	3,4%	5,5%
FP 2013	6,8%	101,7%	4,3	3,3%	6,3%
FP 2014	10,8%	105,5%	2,8	3,3%	9,7%
FP 2015	12,0%	106,7%	2,5	3,3%	10,7%

Tab. 19

Quelle: RA 2007-2010 und FP 2011-2015; Darstellung: BLRH

- 7.7.2 Aufgrund des kontinuierlichen Rückganges der ÖSQ und der EFQ bzw. Anstieges der VSD von 2007 bis 2010 sowie der negativen Entwicklung der SDQ und FSQ von 2009 auf 2010 bestand/besteht nach Auffassung des BLRH Handlungsbedarf zur Konsolidierung des Landeshaushaltes.

Durch die von der LReg im Finanzplan (FP) 2011 - 2015 festgelegten Prämissen und gesetzten Maßnahmen konnte eine Verbesserung der Ergebnisse für die Jahre 2011 bis 2015 festgestellt werden.

Der BLRH empfahl, die im FP 2011-2015 angesprochene Zielsetzung und Maßnahmen zur nachhaltigen Konsolidierung des Landeshaushaltes konsequent umzusetzen. Weiters regte er an, auch einnahmenseitig vorhandene Potentiale zu erschließen bzw. zu optimieren.

- 7.7.3 Die Bgld. LReg nahm dazu wie folgt Stellung:
„Der BLRH weist darauf hin, dass aufgrund des kontinuierlichen Rückganges der „Öffentlichen Sparquote“ und der „Eigenfinanzierungsquote“ bzw. Anstieges der „Verschuldungsdauer“ von 2007 bis 2010 sowie der negativen Entwicklung der „Schuldendienstquote“ und der „Quote freie Finanzspitze“ von 2009 auf 2010 Handlungsbedarf zur Konsolidierung des Landeshaushaltes besteht.

⁴³ Vgl. Finanzplan für das Burgenland 2011 – 2015, Zl.: 3-301/134-2010 vom 15.11.2010.

Er vermerkt aber auch positiv, dass durch die bei von der Landesregierung im Finanzplan 2011 - 2015 festgelegten Prämissen und gesetzten Maßnahmen eine Verbesserung der Ergebnisse für die Jahre 2011 bis 2015 festgestellt werden konnte.

7.7.4 Der BLRH nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

7.8 Öffentliche Sparquote - ÖSQ

7.8.1 Diese Kennzahl spiegelte das Verhältnis zwischen dem Saldo 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung und den Ausgaben der laufenden Gebarung wider. Sie zeigte an, in welchem Ausmaß Mittel zur (teilweisen) Finanzierung der Ausgaben der Vermögensgebarung zur Verfügung standen. Die Ermittlung der ÖSQ erfolgte folgendermaßen:

$$\text{Öffentliche Sparquote} = \frac{\text{Saldo 1 (KZ 91)}}{\text{Laufende Ausgaben (KZ 29)}} \times 100$$

In der folgenden Grafik wurde die Entwicklung der ÖSQ im Betrachtungszeitraum dargestellt:

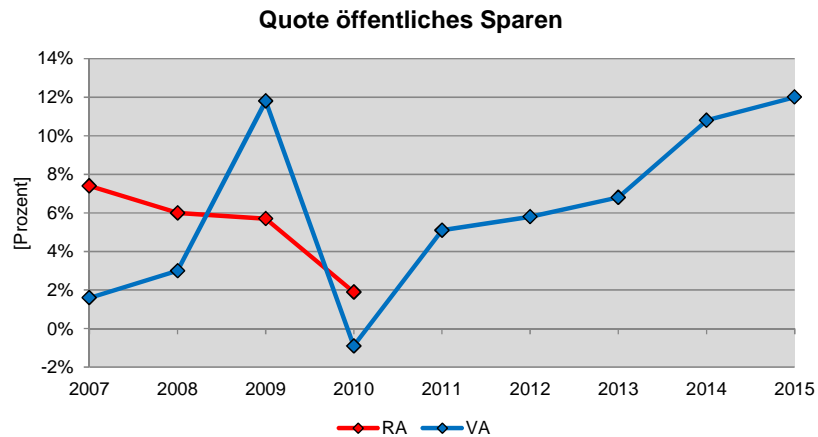


Abb. 12
Quelle: RA 2007-2010, VA 2007-2010, FP 2011-2015; Darstellung: BLRH

7.8.2 Die ÖSQ sank in den Jahren 2007 bis 2009 von rd. 7,4 % auf 5,7 % ab. Im Jahr 2010 lag die ÖSQ bei rd. 1,9 %, das – in absoluten Werten dargestellte – „öffentliche Sparen“ betrug rd. EUR 49,6 Mio. Die in den Jahren 2007 bis 2010 anhaltend sinkenden Werte der ÖSQ wiesen auf eine sinkende „Finanzkraft“ hin.

Gem. dem Voranschlagsquerschnitt 2011 - 2015 wurde ab 2011 mit kontinuierlich steigenden ÖSQ-Werten gerechnet.

7.9 Eigenfinanzierungsquote - EFQ

7.9.1 Die EFQ gab an, in welchem Ausmaß die Ausgaben der laufenden Gebarung sowie der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen durch die entsprechenden Einnahmen dieser beiden Kategorien gedeckt wurden. Die Berechnung erfolgte nach folgender Formel:

$$\text{Eigenfinanzierungsquote} = \frac{\text{Laufende Einnahmen (KZ 19)} + \text{Einnahmen der Vermögensgebarung (KZ 39)}}{\text{Laufende Ausgaben (KZ 29)} + \text{Ausgaben der Vermögensgebarung (KZ 49)}} \times 100$$

Die EFQ diente der Einschätzung des Eigenfinanzierungspotentials und stellte damit den Selbstfinanzierungsrahmen für investive Zwecke dar. Werte über 100 % bedeuteten, dass Mittel zu Investitionszwecken aber auch zur Schuldentilgung bzw. zum Aufbau von Rücklagen zur Verfügung standen.

Die EFQ stellte sich im Betrachtungszeitraum wie folgt dar:

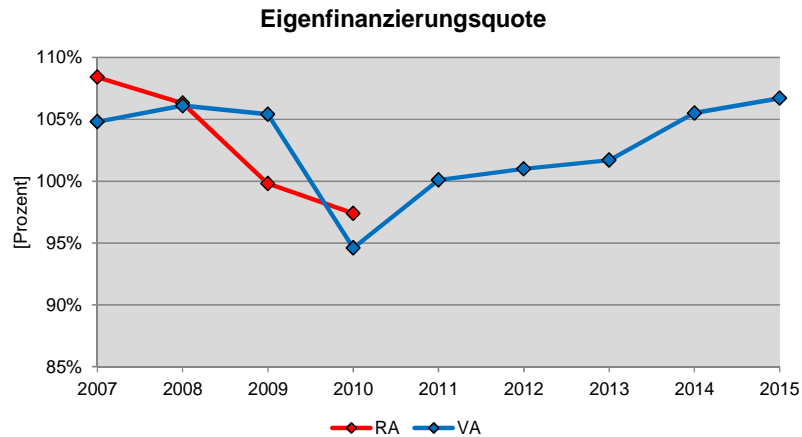


Abb. 13

Quelle: RA 2007-2010, VA 2007-2010, FP 2011-2015; Darstellung: BLRH

- 7.9.2 Im Jahr 2007 standen rd. 8,4 % und im Jahr 2008 rd. 6,3 % der Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen als Eigenfinanzierungspotential zur Verfügung. Für die Jahre 2009 und 2010 ergab sich eine negative EFQ von rd. 0,2 % bzw. 2,6 %.

Die negativen Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 bedeuteten, dass einerseits kein Eigenfinanzierungspotential vorhanden war und andererseits, dass die Einnahmen der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung etwa 0,2 % bzw. 5,4 % der Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung nicht mehr abzudecken vermochten.

Auf Basis des Voranschlagsquerschnittes 2011 – 2015 zeigte die EFQ für die Jahre 2011 bis 2015 kontinuierlich steigende Planwerte.

7.10 Schuldendienstquote - SDQ

- 7.10.1 Die SDQ zeigte an, welcher prozentuale Anteil der öffentlichen Abgaben für den Schuldendienst (Kapital- und Zinstilgung) aufgewendet werden musste. Diese Kennzahl wurde wie folgt berechnet:

$$\text{Schuldendienstquote} = \frac{\text{Gesamtschuldendienst (KZ 25 + 65 + 66)}}{\text{Öffentliche Abgaben (KZ 10 + 11)}} \times 100$$

Der Verlauf der SDQ im Betrachtungszeitraum stellte sich wie folgt dar:

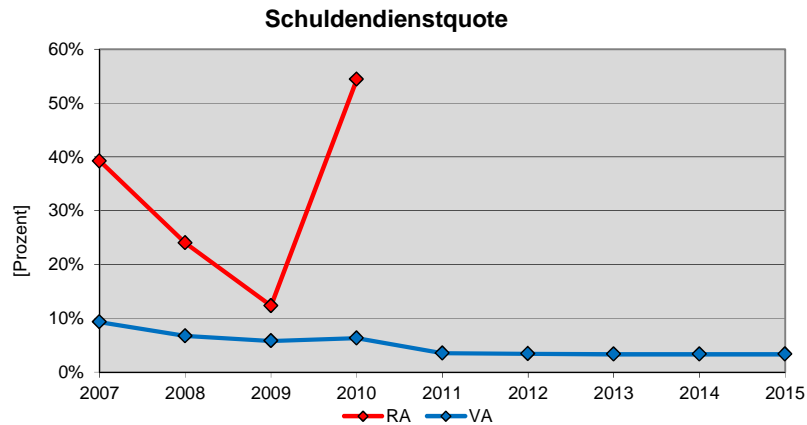


Abb. 14
Quelle: RA 2007-2010, VA 2007-2010, FP 2011-2015; Darstellung: BLRH

7.10.2 Die SDQ wies in den Jahren 2007 bis 2009 fallende und damit positive Tendenzen auf. Im Jahr 2010 war eine negative Entwicklung – ein Anstieg von rd. 12,3 % auf rd. 54,4 % - zu verzeichnen. Dieser Anstieg der SDQ war auf Darlehensrückzahlungen iHv. EUR 181,8 Mio. zurückzuführen. Die Rückzahlung wurde durch Darlehensaufnahmen in gleicher Höhe finanziert.

Der verbleibende Rest des Gesamtschuldendienstes betraf den Zinsendienst für die Finanzschulden iHv. rd. EUR 12,0 Mio., Ausgaben aus Zins- und Währungstauschgeschäften von rd. EUR 7,8 Mio. sowie die Zahlung der siebten Rate der Ausfallgarantie gegenüber der BACA (rd. EUR 29,8 Mio.) und Bürgschaftsleistungen iHv. rd. EUR 0,9 Mio.

Für die Jahre 2011 bis 2015 wurde lt. FP mit einer annähernd gleichbleibenden SDQ gerechnet.

7.11 Verschuldungsdauer - VSD

7.11.1 Die VSD gab Auskunft darüber, wie lange die Rückzahlung der bestehenden Schulden auf Basis des Ergebnisses der laufenden Gebarung dauerte. Die Ermittlung der VSD erfolgte mit folgender Formel:

$$\text{Verschuldungsdauer} = \frac{\text{Finanzschuldenstand lt. Schuldennachweis}}{\text{Saldo 1 (KZ 91)}}$$

Im Betrachtungszeitraum entwickelte sich die VSD wie folgt:

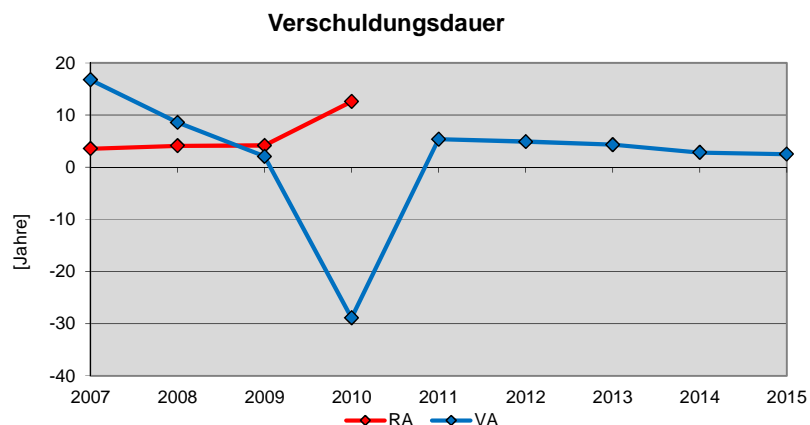


Abb. 15
Quelle: RA 2007-2010, VA 2007-2010, FP 2011-2015; Darstellung: BLRH

- 7.11.2 Für die Jahre 2007 bis 2010 ergab die VSD einen Zeitraum von rd. 3,6 bis 12,6 Jahren zur nachhaltigen Entschuldung des Landes. Die Steigerung der VSD resultierte aus den gestiegenen Finanzschulden sowie der rückläufigen Entwicklung des Saldos 1. Der Finanzschuldenstand stieg 2010 in Vergleich zum Vorjahr um EUR 24,7 Mio. auf EUR 231,5 Mio. Lt. FP 2011 bis 2015 sollte die VSD bis 2015 auf 2,5 Jahre sinken.

7.12 Quote freie Finanzspitze - FSQ

- 7.12.1 Diese Kennzahl zeigte den Überschuss der fortdauernden Gebarung (laufende Gebarung abzüglich laufenden Tilgungen) in Relation zu den laufenden Einnahmen an und damit, in welchem Ausmaß laufende Einnahmen für neue Maßnahmen, Investitionen und damit verbundene Folgekosten sowie für den Schuldendienst bereitstanden. Die FSQ wurde wie folgt berechnet:

$$\text{Quote freie Finanzspitze} = \frac{\text{Saldo 1 (KZ 91)} - \text{fortdauernde Tilgungen (KZ 65 + 66)}}{\text{Laufende Einnahmen (KZ 19)}} \times 100$$

Die Entwicklung der FSQ im Betrachtungszeitraum wurde in der folgenden Abbildung dargestellt:

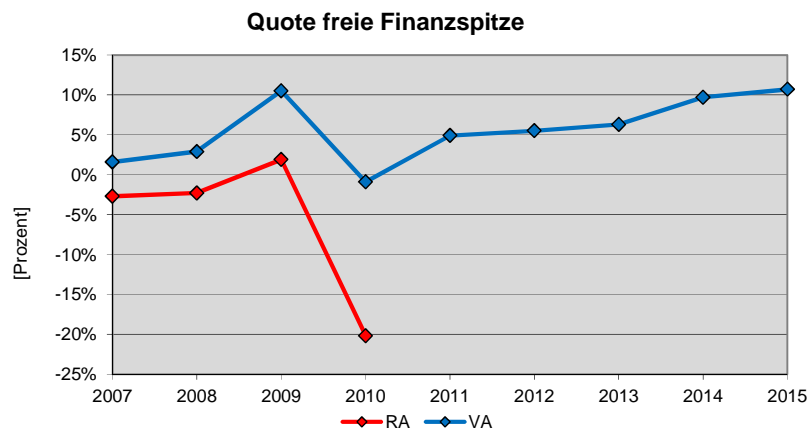


Abb. 16

Quelle: RA 2007-2010, VA 2007-2010, FP 2011-2015; Darstellung: BLRH

- 7.12.2 Die FSQ zeigte die für künftige Investitionen und Annuitäten verfügbare „Manövriermasse“ auf. In den Jahren 2007, 2008 und 2010 war jeweils eine negative FSQ zu verzeichnen. Dies wies darauf hin, dass in diesen Jahren kein Reservepotential für Investitionen und deren Folgekosten vorhanden war. Lediglich 2009 konnte eine positive FSQ erreicht werden.

Gem. Voranschlagsquerschnitt 2011 – 2015 war 2011 eine positive, bis 2015 steigende FSQ und damit ein finanzieller Spielraum für Investitionen zu erwarten.

8. Verschuldung des Landes

8.1 Finanzschulden ^{8.1.1} (1) Der Stand der Finanzschulden des Landes war im „Nachweis über den Schuldenstand und den Schuldendienst“⁴⁴ ersichtlich. Zum 01.01.2010 betrug der Schuldenstand EUR 206,8 Mio.

Eine detaillierte Übersicht über die Entwicklung des Schuldenstandes für das Jahr 2010 wurde in der folgenden Tabelle dargestellt:

Ifd. Nr.	Schuldenstand und Schuldendienst 2010	Stand 01.01.	Tilgung	Zuwachs	Stand 31.12.	Zinsen
		[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
910	ÖBFA, 2004-2010	25.900.000	25.900.000	0	0	1.525.713,31
911	ÖBFA, 2004-2011	25.000.000	0	0	25.000.000	1.312.500,00
912	ÖBFA, 2006-2033	155.900.000	155.900.000	65.900.000	65.900.000	9.183.733,79
913	ÖBFA, 2010	0	0	25.900.000	25.900.000	0,00
914	ÖBFA, 2010	0	0	24.700.000	24.700.000	0,00
917	Wohnbau Bgld GmbH, 2010	0	0	90.000.000	90.000.000	0,00
Gesamtschuldenstand		206.800.000	181.800.000	206.500.000	231.500.000	12.021.947,10

Tab. 20
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

(2) Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich ist, erhöhte sich der Gesamtschuldenstand per 31.12.2010 durch die Neuaufnahme eines Darlehens um EUR 24,7 Mio. auf EUR 231,5 Mio. Dieser zusätzliche Darlehensbedarf wurde zur Bedeckung des Abganges 2010 benötigt.

8.2 Schuldendienst ^{8.2.1} (1) Tilgungen
Im Jahr 2010 wurden zwei Darlehen iHv. EUR 181,8 Mio. zur Rückzahlung fällig. Die beiden Darlehen wurden termingerecht im Jänner 2010 rückgeführt. Die Finanzierung dieser Darlehensrückführungen wurde wie folgt abgedeckt:⁴⁵

- Darlehen Nr. 913: ÖBFA, 2010 EUR 25,9 Mio.
- Darlehen Nr. 912: ÖBFA, 2006-2033 EUR 65,9 Mio.
- Darlehen Nr. 917: WBG, 2010 EUR 90,0 Mio.

Bei den übrigen Darlehen erfolgte keine Kapitaltilgung.

(2) Zinsendienst
Insgesamt wurden 2010 für die Landesdarlehen Darlehenszinsen iHv. rd. EUR 12,0 Mio. geleistet.

8.3 Pro-Kopf-Verschuldung ^{8.3.1} Die Finanzschulden pro Kopf wurden aus der Division von Finanzschulden durch die Einwohnerzahl⁴⁶ errechnet. Für das Jahr 2010 ergab sich für das Burgenland eine Verschuldung iHv. rd. EUR 814 pro Einwohner.

Ein Bundesländervergleich (ohne Wien) für das Jahr 2010 der Finanzschulden und Pro-Kopf-Verschuldung stellte sich folgendermaßen dar:⁴⁷

⁴⁴ Vgl. Beilage zum RA gem. § 17 Abs. 2 Z 4 VRV.

⁴⁵ Vgl. Beschluss der Bgld. LReg vom 14.12.2010, Zl.: 3-9/4379-2010.

⁴⁶ Vgl. Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Stand: 19.05.2011.

⁴⁷ Vgl. Statistik Austria, Gebarungen und Sektor Staat 2010, Teil II, S. 41.

Bundesländer (ohne Wien)	Finanzschulden	Pro-Kopf-Verschuldung
	[Tsd. EUR]	[EUR]
Burgenland	231.500	814
Kärnten	1.424.755	2.549
Niederösterreich	3.961.984	2.461
Oberösterreich	165.400	117
Salzburg	777.856	1.466
Steiermark	1.343.667	1.111
Tirol	234.030	331
Vorarlberg	95.780	259
Arithmetischer Mittelwert	1.029.372	1.301

Tab. 21

Quelle: Statistik Austria; Darstellung: BLRH

- 8.3.2 Im Jahr 2010 wies das Burgenland nach Vorarlberg und Oberösterreich den drittniedrigsten Finanzschuldenstand auf. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung ergab sich für das Burgenland der viertniedrigste Wert nach Oberösterreich, Vorarlberg, und Tirol.

8.4 Noch nicht fällige Verwaltungsschulden

- 8.4.1 (1) Für eine umfassende Darstellung der Verschuldung wurden neben den Finanzschulden auch die nicht fälligen Verwaltungsschulden berücksichtigt. Dies waren jene Schulden, deren Rechtsgültigkeit und Höhe zwar schon feststand, deren Fälligkeit aber am Ende des Finanzjahres noch nicht eingetreten war.

(2) In den Beilagen zum RA 2010 wurden im „Nachweis über den Stand der noch nicht fälligen Verwaltungsforderungen und -schulden 2010“⁴⁸ folgende „nicht fällige Verwaltungsschulden“ angeführt:

Nicht fällige Verwaltungsschulden 2010	Stand 01.01.	Zugang	Abgang	Stand 31.12.
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Zugesicherte, noch nicht ausbezahlte Darlehen gem. WFG	48.228.629,89	85.178.668,29	84.044.356,07	49.362.942,11
Zugesicherte, noch nicht ausbezahlte Darlehen gem. WSG	18.253.847,71	8.363.385,61	11.069.221,54	15.548.011,78
Zugesicherte, noch nicht ausbezahlte Zinszuschüsse gem. WFG	34.023.231,63	12.406.985,83	31.353.679,06	15.076.538,40
Darlehenszusicherungen:	100.505.709,23	105.949.039,73	126.467.256,67	79.987.492,29

Freistadt Eisenstadt, Errichtung des Rathauses, Förderungsbetrag	203.685,35	0,00	0,00	203.685,35
Aufw. f. d. öffentlichen Nahverkehr Vereinbarung ROEEE/Land Bgld.	5.500.000,00	0,00	500.000,00	5.000.000,00
Nah- und Regionalverkehr, Verkehrsdienstvertrag OEBB/Land	41.925.000,00	0,00	4.175.000,00	37.750.000,00
Pflege des Esterhazy Schlossparks	441.000,00	0,00	42.000,00	399.000,00
Sonstige Verwaltungsschulden:	48.069.685,35	0,00	4.717.000,00	43.352.685,35
Summe Verwaltungsschulden:	148.575.394,58	105.949.039,73	131.184.256,67	123.340.177,64

Tab. 22

Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

⁴⁸ Vgl. Beilage zum RA gem. § 17 Abs. 2 Z 5 VRV.

- 8.4.2 Zum Ende des Jahres 2010 verringerte sich der Stand der „nicht fälligen Verwaltungsschulden“ von rd. EUR 148,6 Mio. um rd. EUR 25,3 Mio. auf rd. EUR 123,3 Mio. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus den Darlehenszusicherungen im Rahmen der Wohnbauförderung bzw. –sanierung.

Der BLRH hielt fest, dass den „nicht fälligen Verwaltungsschulden“ iHv. rd. EUR 123,3 Mio. „nicht fällige Verwaltungsforderungen“ von rd. EUR 658,5 Mio. gegenüberstanden, was einem Verhältnis von rd. 1:5,3 entsprach.

8.5 Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen

- 8.5.1 (1) Bei den „nicht fälligen Verwaltungsforderungen“ handelte es sich um jene Forderungen des Landes, deren Rechtsgültigkeit und Höhe zwar schon feststanden, deren Fälligkeit aber am Ende des Finanzjahres noch nicht eingetreten war.

In den Beilagen zum RA 2010 wurden im „Nachweis über den Stand der noch nicht fälligen Verwaltungsforderungen und –schulden 2010“ folgende nicht fällige Verwaltungsforderungen ausgewiesen:⁴⁹

Nicht fällige Verwaltungsforderungen	Stand 01.01.2010 [EUR]	Zugang 2010 [EUR]	Abgang 2010 [EUR]	Stand 31.12.2010 [EUR]
Gehaltsvorschüsse	71.976,00	39.800,00	32.269,00	79.507,00
Darlehen gemäß WFG	842.511.147,32	84.044.356,07	357.821.017,90	568.734.485,49
Darlehen gemäß WSG	125.254.610,61	11.069.221,54	48.238.045,33	88.085.786,82
Darlehen n. d. Sonderfördersaktion	19.049,41	0,00	17.753,42	1.295,99
Gemeinsame gewerbl. Kreditaktion, Wirtschaftskammer Burgenland	1.366.830,67	0,00	0,00	1.366.830,67
Darlehen an die Gemeinde Mörbisch	14.534,57	0,00	0,00	14.534,57
Forderungen:	969.238.148,58	95.153.377,61	406.109.085,65	658.282.440,54
Regressford. aus eingetretenen Haftungsfällen aus verbürgten Darl.	123.839,06	0,00	0,00	123.839,06
Rückzuersattende Bohrungskosten nach Nutzung des Mineralwassers	113.651,85	0,00	0,00	113.651,85
Dubiose Forderungen:	237.490,91	0,00	0,00	237.490,91
Summe Verwaltungsforderungen:	969.475.639,49	95.153.377,61	406.109.085,65	658.519.931,45

Tab. 23
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Die nicht fälligen Verwaltungsforderungen betragen im Jahr 2010 anfänglich rd. EUR 969,4 Mio. Sie verminderten sich zum Jahresende um rd. EUR 310,9 Mio. auf rd. EUR 658,5 Mio. und betrafen zu 99,7 % Darlehensforderungen aus der Wohnbauförderung.

- (2) Im Mehrjahresvergleich ergaben die nicht fälligen Verwaltungsforderungen folgendes Bild:⁵⁰

⁴⁹ Vgl. Beilage zum RA gem. § 17 Abs. 2 Z 5 VRV.

⁵⁰ Auf der Primärachse wurde die Entwicklung der nicht fälligen Verwaltungsforderungen in Balkenform und auf der Sekundärachse die Zu- und Abgänge in Linienform dargestellt.

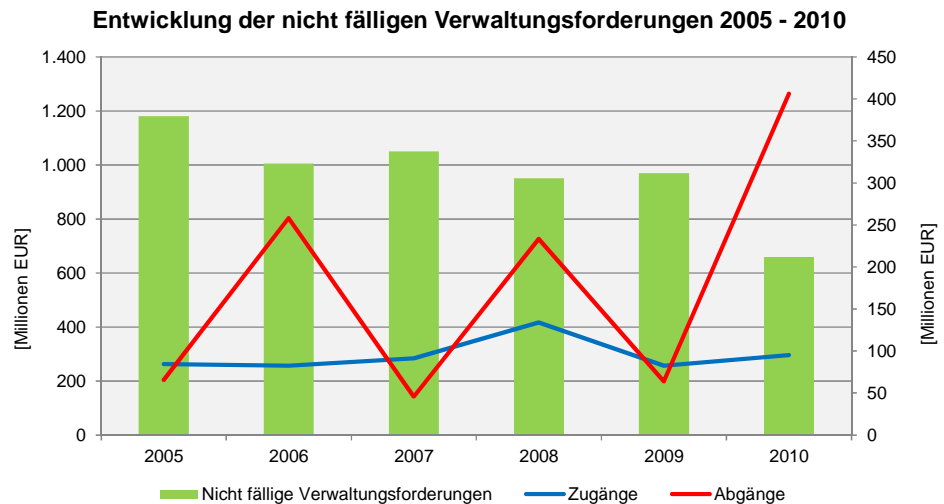


Abb. 17

Quelle: RA 2005 bis 2010; Darstellung: BLRH

Der Mehrjahresvergleich zeigte, dass sich der Stand der nicht fälligen Verwaltungsforderungen 2010 gegenüber dem Jahr 2005 um rd. EUR 521,6 Mio. (- 44,2 %) deutlich verringerte und den niedrigsten Stand erreichte. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus dem Verkauf bzw. der Einlösung von Wohnbauförderungsdarlehen (WBF-Darlehen) in den Jahren 2006, 2008 und 2010.

(3) Die LReg beschloss am 09.05.2006⁵¹ den Verkauf von Forderungen des Landes aus gewährten WBF-Darlehen im Nominalwert von rd. EUR 224,9 Mio. an die Kommunalkredit Austria AG zu einem Verkaufspreis iHv. rd. EUR 145,1 Mio.⁵²

Im Dezember 2007 hat die LReg grundsätzlich beschlossen, die Übernahme von Forderungen des Landes aus der WBF im Zuge der Restrukturierung und Sicherung der WBF des Landes durch die Wohnbau Burgenland GmbH (WBG) in die Wege zu leiten. Die Intension des Landes bestand dabei darin, anstatt eines Verkaufs von WBF-Darlehen an Banken die entsprechenden Forderungen durch eine landeseigene, dafür gegründete Gesellschaft - die WBG - einlösen zu lassen.⁵³

Am 22.12.2008⁵⁴ genehmigte die LReg die erste Einlösung (1. Tranche) von WBF-Darlehen im Nominalwert von rd. EUR 210 Mio. durch die WBG. Analog zur ersten Einlösung im Jahr 2008 wurde mit Regierungsbeschluss vom 09.12.2009⁵⁵ eine zweite Einlösung (2. Tranche) im Nominalwert von rd. EUR 400 Mio. genehmigt.

Im Zeitraum 2008 bis 2010 wurde vom Nominalwert beider Tranchen (rd. EUR 610 Mio.) ein Einlösungswert von insgesamt rd. EUR 438,55 erzielt, wovon rd. EUR 363,55 im Landeshaushalt vereinnahmt wurden. Die Differenz von EUR 75 Mio. resultierte aus dem Forderungsverzicht des Landes vom Kaufpreis aus der 2. Tranche zur Einlösung von WBF-Darlehen gegenüber der WBG.⁵⁶

⁵¹ Vgl. Beschluss der Bgld. LReg vom 09.05.2006, Zl.: 3-799/14-2006.

⁵² Vgl. Erläuterungen zum NVA 2006, S. 36.

⁵³ Vgl. Beschluss der Bgld. LReg vom 21.12.2007, Zl.: 3-816/4-2007.

⁵⁴ Vgl. Beschluss der Bgld. LReg vom 22.12.2008, Zl.: 3-816/8-2008.

⁵⁵ Vgl. Beschluss der Bgld. LReg vom 09.12.2009, Zl.: 3-816/21-2009.

⁵⁶ Vgl. Finanzplan für das Burgenland 2011 – 2015, 1. Fortführung, Zl.: 3-301/135-2011 vom 15.06.2011.

- 8.5.2 Der BLRH stellte fest, dass sich der Stand der nicht fälligen Verwaltungsforderungen gegenüber den Vorjahren durch den Verkauf von WBF-Darlehen deutlich verringerte und 2010 den niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2010 erreichte.

Dieser Verkauf bzw. Einlösung von WBF-Darlehen kam dem Landeshaushalt zur teilweisen Deckung des Finanzbedarfs sowie zum Haushaltsausgleich zu Gute. Die Folge daraus war jedoch, dass künftig im Landeshaushalt Einnahmen aus der Rückzahlung von WBF-Darlehen wegfallen.

9. Haftungen des Landes

9.1 Stand der Haftungen

(1) Die Summe der Darlehen, für die das Land die Haftung übernommen hat, wurde im „Nachweis über den Stand der Haftungen“⁵⁷ nachgewiesen. Der Gesamtstand der Darlehen, für die das Land aufgrund von Verträgen Haftungen übernommen hatte, betrug zum Jahresende 2010 rd. EUR 665,3 Mio.

Unter Berücksichtigung der Darlehensauszahlungen und -tilgungen der Darlehensnehmer standen zum 31.12.2010 von dem Haftungsrahmen Darlehen iHv. rd. EUR 585,7 Mio. offen.

(2) In der folgenden Tabelle wurde die Entwicklung der Haftungen im Jahr 2010 dargestellt:

Stand der Haftungen 2009	Stand 01.01.	Zugang / Abgang	Stand 31.12.
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
A) Landeshaftungen nach dem Wirtschaftsförderungsgesetz			
1) Haftungen für industrielle gewerbliche Unternehmungen			
Summe der landesverbürgten Darlehen	89.447.147,60	5.314.898,15	94.762.045,75
Darlehensstand	60.488.189,76	7.676.441,63	68.164.631,39
2) Haftungen gegenüber Bundesförderstellen und EU			
Summe der landesverbürgten Darlehen	2.680.185,03	-500.000,00	2.180.185,03
Darlehensstand	953.646,78	-337.526,78	616.120,00
3) Haftungen für Zusatzprogramm Bund / Land			
Summe der landesverbürgten Darlehen	30.000.000,00	0,00	30.000.000,00
Darlehensstand	16.409.706,29	3.495.267,87	19.904.974,16
Summe A) Summe der landesverbürgten Darlehen	122.127.332,63	4.814.898,15	126.942.230,78
Darlehensstand	77.851.542,83	10.834.182,72	88.685.725,55
B) Landeshaftungen außerhalb des Wirtschaftsförderungsgesetz			
1) Landeshaftungen			
Summe der landesverbürgten Darlehen	501.105.918,48	34.337.091,10	535.443.009,58
Darlehensstand	473.400.239,90	20.939.656,01	494.339.895,91
2) Sonstige Haftungen			
Summe der landesverbürgten Darlehen	2.901.043,76	0,00	2.901.043,76
Darlehensstand	2.901.043,76	-242.214,49	2.658.829,27
Summe B) Summe der landesverbürgten Darlehen	504.006.962,24	34.337.091,10	538.344.053,34
Darlehensstand	476.301.283,66	20.697.441,52	496.998.725,18
Gesamtsumme: Summe der landesverbürgten Darlehen	626.134.294,87	39.151.989,25	665.286.284,12
Darlehensstand	554.152.826,49	31.531.624,24	585.684.450,73

Tab. 24
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

⁵⁷ Vgl. Beilage zum RA gem. § 17 Abs. 2 Z 8 VRV.

(3) Der Anteil der Landeshaftungen außerhalb des Wirtschaftsförderungsgesetzes (Wifög) an der Gesamtsumme betrug rd. 80,9 %.⁵⁸ Der Großteil unter dieser Position subsummierten Landeshaftungen betraf Gesellschaften, die mehrheitlich im Besitz des Landes standen bzw. als ausgegliederte Gesellschaften diesem zuzuordnen waren.

Eine Auflistung der Landeshaftungen für mehrheitlich im Landesbesitz bzw. ausgegliederte Gesellschaften war nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

Kreditnehmer	ursprüngliche Darlehenshöhe	Darlehensstand 31.12.2010
	[EUR]	[EUR]
Burgenländische Landesholding	225.000.000	229.144.448
Beteiligungs- und Liegenschafts GmbH	161.200.000	145.549.087
Wirtschaftspark Infrastruktur GmbH	19.660.000	19.660.000
Wirtschaftspark Burgenland Nord Kittsee-Parndorf Erwerbs- und Erschließungs-GmbH und LVA-Liegenschaftsverwertung und Aufschließung GmbH	25.000.000	20.517.209
Fußballakademie Mattersburg Errichtungs GmbH	10.000.000	9.801.958
Bgld. Pflegeheim Betriebs GmbH	32.754.010	14.294.586
Burgenländische Krankenanstalten GmbH	22.850.000	22.850.000
Wirtschaftsservice Burgenland AG	5.700.000	5.700.000
Bad Tatzmannsdorf-Thermal- u. Freizeitanlagen GmbH CoKG	4.300.000	600.000
Facility Management Burgenland GmbH	10.394.000	10.394.000
Summe:	516.858.010	478.511.287

Tab. 25

Quelle: Amt der Bgld. LReg; Darstellung: BLRH

- 9.1.2 Der BLRH stellte fest, dass im Vergleich Vorjahr sich die Summe der landesverbürgten Darlehen um rd. EUR 39,2 Mio. von rd. EUR 626,1 Mio. auf rd. EUR 665,3 Mio. erhöhte. Der Darlehensstand stieg im Jahr 2010 um rd. EUR 31,5 Mio. von rd. EUR 554,2 Mio. auf rd. EUR 585,7 Mio.

Die Erhöhung des Haftungsstands resultierte überwiegend aus der Übernahme von Haftungen außerhalb des WifÖG durch das Land.

- 9.2 Haftungsübernahmen 9.2.1 (1) Vom Land wurden im Jahr 2010 Haftungen außerhalb des WifÖG für aufgenommene Darlehen iHv. insgesamt rd. EUR 34,4 Mio. eingegangen.⁵⁹
- 9.3 Ausbezahlte Haftungen 9.3.1 Im Rechnungsjahr 2010 wurden die vom Land Burgenland übernommenen Haftungen für zwei Unternehmen iHv. EUR 872.706,72 zur Zahlung fällig.⁶⁰

⁵⁸ Summe der landesverbürgten Darlehen.

⁵⁹ Vgl. Beschlüsse der LReg vom 16.03.2010 - Zl.: 3-42/1001-2010, vom 27.07.2010 - Zl.: 3-651/600-2010 und Zl.: 3-879/5-2010, vom 21.09.2010 - Zl.: 3-42/1022-2010 sowie vom 21.12.2010, Zl.: 3-42/1033-2010 und Zl.: 3-651/634-2010.

⁶⁰ Vgl. Jahresbericht 2010 über die Wirtschaftsförderung des Landes Burgenland, S. 9 sowie Beschlüsse der Bgld. LReg vom 21.04.2010 - Zl.: 3-42/1005-2010 und vom 27.10.2010 - Zl.: 3-42/1024-2010.

9.4 Sonstige Verpflichtungen

9.4.1 (1) Im Bericht über die Gebarung im Rechnungsjahr 2010 wurde unter dem Punkt „Haftungen“ neben den Haftungen auch die vom Land in einer Rahmenvereinbarung zwischen Land, BB und BACA übernommene Ausfallgarantie für die Besserungsverpflichtung der BB gegenüber der BACA (zweite Garantievereinbarung), als Folge des von der BACA abgegebenen Forderungsverzichts iHv. rd. EUR 189,0 Mio. zzgl. Zinsen ausgewiesen. Zum 01.01.2010 betrug die Ausfallgarantie rd. 29,3 Mio.

(2) Im Jahr 2010 erfolgte die Zahlung der siebten Rate iHv. rd. EUR 29,8 Mio. Mit Begleichung der siebten Rate hatte das Land seine Verpflichtungen aus der zweiten Garantievereinbarung und den damit zusammenhängenden Bestimmungen aus dem GRAWE-Vertrag zur Gänze erfüllt.⁶¹

9.5 Entwicklung der Haftungen

9.5.1 In der folgenden Abbildung wurde die Entwicklung der Haftungen ab 2005 dargestellt.

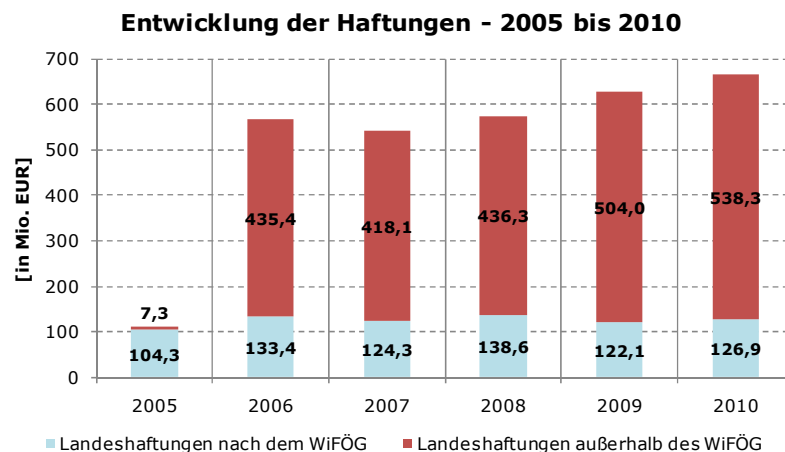


Abb. 18
Quelle: RA 2005 bis 2010; Darstellung: BLRH

10. Beteiligungen des Landes

10.1 Stand der Beteiligungen

10.1.1 (1) Die direkten Beteiligungen des Landes wurden im „Nachweis über den Stand an Beteiligungen“⁶² mit Informationen zum Anfangs- und Endstand sowie zu den Veränderungen während des Jahres ausgewiesen. Die indirekten Beteiligungen des Landes – z.B. Tochtergesellschaften – wurden im Beteiligungsnachweis nicht angeführt.

(2) Das Land war zum 31.12.2010 direkt an 25 Unternehmen, davon zwei Aktiengesellschaften (AG), 19 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und zwei Kommanditgesellschaften (KG), sowie zwei Genossenschaften mit beschränkter Haftung (GenmbH), beteiligt.

In der folgenden Tabelle wurden die direkten Beteiligungen des Landes zum 31.12.2010 in Euro und in Prozenten des Gesellschaftskapitals sowie die Veränderung während des Jahres dargestellt:

⁶¹ Vgl. Beschluss der LReg vom 13.07.2010; Zl.: 3-12/1124-2010.

⁶² Vgl. Beilage zum RA gem. § 17 Abs. 2 Z 7 VRV.

Beteiligungen des Landes zum 31.12.2010 Unternehmung	Beteiligung [EUR]	Anteil [%]	Veränderung [EUR]	Gesellschafts- kapital
Aktiengesellschaften: [2]				
UNIQA Versicherungen AG	367.452,02	0,28%	0,00	EUR 142.985.217,00
Neusiedler Seebahn Aktiengesellschaft	920.531,39	49,06%	900.531,39	HUF 479.415.500,00
Gesellschaften mit beschränkter Haftung: [19]				
Kabel-TV Burgenland Gesellschaft m.b.H	36.336,42	100,00%	0,00	EUR 36.336,40
Fachhochschulstudiengänge Burgenland Gesellschaft m.b.H.	35.000,00	100,00%	0,00	EUR 35.000,00
Burgenländische Krankenanstalten Gesellschaft m.b.H.	40.000,00	100,00%	0,00	EUR 40.000,00
Regionalmanagement Burgenland Gesellschaft m.b.H.	36.336,42	100,00%	0,00	EUR 36.336,40
Burgenländische Landesholding GmbH	15.000.000,00	100,00%	0,00	EUR 15.000.000,00
Sport & Event Burgenland GmbH	35.000,00	100,00%	0,00	EUR 35.000,00
Arbeitsstiftung Burgenland GmbH	35.000,00	100,00%	0,00	EUR 35.000,00
Neusiedler Seebahn GmbH	35.000,00	100,00%	35.000,00	EUR 35.000,00
Landessicherheitszentrale Burgenland Gesellschaft mbH	21.000,00	60,00%	0,00	EUR 35.000,00
Neusiedler Seebahn Kft (GmbH nach ungarischen Recht)	180.139,94	50,19%	180.139,94	HUF 100.000.000,00
Fußballakademie Mattersburg Errichtungs-GmbH	14.000,00	40,00%	0,00	EUR 35.000,00
Erstes burgenländisches Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H.	19.379,42	33,30%	0,00	EUR 58.138,26
Fußballakademie Burgenland GmbH	10.500,00	30,00%	0,00	EUR 35.000,00
Burgenland-Tours Gesellschaft m.b.H.	9.084,10	25,00%	0,00	EUR 36.336,40
Bad Tatzmannsdorf-Thermal- und Freizeitzentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung	8.720,74	24,00%	0,00	EUR 36.336,40
Österreich Wein Marketing GmbH	10.900,93	15,00%	0,00	EUR 72.672,83
Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Gesellschaft m.b.H.	12.000,00	12,00%	0,00	EUR 100.000,00
ASFINAG Service GmbH	250.000,00	5,00%	0,00	EUR 5.000.000,00
Nationale Anti Doping Agentur Austria GmbH	1.750,00	5,00%	0,00	EUR 35.000,00
Kommanditgesellschaften: [2]				
VERBUND-Austrian Thermal Power GmbH & Co KG	66,00		0,00	
Thermengolfanlagen-Loipersdorf/Fürstenfeld/Rudersdorf Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG	7.267,28		0,00	
Genossenschaften mit beschränkter Haftung: [2]				
Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungs- genossenschaft	174,40	8 GA	0,00	
Erste bgl.d. gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft	21,80	1 GA	-21,80	
Genussrechte:				
Burgenländische Landesholding GmbH, Genussrechte	75.000.000,00			
Summe:	92.085.660,86			

Tab. 26
Quelle: RA 2010, FB; Darstellung: BLRH

(3) Der Gesamtkapitalstand gem. Beteiligungsnachweis erhöhte im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 1,12 Mio. von rd. EUR 90,97 Mio. auf rd. EUR 92,09 Mio.

Diese Veränderung resultierte einerseits auf die Begründung neuer Beteiligungen und andererseits auf Änderungen (Erhöhung bzw. Verminderung) in der Beteiligungshöhe:

Stand 01.01.2010	90.970.156,68
Neue Beteiligungen	215.139,94
Erhöhung Beteiligungsstand	900.531,39
Verminderung Beteiligungsstand	-167,15
Stand 31.12.2010	92.085.660,86

Tab. 27
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

10.2 Vergleich RA - 10.2.1 Firmenbuch

Der BLRH verglich die im „Nachweis über den Stand an Beteiligungen“ ausgewiesenen Beteiligungsstände der 18 inländischen GmbH sowie der beiden KG mit den im FB ausgewiesenen Werten. Der Vergleich ergab Übereinstimmung zwischen den Werten im „Nachweis über den Stand an Beteiligungen“ und dem FB per 31.12.2010.

10.3 Beteiligungserhöhungen bzw. -verminderungen ^{10.3.1} (1) Im „Nachweis über den Stand der Beteiligungen“ für das Jahr 2010 wurde gegenüber den Vorjahr bei den nachstehend angeführten Unternehmungen eine Veränderung (Erhöhung bzw. Verminderung) der Beteiligungsstände ausgewiesen.

Bezeichnung	01.01.2010	Veränderung	31.12.2010	Anteil
	[EUR]			[%]
Neusiedler Seebahn Aktiengesellschaft	20.000,00	900.531,39	920.531,39	49,06
Erste bgld. gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft	43,60	-21,80	21,80	1 GA
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. FRIEDEN	145,35	-145,35	0,00	0 GA
Summe Veränderung	20.188,95	900.364,24	920.553,19	

Tab. 28
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

(2) Die im „Nachweis über den Stand der Beteiligungen“ ausgewiesenen Erhöhungen bzw. Verminderungen der Beteiligungsstände resultierten aus der Anpassung der verbuchten Beteiligungsstände an die tatsächlichen Beteiligungsverhältnisse bei den Gesellschaften.

10.4 Neue Beteiligungen 2010 ^{10.4.1} (1) Im „Nachweis über den Stand der Beteiligungen“ für das Jahr 2010 wurden gegenüber dem Vorjahr zwei neue Beteiligungen an Unternehmungen ausgewiesen. Dabei handelte es sich um Unternehmensgründungen.

Bezeichnung	01.01.2010	Veränderung	31.12.2010	Anteil
	[EUR]			[%]
Neusiedler Seebahn GmbH	0,00	35.000,00	35.000,00	100,00
Neusiedler Seebahn Kft (GmbH nach ungarischen Recht)	0,00	180.139,94	180.139,94	50,19
Summe	0,00	215.139,94	215.139,94	

Tab. 29
Quelle: RA 2010; Darstellung: BLRH

Die Neugründung dieser beiden Gesellschaften stand im Zusammenhang mit der Umwandlung der Neusiedler Seebahn AG (NSB AG)⁶³, einer Aktiengesellschaft nach ungarischem Recht, in eine GmbH nach österreichischem Recht. Die näheren Ausführungen dazu waren dem Abschnitt 10.5 zu entnehmen.

10.5 Umstrukturierung Neusiedler Seebahn AG ^{10.5.1} (1) Die NSB AG war eine AG nach ungarischem Recht, deren Eigentümer das Land Burgenland und die Republik Österreich waren. Die NSB AG unterhält eine Zweigniederlassung in Österreich⁶⁴. Rd. 90 % des Betriebsvermögens befand sich in Österreich und rd. 10 % befand sich in Ungarn. Die Gesellschaft unterlag den komplexen ungarischen Rechts- und Steuervorschriften, wodurch sich ein erhöhter Koordinierungs- und Administrationsaufwand ergab.

Gegenstand des Unternehmens war der Bau und der Betrieb einer vom Bahnhof Fertöszentmiklos über die zwischen den Bahnhöfen Fertöujlak und Pamhagen liegende Staatsgrenze bis zum Beginn des Bahnhofs Neusiedl am See führenden normalspurigen Hauptbahn.

⁶³ Fertövideki Helyi Erdekü Vasut Reszventytársasag (Neusiedler Seebahn Aktiengesellschaft), eingetragen im Handelsregister des Komitatsgerichtes Győr-Moson-Sopron mit Sitz in Sopron (Cg. 08-10-001807).

⁶⁴ Im Firmenbuch der Republik Österreich war zu FN 94760d die ausländische Firma als Hauptniederlassung und die inländische Zweigniederlassung als „Zweigniederlassung in Wien der Neusiedler Seebahn AG“ eingetragen.

Auf dem ungarischen Streckenabschnitt wären in den kommenden Jahren Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten notwendig, für die aber weder ungarische noch österreichische Fördermittel zur Verfügung standen. Bei einer allfälligen Schließung der ungarischen Strecke in der derzeitigen Gesellschaftsform wären nach ungarischem Recht das gesamte Vermögen der NSB AG, und somit auch das Vermögen des österreichischen Betriebes, dem ungarischen Staat zugefallen.

Um dies zu verhindern und dafür zu sorgen, dass der österreichische Streckenabschnitt, im Falle einer allfälligen Schließung des ungarischen Streckenabschnittes, ungehindert weitergeführt werden konnte beschlossen die österreichischen Eigentümer der NSB AG, dass im Wege einer Umgründung der österreichische Betrieb in der Rechtsform einer GmbH nach österreichischem Recht (NSB GmbH, Österreich) und der ungarische Betrieb in der Rechtsform einer AG nach ungarischem Recht (NSB AG, Ungarn) als 100 % - Tochter der österreichischen NSB GmbH geführt werden sollte.⁶⁵

(2) Um die Umgründung der NSB AG in der oa. Form durchführen zu können, waren dazu folgende Maßnahmen notwendig:

- a) Erwerb der 1,14 % Anteile der ungarischen Anteilsverwaltungsgesellschaft an der NSB AG durch das Land Burgenland, wodurch eine einheitliche, rein österreichische Eigentümerstruktur erreicht wurde.
- b) Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Österreich, der NSB GmbH.
- c) Die NSB AG spaltete das in der österreichischen Zweigniederlassung gelegene Vermögen in eine dadurch neu gegründete ungarische Kft⁶⁶, der Neusiedler Seebahn Kft (NSB Kft), nach den ungarischen Rechtsvorschriften ab (Abspaltung zur Neugründung).
- d) Grenzüberschreitende Verschmelzung der NSB Kft als übertragende Gesellschaft auf die NSB GmbH als übernehmende Gesellschaft.
- e) Einbringung der Gesellschaftsanteile der NSB AG in die NSB GmbH.

Nach Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen war das Land Burgenland mit 50,19 % und die Republik Österreich mit 49,81 % direkt an der NSB GmbH und im gleichen Verhältnis indirekt an der NSB AG, die eine 100 %-Tochter der NSB GmbH war, beteiligt.⁶⁷

Die Punkte a) bis c) wurden im Jahr 2010 und die Punkte d) und e) im Jahr 2011 abgewickelt.

a) Erwerb von 1,14 % Aktien der NSB AG

Am 22.12.2009 fasste die LReg den Beschluss, die von der ungarischen Anteilsverwaltung angebotenen in ihrem Besitz befindlichen 1,14 % der Aktien der NSB AG zum Wert des Nominalen von ca. EUR 20.000 zu übernehmen.⁶⁸

Die Ausgabe für die Aktienübernahme iHv. EUR 19.424,17 belastete die VSt. 1/022009/7760 – „Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ des Jahres 2011. Die Auszahlung dieses Betrages erfolgte am 13.12.2011 (Buchungsdatum).⁶⁹

⁶⁵ Vgl. 808 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXIV. GP.

⁶⁶ Korlátolt Felelősségű Társaság = Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

⁶⁷ Vgl. Anlage 4.

⁶⁸ Vgl. Beschluss der LReg vom 22.12.2009, Zl.: LAD-RO-VB800/28-2009.

⁶⁹ Vgl. Auszahlungsanordnung

Da der Aktienkauf zu Lasten des Jahres 2011 erfolgte, wurde diese Kapitalerhöhung im „Nachweis über den Stand an Beteiligungen“ für das Jahr 2010 noch nicht berücksichtigt.

Durch den Erwerb der 1,14 % Anteile der ungarischen Anteilsverwaltungsgesellschaft an der NSB AG konnte eine einheitliche, rein österreichische Eigentümerstruktur erreicht werden, was wesentliche Vereinfachungen für die Umstrukturierung der NSB AG mit sich brachte.

Gem. Jahresabschluss der NSB AG für das Geschäftsjahr 2010 stellte sich die Eigentümerstruktur per 31.12.2010 wie folgt dar:⁷⁰

Aktionäre	Stand 31.12.2009			Stand 31.12.2010		
	Beteiligung [HUF]	Anteil [%]	Aktien [Stück]	Beteiligung [HUF]	Anteil [%]	Aktien [Stück]
Republik Österreich, BMVIT	238.780.000	49,81%	477.560	238.780.000	49,81%	477.560
Land Burgenland	235.184.500	49,05%	470.369	240.635.500	50,19%	481.271
ÁPV Zrt. (Republik Ungarn)	5.451.000	1,14%	10.902	0	0,00%	0
Gesamt	479.415.500	100,00%	958.831	479.415.500	100,00%	958.831

Tab. 30
Quelle: Firmenbuch; Darstellung: BLRH

b) Neugründung NSB GmbH

Die LReg beschloss am 22.12.2009 die Neugründung der Neusiedler Seebahn GmbH (NSB GmbH) zu genehmigen und das zur Gründung notwendige Stammkapital zu Lasten der VAST. 1/022009/7760 – „Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ zur Verfügung zu stellen.⁷¹

Mit Notariatsakt vom 19.02.2010 wurde die NSB GmbH (FN 344860y) gegründet. Der Sitz der Gesellschaft war Wulkaprodersdorf. Das Stammkapital betrug EUR 35.000 und wurde vom Land als einzigem Gesellschafter zur Gänze eingezahlt.

Der Unternehmensgegenstand lt. Errichtungserklärung war u.a.

- die Errichtung und der Betrieb von Eisenbahnen einschließlich Anschlussbahnen, die durch die Gesellschaft auf Grund behördlicher Bewilligungen oder eines Vertrages errichtet, erworben oder gepachtet wurden,
- ergänzende Tätigkeiten für die Personen- und Güterbeförderung auf dem Landwege und
- Bau von Eisenbahnen, Straßen und Gebäuden⁷²

c) Spaltung der NSB AG

In der außerordentlichen Hauptversammlung der NSB AG vom 14.06.2010 wurde beschlossen, das in der österreichischen Zweigniederlassung gelegene Vermögen in eine dadurch neu gegründete ungarische Gesellschaft, der Neusiedler Seebahn Kft⁷³ (NSB Kft) mit Sitz in Sopron, zum Stichtag 31.07.2010 unter Fortbestand der NSB AG abzuspalten (Abspaltung zur Neugründung). Die NSB AG wurde mit dem ungarischen Vermögen fortgeführt.⁷⁴

⁷⁰ Vgl. Jahresabschluss der NSB AG für das Geschäftsjahr 2010.

⁷¹ Vgl. Beschluss der LReg vom 22.12.2009, Zl.: LAD-RO-VB800/28-2009

⁷² Vgl. Errichtungserklärung der Neusiedler Seebahn GmbH vom 19.02.2010.

⁷³ Koriátolt Felelősségű Társaság = Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

⁷⁴ Vgl. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der NSB Kft. zum 31.12.2010.

Das Stammkapital wurde entsprechend der in der Vermögensbilanz für die Abspaltung festgelegten Form zur Verfügung gestellt. Das Stammkapital der NSB Kft betrug HUF 100.000.000, das aus der Kapitalrücklage der Rechtsvorgängerin NSB AG für diesen Zweck in Anspruch genommen wurde.

Die Geschäftsanteile des Landes Burgenland und der Republik Österreich an der NSB Kft entsprachen dem Beteiligungsverhältnis an der übertragenden Gesellschaft –der NSB AG - (verhältnismäßige Spaltung):

– Land Burgenland	50,19 %	HUF 50.190.000
– Republik Österreich	49,81 %	HUF 49.810.000

Im „Nachweis über den Stand der Beteiligungen“ für das Jahr 2010 wurde die Stammeinlage des Landes an der NSB Kft mit EUR 180.139,94 ausgewiesen.

- 10.4.2 Zu (2) Der BLRH kritisierte, dass die Ausgaben für den Erwerb von Aktien an der NSB AG sowie das Stammkapital der NSB GmbH zu Lasten der VASSt. 1/022009/7760 - „Maßnahmen der Verkehrsverbesserung“ einer Post der Postenunterklasse 77 – „Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte“ und nicht, wie in der VRV vorgesehen, zu Lasten einer Post der Postenunterklasse 08 – „Beteiligungen und Anlagewertpapiere“ ausgewiesen wurden.

Der BLRH empfahl, in Hinkunft die Kontierung entsprechend den Bestimmungen der VRV vorzunehmen.

- 10.4.3 Die Bgld. LReg äußerte sich in ihrer Stellungnahme wie folgt:
*„Die Kritik des BLRH, dass die Ausgaben für den Erwerb von Aktien an der „Neusiedler Seebahn AG“ sowie das Stammkapital der „Neusiedler Seebahn GmbH“ zu Lasten der VASSt. 1/022009/7760 „Maßnahmen der Verkehrsverbesserung“ und nicht bei der Postenunterklasse 08 „Beteiligungen und Anlagewertpapiere“ ausgewiesen wurde, ist berechtigt. Bemerkenswert ist, dass die bisherigen Buchungen betreffend die NSB bei dieser VASSt. durchgeführt wurden und daher auch diese 2 Buchungen aus Gründen der Kontinuität auf dieser VASSt. ausgewiesen wurden.
 In Hinkunft wird jedoch geachtet, dass sämtliche Buchungen betreffend Beteiligungen in der Postenunterklasse 08 dargestellt werden.“*

- 10.4.4 Der BLRH nahm zur Kenntnis, dass seitens der geprüften Stelle künftig bei der Kontierung auf die Einhaltung der geltenden Verrechnungsvorschriften geachtet wird.

11. Schlussbemerkungen

Zusammenfassend hob der BLRH folgende Empfehlungen hervor:

- (1) Der BLRH empfahl, künftig bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses auf die Übereinstimmung des Kassen-Soll-Bestands mit dem Kassen-Ist-Bestand zu achten.**
- (2) Der BLRH empfahl das Genussrechtskapital entsprechend den Bestimmungen der VRV sowie der Vermögenseigenschaft des Genussrechts im Rechnungsabschluss auszuweisen.**
- (3) Der BLRH empfahl, die im Finanzplan 2011-2015 angesprochene Zielsetzung und Maßnahmen zur nachhaltigen Konsolidierung des Landeshaushaltes konsequent umzusetzen. Weiters regte er an, auch einnahmenseitig vorhandene Potentiale zu erschließen bzw. zu optimieren.**
- (4) Der BLRH empfahl, in Hinkunft die Kontierung entsprechend den Bestimmungen der VRV vorzunehmen.**

IV. Teil Anlagen

Anlage 1 - Geldbestandsnachweis

KONTO	UGL	BARKASSEN - KONTOBEZEICHNUNG	SALDO-RA	SALDO-IST	Differenz
2000	0	BARKASSE HAUPTKONTO	0,00	Keine Barkasse	----
2000	20	BARKASSE LBS PINKAFELD	2.376,54	2.376,54	0,00
2000	21	BARKASSE LBS EISENSTADT	5.368,04	5.368,04	0,00
2000	22	BARKASSE LFS STOOB	2.832,12	2.832,12	0,00
2000	23	BARKASSE LJH ALTENMARKT	5.448,36	5.448,36	0,00
2000	40	BARKASSE LWFS EISENSTADT	8.187,69	8.187,69	0,00
2000	41	BARKASSE LWFS GÜSSING	0,00	Keine Barkasse	----
2000	42	BARKASSE LWFS NEUSIEDL	166,97	166,97	0,00
2000	50	BARKASSE BIOLOGISCHE STATION	981,80	981,80	0,00
2000	70	BARKASSE J.HAYDN-KONSERVATORIUM	197,20	197,20	0,00
2000	71	BARKASSE BGLD.LANDESMUSEEN	458,35	458,35	0,00
2000	72	BARKASSE LANDESGALERIE	13,31	13,31	0,00
2000	91	BARKASSE LWBBA SCHÜTZEN	1,65	1,65	0,00
2000	92	BARKASSE LWBBA OBERWART	0,00	Keine Barkasse	----
2000	101	BARKASSE BH EISENSTADT	430,14	430,14	0,00
2000	102	BARKASSE BH NEUSIEDL/SEE	3.132,97	3.132,97	0,00
2000	103	BARKASSE BH MATTERSBURG	1.421,36	1.680,42	259,06
2000	104	BARKASSE BH OBERPULLENDORF	2.777,27	3.327,27	550,00
2000	105	BARKASSE BH OBERWART	1.260,00	1.260,00	0,00
2000	106	BARKASSE BH GÜSSING	4.178,19	4.178,19	0,00
2000	107	BARKASSE BH JENNERSDORF	2.537,02	2.537,02	0,00
2000	108	BARKASSE UVS	206,60	206,60	0,00
2000	142	BARKASSE GÜTERWEGE OBERWART	0,00	Keine Barkasse	----
2000	180	BARKASSE STBA EISENSTADT	715,89	715,89	0,00
2000	182	BARKASSE STBA EISENSTADT, BETR. ERH. A+S	0,00	Konto aufgelöst	----
2000	280	BARKASSE STBA OBERWART	338,10	338,10	0,00
2000	282	BARKASSE STBA OBERWART, BETR. ERH. A+S	0,00	Konto aufgelöst	----
27		Barkassen (davon 6 mit Saldo 0,00)	43.029,57	43.838,63	809,06

KONTO	UGL	GIROKONTEN - KONTOBEZEICHNUNG	SALDO-RA	SALDO-IST	Differenz
2110	0	PSK KTO. 7463.334, PENSIONEN	59.468,58	59.468,58	0,00
2110	100	PSK KTO. 92.144.211, BEZAHLEN.AT	0,00	Konto aufgelöst	----
2130	0	BANK BGLD 91013001400, HAUPTKONTO	-10.249.034,74	-10.249.034,74	0,00
2130	5	BANK BGLD 91015302800, VERKEHRSSICH.F	13.154,97	13.154,97	0,00
2130	11	BANK BGLD 91017644200, STRAFGELDER	637.181,15	637.181,15	0,00
2130	20	BANK BGLD 91013031600, LBS PINKAFELD	0,00	0,00	0,00
2130	21	BANK BGLD 91013032800, LBS EISENSTADT	0,00	0,00	0,00
2130	22	BANK BGLD 91013034100, LFS STOOB	0,00	0,00	0,00
2130	23	BANK BGLD 91013001420, LJH ALTENMARKT	0,00	0,00	0,00
2130	40	BANK BGLD 91013049800, LWFS EISENSTADT	0,00	0,00	0,00
2130	41	BANK BGLD 91013051000, LWFS GÜSSING	0,00	0,00	0,00
2130	42	BANK BGLD 91013052200, LWFS NEUSIEDL/SEE	0,00	0,00	0,00
2130	50	BANK BGLD 91013036500, BIOLOG.STATION	0,00	0,00	0,00
2130	60	BANK BGLD 91015304100, WOHNBAUFÖRDERUNG	5.107.449,11	5.107.449,11	0,00
2130	61	BANK BGLD 91016750000, WOHNBAU,VZ.RÜCKZ.	1.648.409,09	1.648.409,09	0,00
2130	62	BANK BGLD 91015305300, WOHNBAUSANIERUNG	1.403.857,76	1.403.857,76	0,00
2130	63	BANK BGLD 91016750002, WB-SAN. ,VZ.RÜCKZ.	4.643.630,18	4.643.630,18	0,00
2130	64	BANK BGLD 91013014700, WOHNBAUFÖRD.FONDS	52.377,15	52.377,15	0,00
2130	65	BANK BGLD 91016750001, WBFF,VZ.RÜCKZ.	101.197,06	101.197,06	0,00
2130	70	BANK BGLD 91013037700, JH-KONSERVATORIUM	0,00	0,00	0,00
2130	71	BANK BGLD 90016048400, BGLD.LANDESMUSEEN	0,00	0,00	0,00
2130	82	BANK BGLD 91016099000, A+S ZENTRALE	2.707.077,19	2.707.077,19	0,00
2130	91	BANK BGLD 91013040100, LWBBA SCHÜTZEN	0,00	0,00	0,00
2130	92	BANK BGLD 91013041300, LWBBA OBERWART	0,00	0,00	0,00

KONTO	UGL	GIROKONTEN - KONTOBEZEICHNUNG	SALDO-RA	SALDO-IST	Differenz
2130	101	BANK BGLD 91013042500, BH EISENSTADT	0,00	0,00	0,00
2130	102	BANK BGLD 91013043700, BH NEUSIEDL/SEE	0,00	0,00	0,00
2130	103	BANK BGLD 91013044900, BH MATTERSBURG	0,00	0,00	0,00
2130	104	BANK BGLD 91013045000, BH OBERPULLENDORF	0,00	0,00	0,00
2130	105	BANK BGLD 91013046200, BH OBERWART	0,00	0,00	0,00
2130	106	BANK BGLD 91013047400, BH GÜSSING	0,00	0,00	0,00
2130	107	BANK BGLD 91013048600, BH JENNERSDORF	0,00	0,00	0,00
2130	108	BANK BGLD 91013054600, UVS	0,00	0,00	0,00
2130	141	BANK BGLD 91013039000, GÜTERWEGE NORD	0,00	0,00	0,00
2130	142	BANK BGLD 91013038900, GÜTERWEGE OBERW.	0,00	0,00	0,00
2130	180	BANK BGLD 91013026800, STBA EISENSTADT	0,00	0,00	0,00
2130	182	BANK BGLD 91016099001, STBA EIS., A+S	0,00	0,00	0,00
2130	280	BANK BGLD 91013028100, STBA OBERWART	0,00	0,00	0,00
2130	282	BANK BGLD 91016099002, STBA OBERW., A+S	0,00	0,00	0,00
2130	401	BANK BGLD 90015784600, BH EISENSTADT, JA	13.252,17	13.252,17	0,00
2130	402	BANK BGLD 91013043701, BH NEUSIEDL, JA	31.493,68	31.493,68	0,00
2130	403	BANK BGLD 91013044901, BH MATTERSB., JA	73.153,62	73.153,62	0,00
2130	404	BANK BGLD 91013045001, BH OBERPULL., JA	9.685,80	9.685,80	0,00
2130	405	BANK BGLD 91013046201, BH OBERWART, JA	40.472,32	40.472,32	0,00
2130	406	BANK BGLD 91013047401, BH GÜSSING, JA	24.470,52	24.470,52	0,00
2130	407	BANK BGLD 91013048601, BH JENNERSD., JA	8.312,40	8.312,40	0,00
2130	514	BANK BGLD 91015289500, URL.ENTG. ,AGR.OP.	1.714,23	1.714,23	0,00
2130	541	BANK BGLD 91015294300, URL.ENTG. GW.NORD	521.459,16	521.459,16	0,00
2130	542	BANK BGLD 90213470500, URL.ENTG. GW.OW.	9.254,82	9.254,82	0,00
2130	591	BANK BGLD 91015306500, URL.ENTG. SCHÜTZ.	37.805,00	37.805,00	0,00
2130	592	BANK BGLD 90213469400, URL.ENTG. LWBA OW	100.389,51	100.389,51	0,00
2130	623	RAIBA ALTENMARKT 21543, LJH ALTENMARKT	9.284,35	9.284,35	0,00
2130	900	BANK AUSTRIA 421018300	23.198,46	23.198,46	0,00
2130	901	BANK AUSTRIA 421018326 (MMAI)	0,00	Konto aufgelöst	----
2130	902	BANK AUSTRIA 421018318 (DTG)	0,00	0,00	0,00
2130	903	BANK AUSTRIA 421018338 (MA)	0,00	Konto aufgelöst	----
2130	910	BAWAG 38110601007	3.959,12	3.959,12	0,00
2130	920	MEINL BANK 5480181	0,00	Konto aufgelöst	----
2130	930	RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN 463471	486,74	486,74	0,00
2136	30	BANK BGLD 91015307700, WIRTSCH.FÖRD.F	0,00	0,00	0,00
2136	40	BANK BGLD 91013057100, LW.SIEDLUNGSF.	795.031,21	795.031,21	0,00
2136	41	RAIFFEISENVERB. 1016898, LW.SIEDLUNGSF.	90.945,20	90.945,20	0,00
2136	50	BANK BGLD 91015298000, LANDSCHAFTSPFL.F.	216.498,76	216.498,76	0,00
2136	60	BANK BGLD 91014423200, KRIEGSOPFERFONDS	30.414,20	30.414,20	0,00
2136	80	BANK BGLD 91013015900, BEZIRKSSTRASSENF.	0,00	Konto aufgelöst	----
2136	90	BANK BGLD 91013058300, GEMEINDEINVEST.F.	310.521,08	310.521,08	0,00
2136	180	BANK BGLD 91013026801, STBA. EISENSTADT	0,00	0,00	0,00
2136	280	BANK BGLD 91013028101, STBA. OBERWART	0,00	0,00	0,00
67		Girokonten (davon 35 mit Saldo 0,00)	8.476.569,85	8.476.569,85	0,00

KONTO	UGL	SPARBÜCHER - KONTOBEZEICHNUNG	SALDO-RA	SALDO-IST	Differenz
2150	1	BANK BGLD 91074107200, AUSGLEICHRÜCKL.	0,00	Konto aufgelöst	----
2150	2	BANK BGLD 91074108400, BÜRGERSCHAFTSRÜCKL.	0,00	Konto aufgelöst	----
2150	3	BANK BGLD 91074109600, BAU VON BH'S	0,00	Konto aufgelöst	----
2150	10	SPARBUCH BRÜSSEL - GARANTIE LOCATIVE	10.920,72	10.920,72	0,00
2150	620	VOLKSBANK SÜDBGLD 30241060000, LBS PINKA.	711,60	711,60	0,00
2150	623	RAIBA ALTENMARKT 504506, SPARBUCH LJH ALT	0,00	Konto aufgelöst	----
6		Sparbücher (davon 4 mit Saldo 0,00)	11.632,32	11.632,32	0,00

KONTO	UGL	GELDMARKTEINLAGEN - KONTOBEZEICHNUNG	SALDO-RA	SALDO-IST	Differenz
9091		GELDMARKTEINLAGEN (zwei Festgeldkonten)	43.000.000,00	43.000.000,00	0,00
9091	001	Depot Nr. 111 168, Amt der Bgld. Landesregierung	225.000.000,00	225.000.000,00	0,00
2		Geldmarkteinlagen	268.000.000,00	268.000.000,00	0,00

Anlage 2 – Entwicklung der ordentlichen Gebarung 2006 bis 2010

Beträge in Euro

G	AUSGABEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	143.924.704	149.340.694	103,8%	3,8%	154.882.168	107,6%	3,9%	168.157.261	116,8%	9,2%	166.726.278	115,8%	-1,0%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	5.236.005	5.522.036	105,5%	5,5%	8.211.318	156,8%	51,4%	10.006.371	191,1%	34,3%	9.950.948	190,0%	-1,1%
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	183.905.209	191.310.648	104,0%	4,0%	201.071.361	109,3%	5,3%	211.408.389	115,0%	5,6%	229.594.251	124,8%	9,9%
3	Kunst, Kultur, Kultus	15.135.660	16.386.381	108,3%	8,3%	17.713.312	117,0%	8,8%	19.420.707	128,3%	11,3%	21.014.508	138,8%	10,5%
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	207.963.926	225.491.437	108,4%	8,4%	239.995.630	115,4%	7,0%	254.962.973	122,6%	7,2%	296.549.143	142,6%	20,0%
5	Gesundheit	146.300.794	145.802.907	99,7%	-0,3%	162.675.503	111,2%	11,5%	170.705.587	116,7%	5,5%	182.509.431	124,7%	8,1%
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	77.925.344	69.519.944	89,2%	-10,8%	72.807.628	93,4%	4,2%	85.477.359	109,7%	16,3%	84.084.864	107,9%	-1,8%
7	Wirtschaftsförderung	40.949.168	32.819.785	80,1%	-19,9%	41.594.786	101,6%	21,4%	37.627.999	91,9%	-9,7%	41.291.622	100,8%	8,9%
8	Dienstleistungen	2.772.135	2.153.168	77,7%	-22,3%	2.081.065	75,1%	-2,6%	2.241.698	80,9%	5,8%	1.730.325	62,4%	-18,4%
9	Finanzwirtschaft	697.586.272	173.054.331	24,8%	-75,2%	150.899.578	21,6%	-3,2%	126.478.194	18,1%	-3,5%	331.589.255	47,5%	29,4%
	GESAMT:	1.521.699.216	1.011.401.332	66,5%	-33,5%	1.051.932.349	69,1%	2,7%	1.086.486.538	71,4%	2,3%	1.365.040.624	89,7%	18,3%

G	EINNAHMEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	25.252.004	17.557.284	69,5%	-30,5%	16.026.209	63,5%	-6,1%	21.996.606	87,1%	23,6%	17.478.361	69,2%	-17,9%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.059.013	1.008.364	95,2%	-4,8%	999.830	94,4%	-0,8%	3.753.248	354,4%	260,0%	4.045.075	382,0%	27,6%
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	158.995.563	158.087.303	99,4%	-0,6%	167.241.159	105,2%	5,8%	174.055.560	109,5%	4,3%	183.951.235	115,7%	6,2%
3	Kunst, Kultur, Kultus	1.915.268	2.003.864	104,6%	4,6%	1.973.070	103,0%	-1,6%	2.152.612	112,4%	9,4%	2.383.318	124,4%	12,0%
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	318.729.042	191.404.755	60,1%	-39,9%	274.252.004	86,0%	26,0%	232.577.499	73,0%	-13,1%	329.979.590	103,5%	30,6%
5	Gesundheit	83.771.205	82.185.980	98,1%	-1,9%	93.605.512	111,7%	13,6%	94.026.640	112,2%	0,5%	99.500.733	118,8%	6,5%
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	45.859.669	37.860.096	82,6%	-17,4%	12.987.741	28,3%	-54,2%	24.706.203	53,9%	25,6%	22.425.257	48,9%	-5,0%
7	Wirtschaftsförderung	7.849.791	5.781.343	73,6%	-26,4%	6.328.538	80,6%	7,0%	6.662.216	84,9%	4,3%	11.294.877	143,9%	59,0%
8	Dienstleistungen	80.378.071	924.791	1,2%	-98,8%	987.750	1,2%	0,1%	971.882	1,2%	0,0%	1.677.195	2,1%	0,9%
9	Finanzwirtschaft	797.889.591	514.587.553	64,5%	-35,5%	477.530.536	59,8%	-4,6%	525.584.073	65,9%	6,0%	692.304.983	86,8%	20,9%
	GESAMT:	1.521.699.216	1.011.401.332	66,5%	-33,5%	1.051.932.349	69,1%	2,7%	1.086.486.538	71,4%	2,3%	1.365.040.624	89,7%	18,3%

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung															
	00	Landtag		8.074.440	8.245.909	102,1%	2,1%	8.744.213	108,3%	6,2%	8.731.168	108,1%	-0,2%	9.306.245	115,3%	7,1%
		000 Allgemeine Angelegenheiten		6.471.890	6.555.007	101,3%	1,3%	6.694.812	103,4%	2,2%	6.783.284	104,8%	1,4%	7.307.774	112,9%	8,1%
		001 Landtagsdirektion		1.068.690	1.151.164	107,7%	7,7%	1.501.904	140,5%	32,8%	1.360.885	127,3%	-13,2%	1.293.645	121,0%	-6,3%
		002 Landesrechnungshof		533.859	539.738	101,1%	1,1%	547.497	102,6%	1,5%	586.998	110,0%	7,4%	704.826	132,0%	22,1%
	01	Landesregierung		3.428.136	3.599.387	105,0%	5,0%	3.642.468	106,3%	1,3%	3.664.325	106,9%	0,6%	3.669.564	107,0%	0,2%
		010 Allgemeine Angelegenheiten		2.921.376	2.975.157	101,8%	1,8%	3.013.443	103,2%	1,3%	2.993.268	102,5%	-0,7%	2.941.243	100,7%	-1,8%
		011 Repräsentation		326.510	404.230	123,8%	23,8%	404.230	123,8%	0,0%	405.058	124,1%	0,3%	453.542	138,9%	14,8%
		012 Ehrungen und Auszeichnungen		180.250	220.000	122,1%	22,1%	224.795	124,7%	2,7%	266.000	147,6%	22,9%	274.780	152,4%	4,9%
	02	Amt der Landesregierung		80.880.133	84.357.479	104,3%	4,3%	87.424.743	108,1%	3,8%	98.589.499	121,9%	13,8%	95.076.800	117,6%	-4,3%
		020 Allgemeine Angelegenheiten		64.539.628	65.604.367	101,6%	1,6%	67.082.739	103,9%	2,3%	71.543.341	110,9%	6,9%	71.650.089	111,0%	0,2%
		021 Information und Dokumentation		474.655	683.257	143,9%	43,9%	1.290.137	271,8%	127,9%	3.980.001	838,5%	566,7%	4.042.508	851,7%	13,2%
		022 Raumordnung und Raumplanung		12.302.170	14.369.485	116,8%	16,8%	15.081.945	122,6%	5,8%	19.004.261	154,5%	31,9%	14.899.664	121,1%	-33,4%
		023 Aufgabenerfüllung durch Dritte		2.166.641	2.429.852	112,1%	12,1%	2.679.705	123,7%	11,5%	2.810.462	129,7%	6,0%	2.961.482	136,7%	7,0%
		024 Aufgabenerfüllung für Dritte		1.392.966	1.267.633	91,0%	-9,0%	1.267.647	91,0%	0,0%	1.228.863	88,2%	-2,8%	1.501.096	107,8%	19,5%
		029 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen		4.072	2.885	70,9%	-29,1%	22.570	554,3%	483,4%	22.570	554,3%	0,0%	21.960	539,3%	-15,0%
	03	Bezirkshauptmannschaften		16.821.059	17.819.174	105,9%	5,9%	18.109.346	107,7%	1,7%	18.783.585	111,7%	4,0%	19.684.175	117,0%	5,4%
		030 Allgemeine Angelegenheiten		16.821.059	17.819.174	105,9%	5,9%	18.109.346	107,7%	1,7%	18.783.585	111,7%	4,0%	19.684.175	117,0%	5,4%
	04	Sonderämter		609.606	656.253	107,7%	7,7%	643.921	105,6%	-2,0%	911.960	149,6%	44,0%	798.330	131,0%	-18,6%
		045 Unabhängige Verwaltungssenate in den Ländern		609.394	654.403	107,4%	7,4%	642.071	105,4%	-2,0%	910.110	149,3%	44,0%	796.530	130,7%	-18,6%
		049 Landes-Gleichbehandlungskommission		213	1.850	870,6%	770,6%	1.850	870,6%	0,0%	1.850	870,6%	0,0%	1.800	847,1%	-23,5%
	05	Sonstige Aufgaben der allgemeinen Verwaltung		4.487.435	4.642.910	103,5%	3,5%	5.305.855	118,2%	14,8%	5.781.658	128,8%	10,6%	5.751.215	128,2%	-0,7%
		052 Prüfungstätigkeit		224.191	223.153	99,5%	-0,5%	223.313	99,6%	0,1%	240.448	107,3%	7,6%	265.994	118,6%	11,4%
		053 Schulungstätigkeit		114.057	174.492	153,0%	53,0%	260.670	228,5%	75,6%	263.059	230,6%	2,1%	287.198	251,8%	21,2%
		059 Übrige Einrichtungen und Maßnahmen		4.149.187	4.245.265	102,3%	2,3%	4.821.872	116,2%	13,9%	5.278.151	127,2%	11,0%	5.198.023	125,3%	-1,9%
	07	Personalvertretung (ohne Landeslehrer)		186.902	194.500	104,1%	4,1%	193.653	103,6%	-0,5%	203.882	109,1%	5,5%	211.390	113,1%	4,0%
		070 Personalvertretung		186.902	194.500	104,1%	4,1%	193.653	103,6%	-0,5%	203.882	109,1%	5,5%	211.390	113,1%	4,0%
	08	Pensionen		29.413.562	29.800.205	101,3%	1,3%	30.803.247	104,7%	3,4%	31.480.823	107,0%	2,3%	32.212.501	109,5%	2,5%
		080 Pensionen (ohne Landeslehrer)		29.413.562	29.800.205	101,3%	1,3%	30.803.247	104,7%	3,4%	31.480.823	107,0%	2,3%	32.212.501	109,5%	2,5%
	09	Personalbetreuung		23.433	24.877	106,2%	6,2%	14.723	62,8%	-43,3%	10.360	44,2%	-18,6%	16.057	68,5%	24,3%
		090 Bezugsvorschüsse und Darlehen		18.000	19.464	108,1%	8,1%	9.000	50,0%	-58,1%	5.200	28,9%	-21,1%	11.800	65,6%	36,7%
		095 Kranken- und Sterbefürsorge		5.433	5.412	99,6%	-0,4%	5.723	105,3%	5,7%	5.160	95,0%	-10,4%	4.257	78,4%	-16,6%
	SUMME Gruppe 0			143.924.704	149.340.694	103,8%	3,8%	154.882.168	107,6%	3,9%	168.157.261	116,8%	9,2%	166.726.278	115,8%	-1,0%

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit															
	11	Öffentliche Ordnung		1.379.091	979.029	71,0%	-29,0%	4.886.690	354,3%	283,4%	6.184.316	448,4%	94,1%	5.789.521	419,8%	-28,6%
		110 Sicherung der Behördenkommunikation		1.379.091	989.930	71,8%	-28,2%	4.886.690	354,3%	282,6%	6.184.316	448,4%	94,1%	5.789.521	419,8%	-28,6%
		112 Errichtung von Schubhaflätzen		0	-10.901			0			0			0		
	16	Feuerwehren		2.045.309	2.085.834	102,0%	2,0%	2.072.476	101,3%	-0,7%	2.173.368	106,3%	4,9%	2.136.755	104,5%	-1,8%
		161 Feuerweherschulen		36.336	36.336	100,0%	0,0%	36.336	100,0%	0,0%	36.336	1				

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ist/ Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft																	
20 Gesonderte Verwaltung			50.952.565	51.232.063	102,4%	2,4%	53.142.308	106,2%	3,8%	55.273.984	110,4%	4,3%	58.187.115	116,3%	5,8%		
	205	Schulaufsicht	386.502	355.145	91,9%	-8,1%	357.908	92,6%	0,7%	363.892	94,2%	1,5%	338.771	87,7%	-6,5%		
	207	Personalvertretung der Landeslehrer	15.669	15.985	102,0%	2,0%	16.316	104,1%	2,1%	16.944	108,1%	4,0%	15.987	102,0%	-6,1%		
	208	Pensionen der Landeslehrer	49.650.394	50.860.933	102,4%	2,4%	52.768.084	106,3%	3,8%	54.893.148	110,6%	4,3%	57.832.356	116,5%	5,9%		
	209	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	0			0			0		0					
21 Allgemeinbildender Unterricht			99.363.986	102.420.195	103,1%	3,1%	106.433.986	107,1%	4,0%	113.687.029	114,4%	7,3%	117.669.707	118,4%	4,0%		
	210	Allgemeinbildende Pflichtschulen, gemeinsame Kosten	99.363.986	102.420.195	103,1%	3,1%	106.433.986	107,1%	4,0%	113.687.029	114,4%	7,3%	117.669.707	118,4%	4,0%		
22 Berufsbild. Unterricht, Anst. der Lehrer- und Erzieherbildg			14.184.988	15.083.836	106,3%	6,3%	15.770.897	111,2%	4,8%	16.720.888	117,9%	6,7%	16.713.739	117,8%	-0,1%		
	220	Berufsbildende Pflichtschulen	8.599.428	9.007.497	104,7%	4,7%	9.286.728	108,0%	3,2%	10.010.015	116,4%	8,4%	10.094.570	117,4%	1,0%		
	221	Berufsbildende mittlere Schulen	5.183.872	5.565.103	107,4%	7,4%	5.995.904	115,7%	8,3%	6.237.126	120,3%	4,7%	6.281.176	121,2%	0,8%		
	222	Berufsbildende höhere Schulen	61.098	72.700	119,0%	19,0%	0	0,0%	-119,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%		
	228	Berufsausbildung schulentlassener Jugendlicher	340.590	438.535	128,8%	28,8%	488.265	143,4%	14,6%	473.748	139,1%	-4,3%	337.993	99,2%	-39,9%		
23 Förderung des Unterrichtes			108.961	113.213	103,9%	3,9%	113.294	104,0%	0,1%	98.399	90,3%	-13,7%	95.272	87,4%	-2,9%		
	230	Förderung des Schulbetriebes	49.680	32.270	65,0%	-35,0%	31.340	63,1%	-1,9%	17.529	35,3%	-27,8%	16.074	32,4%	-2,9%		
	231	Förderung der Lehrerschaft	0	0			0			0		0					
	232	Schülerbetreuung	53.947	47.910	88,8%	-11,2%	49.752	92,2%	-3,4%	47.908	88,8%	-3,4%	47.257	87,6%	-1,2%		
	239	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	5.334	33.033	619,3%	519,3%	32.202	603,8%	-15,6%	32.962	618,0%	14,2%	31.941	598,9%	-19,1%		
24 Vorschulische Erziehung			11.176.902	13.166.463	117,8%	17,8%	15.092.525	135,0%	17,2%	17.368.399	155,4%	20,4%	28.394.952	254,1%	98,7%		
	240	Kindergärten	11.083.410	13.083.213	118,0%	18,0%	15.037.032	135,7%	17,6%	17.313.125	156,2%	20,5%	28.345.952	255,8%	99,5%		
	241	Förderung der Kindergärtnerinnen	93.492	83.250	89,0%	-11,0%	55.493	59,4%	-29,7%	55.274	59,1%	-0,2%	49.000	52,4%	-6,7%		
	249	Aufwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen	0	0			0			0		0					
25 Außerschulische Jugendberziehung			1.096.587	1.048.991	95,7%	-4,3%	727.549	66,3%	-29,3%	808.247	73,7%	7,4%	779.557	71,1%	-2,6%		
	252	Schüler-, Lehrlings- und Gesellenheime	512.173	452.023	88,3%	-11,7%	499.930	97,6%	9,4%	548.475	107,1%	9,5%	537.566	105,0%	-2,1%		
	253	Jugendverkehrsberziehung	3.132	2.297	73,4%	-26,6%	3.607	115,2%	41,8%	2.443	78,0%	-37,2%	2.656	84,8%	6,8%		
	259	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	581.282	594.671	102,3%	2,3%	224.012	38,5%	-63,8%	257.329	44,3%	5,7%	239.335	41,2%	-3,1%		
26 Sport und außerschulische Leibesberziehung			2.156.566	2.200.220	102,0%	2,0%	2.788.459	129,3%	27,3%	3.222.214	149,4%	20,1%	3.645.974	169,1%	19,6%		
	260	Landessportorganisation	1.055.145	1.094.139	103,7%	3,7%	1.320.071	125,1%	21,4%	2.001.220	189,7%	64,6%	2.239.761	212,3%	22,6%		
	263	Turn- und Sporthallen	0	0			0			0		0					
	269	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.101.421	1.106.081	100,4%	0,4%	1.468.387	133,3%	32,9%	1.220.994	110,9%	-22,5%	1.406.213	127,7%	16,8%		
27 Erwachsenenberziehung			247.319	260.849	105,5%	5,5%	242.319	98,0%	-7,5%	242.319	98,0%	0,0%	336.703	136,1%	38,2%		
	271	Volksberziehungswerke	227.439	240.969	105,9%	5,9%	222.439	97,8%	-8,1%	222.439	97,8%	0,0%	317.353	139,5%	41,7%		
	273	Volksbüchereien	19.880	19.880	100,0%	0,0%	19.880	100,0%	0,0%	19.880	100,0%	0,0%	19.350	97,3%	-2,7%		
28 Forschung und Wissenschaft			5.517.335	5.784.818	104,8%	4,8%	6.760.023	122,5%	17,7%	3.986.911	72,3%	-50,3%	3.771.232	68,4%	-3,9%		
	280	Förderung von Universitäten und Hochschulen	4.002.240	4.165.765	104,1%	4,1%	4.957.690	123,9%	19,8%	2.215.070	55,3%	-68,5%	2.027.060	50,6%	-4,7%		
	281	Universitäts- und Hochschuleinrichtungen	108.100	143.800	133,0%	33,0%	288.800	267,2%	134,1%	242.340	224,2%	-43,0%	229.830	212,6%	-11,6%		
	283	Wissenschaftliche Archive	79.931	67.233	84,1%	-15,9%	62.733	78,5%	-5,6%	60.147	75,2%	-3,2%	59.033	73,9%	-1,4%		
	284	Wissenschaftliche Bibliotheken	112.450	130.946	116,4%	16,4%	140.197	124,7%	8,2%	140.156	124,6%	0,0%	136.894	121,7%	-2,9%		
	289	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.214.614	1.277.074	105,1%	5,1%	1.310.603	107,9%	2,8%	1.329.198	109,4%	1,5%	1.318.415	108,5%	-0,9%		
SUMME Gruppe 2			183.905.209	191.310.648	104,0%	4,0%	201.071.361	109,3%	5,3%	211.408.389	115,0%	5,6%	229.594.251	124,8%	9,9%		

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ist/ Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
3 Kunst, Kultur, Kultus																	
31 Bildende Künste			0	0				0		0		0		0			
	311	Einrichtungen der bildenden Künste	0	0				0		0		0		0			
32 Musik und Darstellende Kunst			8.128.575	9.219.919	113,4%	13,4%	9.186.341	113,0%	-0,4%	9.914.398	122,0%	9,0%	9.922.510	122,1%	0,1%		
	320	Ausbildung in Musik und Darstellender Kunst	7.447.248	8.113.022	108,9%	8,9%	8.207.233	110,2%	1,3%	8.860.592	119,0%	8,8%	8.793.920	118,1%	-0,9%		
	321	Einrichtungen der Musikpflege	224.410	224.910	100,2%	0,2%	224.928	100,2%	0,0%	226.110	100,8%	0,5%	220.767	98,4%	-2,4%		
	324	Maßnahmen zur Förderung der Darstellenden Kunst	5.730	5.730	100,0%	0,0%	5.730	100,0%	0,0%	0	0,0%	-100,0%	5.580	97,4%	97,4%		
	325	Festspele	451.187	876.257	194,2%	94,2%	748.451	165,9%	-28,3%	827.695	183,4%	17,6%	902.242	200,0%	16,5%		
33 Schrifttum und Sprache			136.010	135.910	99,9%	-0,1%	136.010	100,0%	0,1%	135.910	99,9%	-0,1%	194.170	142,8%	42,8%		
	330	Förderung von Schrifttum und Sprache	136.010	135.910	99,9%	-0,1%	136.010	100,0%	0,1%	135.910	99,9%	-0,1%	194.170	142,8%	42,8%		
34 Museen und sonstige Sammlungen			2.329.885	2.309.740	99,1%	-0,9%	2.325.558	99,8%	0,7%	2.473.314	106,2%	6,3%	2.610.480	112,0%	5,9%		
	340	Museen	2.255.985	2.235.840	99,1%	-0,9%	2.251.658	99,8%	0,7%	2.397.474	106,3%	6,5%	2.536.680	112,4%	6,2%		
	341	Sonstige Sammlungen	73.900	73.900	100,0%	0,0%	73.900	100,0%	0,0%	75.840	102,6%	2,6%	73.800	99,9%	-2,8%		
35 Sonstige Kunstpflege			92.760	92.760	100,0%	0,0%	92.760	100,0%	0,0%	92.760	100,0%	0,0%	90.270	97,3%	-2,7%		
	351	Maßnahmen der Kunstpflege	92.760	92.760	100,0%	0,0%	92.760	100,0%	0,0%	92.760	100,0%	0,0%	90.270	97,3%	-2,7%		
36 Heimatpflege			1.253.324	1.307.195	104,3%	4,3%	1.808.329	144,3%	40,0%	1.556.804	124,2%	-20,1%	1.604.214	128,0%	3,8%		
	360	Heimtmuseen	143.180	119.480	83,4%	-16,6%	119.480	83,4%	0,0%	89.580	62,6%	-20,9%	38.520	26,9%	-35,7%		
	361	Nicht wissenschaftliche Archive	58.296	70.394	120,8%	20,8%	70.447	120,8%	0,1%	70.593	121,1%	0,3%	68.805	118,0%	-3,1%		
	362	Denkmalpflege	290.332	290.221	100,0%	0,0%	290.340	100,0%	0,0%	290.308	100,0%	0,0%	282.510	97,3%	-2,7%		
	363	Altstadterhaltung und Ortsbildpflege	704.560	760.060	107,9%	7,9%	1.121.151	159,1%	51,3%	900.781	127,9%	-31,3%	788.044	111,8%	-16,0%		
	369	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	56.956	67.040	117,7%	17,7%	206.912	363,3%	245,6%	205.542	360,9%	-2,4%	426.335	748,5%	387,7%		
38 Sonstige Kulturpflege			3.139.607	3.265.357	104,0%	4,0%	4.164.314	132,6%	28,6%	5.247.521	167,1% </						

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung																
41 Allgemeine öffentliche Wohlfahrt				73.023.977	80.801.911	110,7%	10,7%	87.431.003	119,7%	9,1%	98.291.091	134,6%	14,9%	109.702.654	150,2%	15,6%
411 Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe				34.626.550	40.883.867	118,1%	18,1%	44.771.808	129,3%	11,2%	51.754.454	149,5%	20,2%	58.576.778	169,2%	19,7%
413 Maßnahmen der Behindertenhilfe				26.381.740	27.644.239	104,8%	4,8%	28.674.740	108,7%	3,9%	31.620.799	119,9%	11,2%	34.440.820	130,5%	10,7%
415 Maßnahmen der Blindenhilfe				12.108	12.144	100,3%	0,3%	12.290	101,5%	1,2%	12.940	106,9%	5,4%	12.600	104,1%	-2,8%
416 Hilfen f. Kriegssopfer u. Geschädigte nach d. Opferfürsorgegesetz				180.279	123.098	68,3%	-31,7%	66.304	36,8%	-31,5%	178.207	98,9%	62,1%	289.709	160,7%	61,8%
417 Pflegesicherung				11.265.400	11.610.483	103,1%	3,1%	13.340.749	118,4%	15,4%	13.490.000	119,7%	1,3%	14.865.000	132,0%	12,2%
419 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen				557.900	528.080	94,7%	-5,3%	565.112	101,3%	6,6%	1.234.692	221,3%	120,0%	1.517.748	272,0%	50,7%
42 Freie Wohlfahrt				6.032.047	7.083.548	117,4%	17,4%	6.082.841	100,8%	-16,6%	5.684.522	94,2%	-6,6%	4.717.279	78,2%	-16,0%
420 Altenheime				0	0			0			0			0		
426 Flüchtlingshilfe				5.811.299	6.752.590	116,2%	16,2%	5.661.919	97,4%	-18,8%	5.237.162	90,1%	-7,3%	4.074.619	70,1%	-20,0%
429 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen				220.748	330.958	149,9%	49,9%	420.921	190,7%	40,8%	447.360	202,7%	12,0%	642.661	291,1%	88,5%
43 Jugendwohlfahrt				9.121.244	9.866.884	108,2%	8,2%	11.692.420	128,2%	20,0%	13.538.553	148,4%	20,2%	15.137.123	166,0%	17,5%
431 Kinderheime				40.820	23.120	56,6%	-43,4%	23.120	56,6%	0,0%	23.670	58,0%	1,3%	23.430	57,4%	-0,6%
435 Erziehungsheime				8.989.500	9.728.694	108,2%	8,2%	11.540.100	128,4%	20,2%	13.379.969	148,8%	20,5%	14.980.973	166,6%	17,8%
439 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen				90.924	115.070	126,6%	26,6%	129.200	142,1%	15,5%	134.914	148,4%	6,3%	132.720	146,0%	-2,4%
44 Behebung von Notständen				8.510	8.510	100,0%	0,0%	8.510	100,0%	0,0%	8.970	105,4%	5,4%	8.730	102,6%	-2,8%
441 Maßnahmen				8.510	8.510	100,0%	0,0%	8.510	100,0%	0,0%	8.970	105,4%	5,4%	8.730	102,6%	-2,8%
45 Sozialpolitische Maßnahmen				4.155.499	4.751.136	114,3%	14,3%	5.274.294	126,9%	12,6%	6.015.552	144,8%	17,8%	8.306.155	199,9%	55,1%
459 Sonstige Maßnahmen				4.155.499	4.751.136	114,3%	14,3%	5.274.294	126,9%	12,6%	6.015.552	144,8%	17,8%	8.306.155	199,9%	55,1%
46 Familienpolitische Maßnahmen				2.394.827	1.930.303	80,6%	-19,4%	2.411.626	100,7%	20,1%	4.011.826	167,5%	66,8%	7.215.669	301,3%	133,8%
460 Familienlastenausgleich				391.809	391.808	100,0%	0,0%	163.253	41,7%	-58,3%	0	0,0%	-41,7%	0	0,0%	0,0%
469 Sonstige Maßnahmen				2.003.018	1.538.495	76,8%	-23,2%	2.248.373	112,2%	35,4%	4.011.826	200,3%	88,0%	7.215.669	360,2%	160,0%
48 Wohnbauförderung				113.227.821	121.049.145	106,9%	6,9%	127.094.936	112,2%	5,3%	127.412.460	112,5%	0,3%	151.461.531	133,8%	21,2%
480 Allgemeine Wohnbauförderung				34.993	918.058	2623,5%	2523,5%	7.863.302	22471,0%	19847,5%	19.654.993	56168,2%	33697,2%	27.843.035	79567,2%	23399,0%
481 Landes-Wohnbau-Sonderprogramme				0	0			0			0			0		
482 Wohnbauförderung				100.762.464	102.954.200	102,2%	2,2%	104.924.039	104,1%	2,0%	98.244.507	97,5%	-6,6%	112.103.969	111,3%	13,8%
483 Förderung der Wohnhaussanierung				12.430.365	17.176.887	138,2%	38,2%	14.307.596	115,1%	-23,1%	9.512.960	76,5%	-38,6%	11.514.527	92,6%	16,1%
SUMME Gruppe 4				207.963.926	225.491.437	108,4%	8,4%	239.995.630	115,4%	7,0%	254.962.973	122,6%	7,2%	296.549.143	142,6%	20,0%

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
5 Gesundheit																
50 Gesonderte Verwaltung				421.365	483.911	114,8%	14,8%	453.486	107,6%	-7,2%	161.170	38,2%	-69,4%	129.240	30,7%	-7,6%
500 Gesundheitsamt				421.365	483.911	114,8%	14,8%	453.486	107,6%	-7,2%	161.170	38,2%	-69,4%	129.240	30,7%	-7,6%
51 Gesundheitsdienst				1.611.074	1.509.138	93,7%	-6,3%	1.675.822	104,0%	10,3%	2.205.136	136,9%	32,9%	2.111.569	131,1%	-5,8%
510 Medizinische Bereichsversorgung				522.901	233.845	44,7%	-55,3%	320.630	61,3%	16,6%	713.324	136,4%	75,1%	605.044	115,7%	-20,7%
511 Familienberatung				31.619	26.012	82,3%	-17,7%	29.373	92,9%	10,6%	33.836	107,0%	14,1%	32.940	104,2%	-2,8%
512 Sonstige medizinische Beratung und Betreuung				945.952	1.177.103	124,4%	24,4%	1.270.555	134,3%	9,9%	1.410.405	149,1%	14,8%	1.437.607	152,0%	2,9%
514 Röntgenzng				23.833	22.166	93,0%	-7,0%	13.778	57,8%	-35,2%	0	0,0%	-57,8%	0	0,0%	0,0%
519 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen				86.769	50.012	57,6%	-42,4%	41.486	47,8%	-9,8%	47.571	54,8%	7,0%	35.978	41,5%	-13,4%
52 Umweltschutz				4.696.273	4.934.261	105,1%	5,1%	7.046.275	150,0%	45,0%	7.628.632	162,4%	12,4%	7.487.606	159,4%	-3,0%
520 Natur- und Landschaftsschutz				3.652.859	3.760.923	103,0%	3,0%	3.716.721	101,7%	-1,2%	4.330.892	118,6%	16,8%	4.229.129	115,8%	-2,8%
521 Reinhaltung der Gewässer				838.180	824.607	98,4%	-1,6%	630.914	75,3%	-23,1%	590.325	70,4%	-4,8%	623.893	74,4%	4,0%
522 Reinhaltung der Luft				184.364	235.574	127,8%	27,8%	2.603.730	1412,3%	1284,5%	2.612.468	1417,0%	4,7%	2.425.140	1315,4%	-101,6%
523 Lärmbekämpfung				20.869	113.156	542,2%	442,2%	94.910	454,8%	-87,4%	94.946	455,0%	0,2%	209.444	1003,6%	548,6%
53 Rettungs- und Warndienste				2.079.793	2.289.321	110,1%	10,1%	2.891.645	139,0%	29,0%	2.691.306	129,4%	-9,6%	2.478.078	119,2%	-10,3%
530 Rettungsdienste				2.079.793	2.289.321	110,1%	10,1%	2.891.645	139,0%	29,0%	2.691.306	129,4%	-9,6%	2.478.078	119,2%	-10,3%
54 Ausbildung im Gesundheitsdienst				0	0			0			0			0		
540 Ärztliche Dienste				0	0			0			0			0		
542 Krankenpflegefachdienste				0	0			0			0			0		
55 Eigene Krankenanstalten				82.228.536	79.683.397	96,9%	-3,1%	91.885.505	111,7%	14,8%	90.744.554	110,4%	-1,4%	97.102.774	118,1%	7,7%
550 Zuwendungen an die Personalvertretung				49.857	41.900	84,0%	-16,0%	41.035	82,3%	-1,7%	31.630	63,4%	-18,9%	30.780	61,7%	-1,7%
551 Schwerpunktkrankenanstalten				0	0			0			0			0		
552 Standardkrankenanstalten				75.006.170	77.473.884	103,3%	3,3%	84.218.647	112,3%	9,0%	87.793.494	117,0%	4,8%	88.705.002	118,3%	1,2%
555 Pflegeanstalten				7.172.508	2.167.613	30,2%	-69,8%	7.625.824	106,3%	76,1%	2.919.429	40,7%	-65,6%	8.366.992	116,7%	76,0%
56 Krankenanstalten anderer Rechtsträger				49.755.561	51.405.361	103,3%	3,3%	53.016.761	106,6%	3,2%	61.254.330	123,1%	16,6%	66.721.345	134,1%	11,0%
560 Betriebsabgangsdeckung				45.915.561	47.285.361	103,0%	3,0%	48.696.761	106,1%	3,1%	50.149.961	109,2%	3,2%	51.821.345	112,9%	3,6%
561 Errichtung und Ausgestaltung				3.840.000	4.120.000	107,3%	7,3%	4.320.000	112,5%	5,2%	11.104.370	289,2%	176,7%	14.900.000	388,0%	98,8%
58 Veterinärmedizin				839.130	831.840	99,1%	-0,9%	814.450	97,1%	-2,1%	814.360	97,0%	0,0%	1.172.970	139,8%	42,7%
580 Einrichtungen der Veterinärmedizin				0	0			0			0			0		
581 Maßnahmen der Veterinärmedizin				839.130	831.840	99,1%	-0,9%	814.450	97,1%	-2,1%	814.360	97,0%	0,0%	1.172.970	139,8%	42,7%
59 Gesundheit, sonstiges				4.669.063	4.665.679	99,9%	-0,1%	4.891.560	104,8%	4,8%	5.206.100	111,5%	6,7%	5.305.850	113,6%	2,1%
590 Krankenanstaltenfonds				4.669.063	4.665.679	99,9%	-0,1%	4.891.560	104,8%	4,8%	5.206.100	111,5%	6,7%	5.305.850	113,6%	2,1%
SUMME Gruppe 5				146.300.794	145.802.907	99,7%	-0,3%	162.675.503	111,2%	11,5%	170.705.587	116,7%	5,5%	182.509.431	124,7%	8,1%

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ifd. Soll)			2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr																		
61 Straßenbau			63.116.557	54.695.243	86,7%	-13,3%	56.907.861	90,2%	3,5%	68.263.725	108,2%	18,0%	67.879.226	107,5%	-0,6%			
610	Bundesstraßen		32.912.193	26.781.305	81,4%	-18,6%	26.849.455	81,6%	0,2%	31.317.540	95,2%	13,6%	33.454.886	101,6%	6,5%			
611	Landes- und Bezirksstraßen		30.204.364	27.913.937	92,4%	-7,6%	30.058.406	99,5%	7,1%	36.946.185	122,3%	22,8%	34.424.341	114,0%	-8,3%			
612	Gemeindestraßen		0	0			0			0		0	0					
62 Allgemeiner Wasserbau			7.007.474	7.234.338	103,2%	3,2%	7.089.193	101,2%	-2,1%	7.150.013	102,0%	0,9%	7.121.730	101,6%	-0,4%			
620	Förderung der Wasserversorgung		1.281.980	1.270.034	99,1%	-0,9%	1.284.352	100,2%	1,1%	1.281.100	99,9%	-0,3%	1.253.300	97,8%	-2,2%			
621	Förderung der Abwasserbeseitigung		5.192.272	5.189.115	99,9%	-0,1%	5.229.373	100,7%	0,8%	5.071.450	97,7%	-3,0%	5.070.200	97,6%	0,0%			
624	Umwelt- und Wasserwirtschafts-, Siedlungs- und Wasserwirtschaft		384.577	618.597	160,9%	60,9%	431.567	112,2%	-48,6%	634.726	165,0%	52,8%	640.000	166,4%	1,4%			
629	Sonstige Maßnahmen		148.645	156.592	105,3%	5,3%	143.902	96,8%	-8,5%	162.737	109,5%	12,7%	158.230	106,4%	-3,0%			
63 Schutzwasserbau			7.669.717	7.445.394	97,1%	-2,9%	8.686.144	113,3%	16,2%	9.910.792	129,2%	16,0%	8.932.527	116,5%	-12,8%			
630	Osterr.-Ungar. Gewässerkommission		3.590	3.590	100,0%	0,0%	2.950	82,2%	-17,8%	2.860	79,7%	-2,5%	2.790	77,7%	-1,9%			
631	Konkurrenzwässer		7.446.131	7.196.216	96,6%	-3,4%	8.683.194	116,6%	20,0%	9.907.932	133,1%	16,4%	8.929.737	119,9%	-13,1%			
635	Bauböfe		219.996	245.588	111,6%	11,6%	0	0,0%	-111,6%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%			
639	EU-Solidaritätsfonds, Hochwasserschäden		0	0			0			0		0	0					
64 Straßenverkehr			131.597	144.969	110,2%	10,2%	124.430	94,6%	-15,6%	152.829	116,1%	21,6%	151.381	115,0%	-1,1%			
649	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen		131.597	144.969	110,2%	10,2%	124.430	94,6%	-15,6%	152.829	116,1%	21,6%	151.381	115,0%	-1,1%			
66 Schiffsverkehr			0	0			0			0			0					
660	Fluß- und Seenschifffahrt		0	0			0			0		0	0					
SUMME Gruppe 6			77.925.344	69.519.944	89,2%	-10,8%	72.807.628	93,4%	4,2%	85.477.359	109,7%	16,3%	84.084.864	107,9%	-1,8%			

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ifd. Soll)			2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
7 Wirtschaftsförderung																		
71 Grundlagenverb. in der Land- und Forstwirt.			8.836.345	8.614.805	97,5%	-2,5%	8.242.756	93,3%	-4,2%	7.667.933	86,8%	-6,5%	7.454.896	84,4%	-2,4%			
710	Land- und forstwirtschaftlicher Wegebau		8.074.320	7.770.238	96,2%	-3,8%	7.537.267	93,3%	-2,9%	6.929.957	85,8%	-7,5%	6.734.555	83,4%	-2,4%			
711	Landwirtschaftlicher Wasserbau		104.840	202.039	192,7%	92,7%	124.280	118,5%	-74,2%	92.500	88,2%	-30,3%	90.270	86,1%	-2,1%			
712	Strukturverbesserung		514.360	497.784	96,8%	-3,2%	480.269	93,4%	-3,4%	543.340	105,6%	12,3%	537.660	104,5%	-1,1%			
715	Besatzfestigung		142.825	144.745	101,3%	1,3%	100.940	70,7%	-30,7%	102.136	71,5%	0,8%	92.411	64,7%	-6,8%			
719	Sonstige Maßnahmen		0	0			0			0		0	0					
74 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirt.			15.520.588	7.823.874	50,4%	-49,6%	8.850.218	57,0%	6,6%	9.802.137	63,2%	6,1%	9.968.673	64,2%	1,1%			
741	Bildung und Beratung		2.290.600	2.191.110	95,7%	-4,3%	2.278.260	99,5%	3,8%	2.415.426	105,4%	6,0%	2.451.416	107,0%	1,6%			
742	Produktionsförderung		8.667.507	1.878.547	21,7%	-78,3%	2.280.188	26,3%	4,6%	1.867.429	21,5%	-4,8%	2.081.750	24,0%	2,5%			
743	Absatz und Verwertung		2.177.359	1.885.090	86,6%	-13,4%	1.885.090	86,6%	0,0%	1.564.820	71,9%	-14,7%	1.737.599	79,8%	7,9%			
748	Notstandsmaßnahmen		772.121	205.026	26,6%	-73,4%	696.240	90,2%	63,6%	1.951.537	252,7%	162,6%	657.810	85,2%	-167,6%			
749	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen		1.613.000	1.664.101	103,2%	3,2%	1.710.440	106,0%	2,9%	2.002.925	124,2%	18,1%	3.040.098	188,5%	64,3%			
75 Förderung der Energiewirtschaft			499.589	430.402	86,2%	-13,8%	441.994	88,5%	2,3%	412.618	82,6%	-5,9%	459.951	92,1%	9,5%			
750	Kohle, Erdöl, Erdgas		433.600	427.080	98,5%	-1,5%	441.994	101,9%	3,4%	412.618	95,2%	-6,8%	423.000	97,6%	2,4%			
751	Elektrizität		65.989	3.321	5,0%	-95,0%	0	0,0%	-5,0%	0	0,0%	0,0%	36.951	56,0%	56,0%			
77 Förderung des Tourismus			7.863.078	5.912.002	75,2%	-24,8%	14.439.166	183,6%	108,4%	11.722.125	149,1%	-34,6%	11.235.758	142,9%	-6,2%			
770	Einrichtungen zur Förderung des Tourismus		4.245.048	4.708.232	110,9%	10,9%	5.048.100	118,9%	8,0%	1.498.500	35,3%	-83,6%	1.817.500	42,8%	7,5%			
771	Maßnahmen zur Förderung des Tourismus		3.618.030	1.203.770	33,3%	-66,7%	9.391.066	259,6%	226,3%	10.223.625	282,6%	23,0%	9.418.258	260,3%	-22,3%			
78 Förderung von Handel, Gewerbe u. Industrie			8.229.569	10.038.703	122,0%	22,0%	9.620.651	116,9%	-5,1%	8.023.186	97,5%	-19,4%	12.172.344	147,9%	50,4%			
780	Einrichtungen zur Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie		24.510	37.010	151,0%	51,0%	6.010	24,5%	-126,5%	9.250	37,7%	13,2%	9.000	36,7%	-1,0%			
781	Bildung und Beratung		86.480	132.303	153,0%	53,0%	22.250	25,7%	-127,3%	41.156	47,6%	21,9%	60.947	70,5%	22,9%			
782	Wirtschaftspolitische Maßnahmen		8.023.789	9.766.770	121,7%	21,7%	9.490.751	118,3%	-3,4%	7.870.180	98,1%	-20,2%	12.005.580	149,6%	51,5%			
789	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen		94.790	102.620	108,3%	8,3%	101.640	107,2%	-1,0%	102.600	108,2%	1,0%	96.817	102,1%	-6,1%			
SUMME Gruppe 7			40.949.168	32.819.785	80,1%	-19,9%	41.594.786	101,6%	21,4%	37.627.999	91,9%	-9,7%	41.291.622	100,8%	8,9%			

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ifd. Soll)			2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
8 Dienstleistungen																		
82 Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe			619.800	765.414	123,5%	23,5%	620.575	100,1%	-23,4%	619.600	100,0%	-0,2%	619.600	100,0%	0,0%			
825	Tierkörperbeseitigung und -verwertung		619.800	765.414	123,5%	23,5%	620.575	100,1%	-23,4%	619.600	100,0%	-0,2%	619.600	100,0%	0,0%			
83 Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe			923.791	920.174	99,6%	-0,4%	917.740	99,3%	-0,3%	1.088.741	117,9%	18,5%	53.754	5,8%	-112,0%			
839	Sonstige Betriebe u. betriebsähn. Einrichtungen		923.791	920.174	99,6%	-0,4%	917.740	99,3%	-0,3%	1.088.741	117,9%	18,5%	53.754	5,8%	-112,0%			
84 Liegenschaften, Wohn- u. Geschäftsgebäude			805.397	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%			
840	Grundbesitz		806.560	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%			
846	Wohn- und Geschäftsgebäude		-1.163	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%			
85 Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit			0	0			0			0			0					
859	Sonst. Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit		0	0			0			0		0	0					
86 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe			423.146	467.581	110,5%	10,5%	542.749	128,3%	17,8%	448.757	106,1%	-22,2%	496.373	117,3%	11,3%			
867	Forstgärten, Baumschulen		423.146	467.581	110,5%	10,5%	542.749	128,3%	17,8%	448.757	106,1%	-22,2%	496.373	117,3%	11,3%			
89 Wirtschaftliche Unternehmen			0	0			0			84.600			560.597					
891	Gast- und Schankbetriebe		0	0			0			84.600			560.597					
SUMME Gruppe 8			2.772.135	2.153.168	77,7%	-22,3%	2.081.065	75,1%	-2,6%	2.241.698	80,9%	5,8%	1.730.325	62,4%	-18,4%			

Beträge in Euro

G	A	UA	AUSGABEN o. H. (Ifd. Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
9 Finanzwirtschaft																	
91	Kapitalverm. u. Stiftungen o. eigene Rechtspers.		100.575.860	3.204.793	3,2%	-96,8%			5.519.878	5,5%	2,3%	15.033.054	14,9%	9,5%	37.917.193	37,7%	22,8%
910	Geldverkehr		763.218	796.370	104,3%	4,3%			953.638	124,9%	20,6%	927.926	121,6%	-3,4%	1.118.862	146,6%	25,0%
912	Rücklagen		60.387.782	0	0,0%	-100,0%			0	0,0%	0,0%	10.109.668	16,7%	16,7%	34.824.930	57,7%	40,9%
913	Wertpapiere		4.323.443	0	0,0%	-100,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
914	Beteiligungen		35.101.418	2.408.423	6,9%	-93,1%			4.566.240	13,0%	6,1%	3.995.460	11,4%	-1,6%	1.973.400	5,6%	-5,8%
92	Öffentliche Abgaben		78.069	78.539	100,6%	0,6%			91.925	117,7%	17,1%	95.296	122,1%	4,3%	96.396	123,5%	1,4%
922	Ausschließliche Landesabgaben		78.069	78.539	100,6%	0,6%			91.925	117,7%	17,1%	95.296	122,1%	4,3%	96.396	123,5%	1,4%
94	Finanzzuweisungen und Zuschüsse		32.149.463	32.241.656	100,3%	0,3%			31.210.363	97,1%	-3,2%	30.827.121	95,9%	-1,2%	32.248.065	100,3%	4,4%
940	Bedarfszuweisungen		25.291.629	26.957.038	106,6%	6,6%			26.073.208	103,1%	-3,5%	25.866.583	102,3%	-0,8%	24.719.735	97,7%	-4,5%
941	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG		4.042.729	4.600.458	113,8%	13,8%			4.760.379	117,8%	4,0%	4.776.741	118,2%	0,4%	5.007.529	123,9%	5,7%
942	Sonstige Finanzzuweisungen		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	1.729.140	0,0%	0,0%
943	Zuschüsse nach dem FAG		283.295	308.295	108,8%	8,8%			25.000	8,8%	-100,0%	35.000	12,4%	3,5%	20.000	7,1%	-5,3%
944	Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz		531.811	377.754	71,0%	-29,0%			351.776	66,1%	-4,9%	148.797	28,0%	-38,2%	771.662	145,1%	117,1%
945	Sonstige Zuschüsse des Bundes		2.000.000	-1.889	-0,1%	-100,1%			0	0,0%	0,1%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
95	Nicht aufteilbare Schulden		121.815.798	112.478.708	92,3%	-7,7%			17.053.523	14,0%	-78,3%	21.278.689	17,5%	3,5%	201.652.515	165,5%	148,1%
950	Aufgenommene Darlehen und Schuldendienst		121.815.798	112.478.708	92,3%	-7,7%			17.053.523	14,0%	-78,3%	21.278.689	17,5%	3,5%	201.652.515	165,5%	148,1%
951	Anleihe, Tilgung		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
96	Haftungen		274.965.908	594.335	0,2%	-99,8%			71.344.689	25,9%	25,7%	32.404.148	11,8%	-14,2%	31.157.662	11,3%	-0,5%
960	Zahlungsverpflichtungen		274.965.908	594.335	0,2%	-99,8%			71.344.689	25,9%	25,7%	32.404.148	11,8%	-14,2%	31.157.662	11,3%	-0,5%
97	Verstärkungsmittel		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
970	Verstärkungsmittel		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
98	Haushaltsausgleich		125.825.800	24.456.300	19,4%	-80,6%			25.679.200	20,4%	1,0%	26.839.886	21,3%	0,9%	28.455.944	22,6%	1,3%
980	Zuführungen an den a.o. Haushalt		125.825.800	24.456.300	19,4%	-80,6%			25.679.200	20,4%	1,0%	26.839.886	21,3%	0,9%	28.455.944	22,6%	1,3%
981	Haushaltsausgleich durch Rücklagen		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
99	Jahresergebnis, Übergabe u. -nahme d. Jahres.		42.175.373	0	0,0%	-100,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	61.479	0,1%	0,1%
990	Überschüsse und Abgänge		42.175.373	0	0,0%	-100,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
991	Rückersetzte, nicht absetzbare Einn. und Ausg.		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	61.479	0,1%	0,1%
SUMME Gruppe 9			697.586.272	173.054.331	24,8%	-75,2%			150.899.578	21,6%	-3,2%	126.478.194	18,1%	-3,5%	331.589.255	47,5%	29,4%

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Ifd. Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung																	
00	Landtag		393.050	403.981	102,8%	2,8%			408.289	103,9%	1,1%	418.326	106,4%	2,6%	510.043	129,8%	23,3%
000	Allgemeine Angelegenheiten		345.323	355.967	103,1%	3,1%			359.685	104,2%	1,1%	368.586	106,7%	2,6%	379.598	109,9%	3,2%
001	Landtagsdirektion		29.484	30.967	105,0%	5,0%			32.143	109,0%	4,0%	32.340	109,7%	0,7%	27.937	94,8%	-14,9%
002	Landesrechnungshof		18.243	17.047	93,4%	-6,6%			16.460	90,2%	-3,2%	17.400	95,4%	5,2%	102.509	561,9%	466,5%
01	Landesregierung		669.026	713.703	106,7%	6,7%			652.675	97,6%	-9,1%	686.524	102,6%	5,1%	678.750	101,5%	-1,2%
010	Allgemeine Angelegenheiten		669.026	713.703	106,7%	6,7%			652.675	97,6%	-9,1%	686.524	102,6%	5,1%	678.750	101,5%	-1,2%
012	Ehrengaben		0	0	0,0%	0,0%			0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
02	Amt der Landesregierung		15.955.488	8.055.112	50,5%	-49,5%			6.510.976	40,8%	-9,7%	11.260.513	70,6%	29,8%	6.608.187	41,4%	-29,2%
020	Allgemeine Angelegenheiten		7.651.557	4.561.080	59,6%	-40,4%			3.508.726	45,9%	-13,8%	3.182.800	41,6%	-4,3%	4.244.457	55,5%	13,9%
021	Information und Dokumentation		54.968	134.497	244,7%	144,7%			165.716	301,5%	56,8%	756.333	1376,0%	1074,5%	131.240	238,8%	-1137,2%
022	Raumordnung und Raumplanung		3.400.000	935.937	27,5%	-72,5%			1.894.417	55,7%	28,2%	6.453.490	189,8%	134,1%	1.431.994	42,1%	-147,7%
023	Aufgabenerfüllung durch Dritte		99.270	63.712	64,2%	-35,8%			13.371	13,5%	-50,7%	7.541	7,6%	-5,9%	7.594	7,6%	0,1%
024	Aufgabenerfüllung für Dritte		4.749.693	2.359.886	49,7%	-50,3%			928.745	19,6%	-30,1%	860.349	18,1%	-1,4%	792.902	16,7%	-1,4%
03	Bezirkshauptmannschaften		2.125.785	2.230.755	104,9%	4,9%			2.100.926	98,8%	-6,1%	2.349.546	110,5%	11,7%	2.252.588	106,0%	-4,6%
030	Allgemeine Angelegenheiten		2.125.785	2.230.755	104,9%	4,9%			2.100.926	98,8%	-6,1%	2.349.546	110,5%	11,7%	2.252.588	106,0%	-4,6%
04	Sonderämter (=Sonderbehörden)		52.888	50.096	94,7%	-5,3%			50.286	95,1%	0,4%	136.721	258,5%	163,4%	68.153	128,9%	-129,6%
045	Unabhängige Verwaltungssenate in den Ländern		52.888	50.096	94,7%	-5,3%			50.286	95,1%	0,4%	136.721	258,5%	163,4%	68.153	128,9%	-129,6%
05	Sonstige Aufgaben der allgemeinen Verwaltung		710.708	670.055	94,3%	-5,7%			716.365	100,8%	6,5%	1.456.858	205,0%	104,2%	1.700.530	239,3%	34,3%
052	Prüfungstätigkeit		304.228	323.497	106,3%	6,3%			310.743	102,1%	-4,2%	339.600	111,6%	9,5%	356.994	117,3%	5,7%
053	Schulungstätigkeit		25.630	19.862	77,5%	-22,5%			30.339	118,4%	40,9%	46.289	180,6%	62,2%	77.226	301,3%	120,7%
059	Übrige Einrichtungen und Maßnahmen		380.850	326.697	85,8%	-14,2%			375.283	98,5%	12,8%	1.070.969	281,2%	182,7%	1.266.311	332,5%	51,3%
07	Personalvertretung (ohne Landeslehrer)		5.812	0	0,0%	-100,0%			0	0,0%	0,0%	4.782	82,3%	82,3%	2.290	39,4%	-42,9%
070	Zuwendung an die Personalvertretung		5.812	0	0,0%	-100,0%			0	0,0%	0,0%	4.782	82,3%	82,3%	2.290	39,4%	-42,9%
08	Pensionen		5.312.382	5.411.826	101,9%	1,9%			5.571.418	104,9%	3,0%	5.671.807	106,8%	1,9%	5.647.119	106,3%	-0,5%
080	Landesbedienstete ohne Lehrer, soweit nicht aufgeteilt		5.312.382	5.411.826	101,9%	1,9%			5.571.418	104,9%	3,0%	5.671.807	106,8%	1,9%	5.647.119	106,3%	-0,5%
09	Personalbetreuung		26.866	21.754	81,0%	-19,0%			15.275	56,9%	-24,1%	11.530	42,9%	-13,9%	10.700	39,8%	-3,1%
090	Bezugsvorschüsse und Darlehen		26.866	21.754	81,0%	-19,0%			15.275	56,9%	-24,1%	11.530	42,9%	-13,9%	10.700	39,8%	-3,1%
SUMME Gruppe 0			25.252.004	17.557.284	69,5%	-30,5%			16.026.209	63,5%	-6,1%	21.996.606	87,1%	23,6%	17.478.361	69,2%	-17,9%

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Ifd. Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit																	
11	Öffentliche Ordnung		729.851	0	0,0%	-100,0%											

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Hd. Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft																	
20 Gesonderte Verwaltung					50.936.582	50.039.769	98,2%	-1,8%	52.972.128	104,0%	5,8%	55.310.108	108,6%	4,6%	58.574.057	115,0%	6,4%
205 Schulaufsicht					0	0			0			0			0		
208 Pensionen der Landeslehrer					50.936.582	50.039.769	98,2%	-1,8%	52.972.128	104,0%	5,8%	55.310.108	108,6%	4,6%	58.574.057	115,0%	6,4%
209 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					0	0			0			0			0		
21 Allgemeinbildender Unterricht					97.123.936	98.515.582	101,4%	1,4%	103.372.675	106,4%	5,0%	108.378.865	111,6%	5,2%	113.426.823	116,8%	5,2%
210 Allgemeinbildende Pflichtschulen, gemeinsame Kosten					97.123.936	98.515.582	101,4%	1,4%	103.372.675	106,4%	5,0%	108.378.865	111,6%	5,2%	113.426.823	116,8%	5,2%
22 Berufsbild. Unterricht, Anst. der Lehrer- und Erzieherbildg					8.374.813	7.888.082	94,2%	-5,8%	8.293.483	99,0%	4,8%	8.660.654	103,4%	4,4%	8.665.505	103,5%	0,1%
220 Berufsbildende Pflichtschulen					6.046.371	5.792.118	95,8%	-4,2%	5.840.676	96,6%	0,8%	6.304.483	104,3%	7,7%	6.366.489	105,3%	1,0%
221 Berufsbildende mittlere Schulen					2.244.877	2.033.316	90,6%	-9,4%	2.409.631	107,3%	16,8%	2.333.588	104,0%	-3,4%	2.259.537	100,7%	-3,3%
222 Berufsbildende höhere Schulen					0	0			0		0	0		0			
228 Berufsausbildung schulentlassener Jugendlicher					83.565	62.647	75,0%	-25,0%	43.177	51,7%	-23,3%	22.583	27,0%	-24,6%	39.480	47,2%	20,2%
23 Förderung des Unterrichtes					257.881	26.988	10,5%	-89,5%	30.665	11,9%	1,4%	27.070	10,5%	-1,4%	32.515	12,6%	2,1%
230 Förderung des Schulbetriebes					49.115	26.988	54,9%	-45,1%	28.822	58,7%	3,7%	27.070	55,1%	-3,6%	26.899	54,8%	-0,3%
232 Schülerbetreuung					0	0			1.843			0			5.616		
239 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					208.766	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
24 Vorschulische Erziehung					1.239.099	856.831	69,1%	-30,9%	1.111.538	89,7%	20,6%	195.730	15,8%	-73,9%	1.485.420	119,9%	104,1%
240 Kindergärten					1.199.649	856.831	71,4%	-28,6%	1.111.538	92,7%	21,2%	195.730	16,3%	-76,3%	1.481.420	123,5%	107,2%
241 Förderung der Kindergärtnerinnen					39.450	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	4.000	10,1%	10,1%
25 Außerschulische Jugendberziehung					608.542	523.700	86,1%	-13,9%	616.262	101,3%	15,2%	682.998	112,2%	11,0%	660.039	108,5%	-3,8%
252 Jugendherbergen und Jugendheime					550.915	474.621	86,2%	-13,8%	530.410	96,3%	10,1%	564.567	102,5%	6,2%	555.895	100,9%	-1,6%
259 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					57.627	49.079	85,2%	-14,8%	85.853	149,0%	63,8%	118.431	205,5%	56,5%	104.144	180,7%	-24,8%
26 Sport und außerschulische Leibeserziehung					-945	0	0,0%	-100,0%	571.959	-60540,7%	-60540,7%	526.454	-55724,1%	4816,6%	729.854	-77253,7%	-21529,5%
260 Landessportorganisation					0	0			571.959			526.454			729.854		
269 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					-945	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
27 Erwachsenenbildung					0	18.530			0			0			90.550		
271 Volksbildungswerke					0	18.530			0			0			90.550		
28 Forschung und Wissenschaft					455.656	217.822	47,8%	-52,2%	272.448	59,8%	12,0%	273.681	60,1%	0,3%	286.472	62,9%	2,8%
280 Förderung von Universitäten und Hochschulen					212.000	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
281 Universitäts- und Hochschuleinrichtungen					0	0			36.000			0			0		
283 Wissenschaftliche Archive					14.806	16.984	114,7%	14,7%	13.485	91,1%	-23,6%	12.505	84,5%	-6,6%	11.043	74,6%	-9,9%
284 Bibliotheksreformdienste					0	0			0		0	0		0			
289 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					228.850	200.838	87,8%	-12,2%	222.963	97,4%	9,7%	261.176	114,1%	16,7%	275.429	120,4%	6,2%
SUMME Gruppe 2					158.995.563	158.087.303	99,4%	-0,6%	167.241.159	105,2%	5,8%	174.055.560	109,5%	4,3%	183.951.235	115,7%	6,2%

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Hd. Soll)		2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
3 Kunst, Kultur, Kultus																	
31 Bildende Künste					0	0			0			0			0		
311 Einrichtungen der bildenden Künste					0	0			0			0			0		
32 Musik und darstellende Kunst					1.527.140	1.747.154	114,4%	14,4%	1.642.049	107,5%	-6,9%	1.830.813	119,9%	12,4%	1.747.550	114,4%	-5,5%
320 Ausbildung in Musik und darstellender Kunst					1.527.140	1.747.154	114,4%	14,4%	1.641.338	107,5%	-6,9%	1.716.188	112,4%	4,9%	1.747.550	114,4%	2,1%
325 Festspiele					0	0			711			114.624			0		
33 Schrifttum und Sprache					0	0			0			0			58.980		
330 Förderung von Schrifttum und Sprache					0	0			0			0			58.980		
34 Museen und sonstige Sammlungen					396.032	246.629	62,3%	-37,7%	274.441	69,3%	7,0%	147.598	37,3%	-32,0%	223.713	56,5%	19,2%
340 Museen					396.032	246.629	62,3%	-37,7%	274.441	69,3%	7,0%	147.598	37,3%	-32,0%	223.713	56,5%	19,2%
341 Sonstige Sammlungen					0	0			0			0			0		
36 Heimatpflege					0	10.080			56.581			86.211			48.514		
363 Altstadterhaltung und Ortsbildpflege					0	0			56.581			86.211			48.514		
369 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					0	10.080			0			0			0		
38 Sonstige Kulturpflege					-7.905	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	87.990	-1113,1%	-1113,1%	304.562	-3852,9%	-2739,8%
381 Maßnahmen der Kulturpflege					-7.905	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	87.990	-1113,1%	-1113,1%	304.562	-3852,9%	-2739,8%
SUMME Gruppe 3					1.915.268	2.003.864	104,6%	4,6%	1.973.070	103,0%	-1,6%	2.152.612	112,4%	9,4%	2.383.318	124,4%	12,0%

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Ist/ Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung																
41	Allgemeine öffentliche Wohlfahrt			51.680.906	57.886.082	112,0%	12,0%	60.114.632	116,3%	4,3%	66.960.972	129,6%	13,2%	75.573.342	146,2%	16,7%
410	Einrichtungen der allgemeinen Sozialhilfe			0	0			0			0			0		
411	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe			29.366.511	34.516.877	117,5%	17,5%	36.020.543	122,7%	5,1%	40.346.044	137,4%	14,7%	45.751.713	155,8%	18,4%
413	Maßnahmen der Behindertenhilfe			16.320.011	17.084.348	104,7%	4,7%	17.695.337	108,4%	3,7%	19.269.677	118,1%	9,6%	21.166.244	129,7%	11,6%
415	Blindensenienheim Bernstein			0	0			0			0			0		
416	Hilfen f. Kriegsofer u. Geschädigte nach d. Opferfürsorgegesetz			13.479	69.298	514,1%	414,1%	12.504	92,8%	-421,4%	124.407	923,0%	830,2%	123.009	912,6%	-10,4%
417	Pflegesicherung			5.980.905	6.215.558	103,9%	3,9%	6.386.248	106,8%	2,9%	7.220.845	120,7%	14,0%	8.532.377	142,7%	21,9%
419	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen			0	0			0			0			0		
42	Freie Wohlfahrt			3.335.072	6.727.779	201,7%	101,7%	4.177.889	125,3%	-76,5%	3.189.816	95,6%	-29,6%	4.563.288	136,8%	41,2%
426	Flüchtlingshilfe			3.335.072	6.727.779	201,7%	101,7%	4.127.889	123,8%	-78,0%	3.136.816	94,1%	-29,7%	4.563.288	136,8%	42,8%
429	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen			0	0			50.000			53.000			0		
43	Jugendwohlfahrt			4.934.686	5.399.012	109,4%	9,4%	6.371.640	129,1%	19,7%	7.350.498	149,0%	19,8%	8.203.360	166,2%	17,3%
431	Kinderheime			0	0			0			0			0		
435	Erziehungsheime			4.934.686	5.383.801	109,1%	9,1%	6.355.552	128,8%	19,7%	7.349.686	148,9%	20,1%	8.199.388	166,2%	17,2%
439	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen			0	15.211			16.087			813			3.972		
45	Sozialpolitische Maßnahmen			0	0			0			0			2.117.077		
459	Sonstige Maßnahmen			0	0			0			0			2.117.077		
46	Familienpolitische Maßnahmen			455.035	122.902	27,0%	-73,0%	303.323	66,7%	39,6%	591.466	130,0%	63,3%	1.183.682	260,1%	130,1%
469	Sonstige Maßnahmen			455.035	122.902	27,0%	-73,0%	303.323	66,7%	39,6%	591.466	130,0%	63,3%	1.183.682	260,1%	130,1%
48	Wohnbauförderung			258.323.344	121.268.980	46,9%	-53,1%	203.284.519	78,7%	31,7%	154.484.746	59,8%	-18,9%	238.338.841	92,3%	32,5%
480	Allgemeine Wohnbauförderung			0	219.835			8.621.348			22.869.507			54.569.952		
481	Landes-Wohnbau-Sonderprogramme			161.014	125.749	78,1%	-21,9%	90.267	56,1%	-22,0%	9.213	5,7%	-50,3%	17.753	11,0%	5,3%
482	Wohnbauförderung			245.731.849	103.746.510	42,2%	-57,8%	180.265.308	73,4%	31,1%	124.079.060	50,5%	-22,9%	173.401.541	70,6%	20,1%
483	Förderung der Wohnhaussanierung			12.430.480	17.176.887	138,2%	38,2%	14.307.596	115,1%	-23,1%	7.526.966	60,6%	-54,5%	10.349.595	83,3%	22,7%
SUMME Gruppe 4				318.729.042	191.404.755	60,1%	-39,9%	274.252.004	86,0%	26,0%	232.577.499	73,0%	-13,1%	329.979.590	103,5%	30,6%

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Ist/ Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
5 Gesundheit																
50	Gesonderte Verwaltung			12.715	112.468	884,5%	784,5%	17.636	138,7%	-745,8%	0	0,0%	-138,7%	0	0,0%	0,0%
500	Gesundheitsamt			12.715	112.468	884,5%	784,5%	17.636	138,7%	-745,8%	0	0,0%	-138,7%	0	0,0%	0,0%
51	Gesundheitsdienst			1.245.248	1.555.868	124,9%	24,9%	1.426.243	114,5%	-10,4%	1.430.228	114,9%	0,3%	1.373.476	110,3%	-4,6%
510	Medizinische Bereichsversorgung			1.176.782	1.472.215	125,1%	25,1%	1.390.569	118,2%	-6,9%	1.396.858	118,7%	0,5%	1.317.220	111,9%	-6,8%
511	Familienberatung			19.590	25.500	130,2%	30,2%	20.600	105,2%	-25,0%	15.303	78,1%	-27,0%	20.600	105,2%	27,0%
512	Sonstige medizinische Beratung und Betreuung			9.555	8.234	86,2%	-13,8%	11.630	121,7%	35,5%	5.685	59,5%	-62,2%	4.652	48,7%	-10,8%
514	Röntgenzug			2.293	3.666	159,9%	59,9%	1.612	70,3%	-89,6%	0	0,0%	-70,3%	0	0,0%	0,0%
519	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen			37.028	46.252	124,9%	24,9%	1.831	4,9%	-120,0%	12.381	33,4%	28,5%	31.004	83,7%	50,3%
52	Umweltschutz			218.510	360.451	165,0%	65,0%	14.483	6,6%	-158,3%	768.370	351,6%	345,0%	375.333	171,8%	-179,9%
520	Natur- und Landschaftsschutz			105.966	160.039	151,0%	51,0%	0	0,0%	-151,0%	540.000	509,6%	509,6%	332.393	313,7%	-195,9%
521	Reinhaltung der Gewässer			77.123	156.280	202,6%	102,6%	14.047	18,2%	-184,4%	106.201	137,7%	19,5%	41.413	53,7%	-84,0%
522	Reinhaltung der Luft			35.421	44.132	124,6%	24,6%	436	1,2%	-123,4%	122.169	344,9%	343,7%	1.527	4,3%	-340,6%
527	Müllbeseitigung			0	0			0			0			0		
53	Rettings- und Warndienste			32.155	35.694	111,0%	11,0%	37.242	115,8%	4,8%	22.000	68,4%	-47,4%	22.000	68,4%	0,0%
530	Rettungsdienste			32.155	35.694	111,0%	11,0%	37.242	115,8%	4,8%	22.000	68,4%	-47,4%	22.000	68,4%	0,0%
55	Eigene Krankenanstalten			82.200.796	79.655.657	96,9%	-3,1%	91.857.765	111,7%	14,8%	90.718.926	110,4%	-1,4%	97.072.945	118,1%	7,7%
550	Patientenanstalt			22.117	14.160	64,0%	-36,0%	13.295	60,1%	-3,9%	6.002	27,1%	-33,0%	0	0,0%	-27,1%
552	Standardkrankenanstalten			75.006.170	77.473.884	103,3%	3,3%	84.218.647	112,3%	9,0%	87.793.494	117,0%	4,8%	88.712.243	118,3%	1,2%
555	Pflegeanstalten			7.172.508	2.167.613	30,2%	-69,8%	7.625.824	106,3%	76,1%	2.919.429	40,7%	-65,6%	8.360.701	116,6%	75,9%
56	Krankenanstalten anderer Rechtsträger			-27.186	7.300	-26,9%	-126,9%	7.300	-26,9%	0,0%	618.970	-227,8%	-224,9%	7.300	-26,9%	224,9%
560	Betriebsabgangsdeckung			-27.186	7.300	-26,9%	-126,9%	7.300	-26,9%	0,0%	14.600	-53,7%	-26,9%	7.300	-26,9%	26,9%
561	Errichtung und Ausgestaltung			0	0			0			604.370			0		
58	Veterinärmedizin			62.667	437.742	698,5%	598,5%	244.844	390,7%	-307,8%	468.147	747,0%	356,3%	649.680	1036,7%	289,7%
581	Maßnahmen der Veterinärmedizin			62.667	437.742	698,5%	598,5%	244.844	390,7%	-307,8%	468.147	747,0%	356,3%	649.680	1036,7%	289,7%
59	Gesundheit, sonstiges			26.300	20.800	79,1%	-20,9%	0	0,0%	-79,1%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
590	Krankenanstaltenfonds			26.300	20.800	79,1%	-20,9%	0	0,0%	-79,1%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
SUMME Gruppe 5				83.771.205	82.185.980	98,1%	-1,9%	93.605.512	111,7%	13,6%	94.026.640	112,2%	0,5%	99.500.733	118,8%	6,5%

Beträge in Euro

G	A	UA	EINNAHMEN o. H. (Ist/ Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr																
61	Straßenbau			40.669.993	32.844.450	80,8%	-19,2%	8.260.495	20,3%	-60,4%	19.224.310	47,3%	27,0%	18.449.129	45,4%	-1,9%
610	Bundesstraßen			32.870.497	26.781.915	81,5%	-18,5%	1.212.727	3,7%	-77,8%	7.608.395	23,1%	19,5%	9.089.086	27,7%	4,5%
611	Landes- und Bezirksstraßen			7.821.032	6.062.534	77,5%	-22,5%	7.044.936	90,1%	12,6%	11.615.915	148,5%	58,4%	9.360.043	119,7%	-28,8%
612	Gemeindestraßen			-21.536	0	0,0%	-100,0%	2.832	-13,2%	-13,2%	0	0,0%	13,2%	0	0,0%	0,0%
62	Allgemeiner Wasserbau			201.935	4.850	2,4%	-97,6%	1.292	0,6%	-1,8%	665.259	329,4%	328,8%	1.270	0,6%	-328,8%
620	Förderung der Wasserversorgung			200.100	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	663.800	331,7%	331,7%	0	0,0%	-331,7%
621	Förderung der Abwasserbeseitigung			0	0			0			0			0		
629	Sonstige Maßnahmen			1.835	4.850	264,3%	164,3%	1.292	70,4%	-194,0%	1.459	79,5%	9,1%	1.270	69,2%	-10,3%
63	Schutzwasserbau			4.644.468	4.602.627	99,1%	-0,9%	4.400.275	94,7%	-4,4%	4.446.191	95,7%	1,0%	3.539.561	76,2%	-19,5%

Beträge in Euro

G	A	UA	ENNAHMEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
7 Wirtschaftsförderung																
71 Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft			4.917.805	4.918.488	100,0%	0,0%	4.117.462	83,7%	-16,3%	2.720.092	55,3%	-28,4%	2.140.155	43,5%	-11,8%	
		710	Land- und forstwirtschaftlicher Wegebau	4.004.830	3.880.715	96,9%	-3,1%	2.942.595	73,5%	-23,4%	2.129.048	53,2%	-20,3%	1.655.597	41,3%	-11,8%
		711	Landwirtschaftlicher Wasserbau	58.705	434.201	739,6%	639,6%	277.429	472,6%	-267,1%	0	0,0%	-472,6%	0	0,0%	0,0%
		712	Strukturverbesserung	19.188	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
		714	Landwirtschaftlicher Siedlungsfonds	0	0			0			0			0		
		715	Besitzfestigung	334.982	303.472	90,6%	-9,4%	597.338	178,3%	87,7%	290.945	86,9%	-91,5%	284.558	84,9%	-1,9%
		719	Sonstige Maßnahmen	500.100	300.100	60,0%	-40,0%	300.100	60,0%	0,0%	300.100	60,0%	0,0%	200.000	40,0%	-20,0%
74 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft			1.753.692	566.970	32,3%	-67,7%	924.504	52,7%	20,4%	1.649.466	94,1%	41,3%	1.974.445	112,6%	18,5%	
		742	Produktionsförderung	1.566.796	366.870	23,4%	-76,6%	704.054	44,9%	21,5%	548.595	35,0%	-9,9%	711.466	45,4%	10,4%
		743	Absatz und Verwertung	100.100	200.100	199,9%	99,9%	200.100	199,9%	0,0%	100.000	99,9%	-100,0%	138.251	138,1%	38,2%
		748	Notstandsmaßnahmen	86.796	0	0,0%	-100,0%	20.350	23,4%	23,4%	808.387	931,4%	907,9%	0	0,0%	-931,4%
		749	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	0			0			192.485			1.124.728		
75 Förderung der Energiewirtschaft			65.989	15.312	23,2%	-76,8%	0	0,0%	-23,2%	0	0,0%	0,0%	36.951	56,0%	56,0%	
		750	Kohle, Erdöl, Erdgas	0	12.080			0			0		0			
		751	Elektrizität	65.989	3.231	4,9%	-95,1%	0	0,0%	-4,9%	0	0,0%	0,0%	36.951	56,0%	56,0%
77 Förderung des Tourismus			306.940	250.001	81,4%	-18,6%	1.130.126	368,2%	286,7%	2.259.595	736,2%	368,0%	4.392.928	1431,2%	695,0%	
		770	Einrichtungen zur Förderung des Tourismus	0	0			925.000			0		0			
		771	Maßnahmen zur Förderung des Tourismus	306.940	250.001	81,4%	-18,6%	205.126	66,8%	-14,6%	2.259.595	736,2%	669,3%	4.392.928	1431,2%	695,0%
78 Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie			805.366	30.573	3,8%	-96,2%	156.446	19,4%	15,6%	33.062	4,1%	-15,3%	2.750.400	341,5%	337,4%	
		780	Einricht. zur Förd. von Handel, Gewerbe u. Industrie	0	12.500			0			0		0			
		781	Verein für Konsumenteninformationen, Entn. aus RL	0	18.073			3.750			8.696		29.447			
		782	Wirtschaftspolitische Maßnahmen	805.366	0	0,0%	-100,0%	152.696	19,0%	19,0%	24.366	3,0%	-15,9%	2.720.952	337,9%	334,8%
		789	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	0			0			0		0			
SUMME Gruppe 7			7.849.791	5.781.343	73,6%	-26,4%	6.328.538	80,6%	7,0%	6.662.216	84,9%	4,3%	11.294.877	143,9%	59,0%	

Beträge in Euro

G	A	UA	ENNAHMEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
8 Dienstleistungen																
82 Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe			1.046.910	846.402	80,8%	-19,2%	847.177	80,9%	0,1%	846.402	80,8%	-0,1%	846.402	80,8%	0,0%	
		825	Tierkörperbeseitigung und -verwertung	1.046.910	846.402	80,8%	-19,2%	847.177	80,9%	0,1%	846.402	80,8%	-0,1%	846.402	80,8%	0,0%
83 Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe			0	20.174			41.414			0			0			
		839	Sonstige Betriebe und betriebsähnliche Einrichtungen	0	20.174			41.414			0		0			
84 Liegenschaften, Wohn- und Geschäftsgebäude			79.331.161	58.216	0,1%	-99,9%	99.158	0,1%	0,1%	34.824	0,0%	-0,1%	271.180	0,3%	0,3%	
		840	Grundbesitz	79.188.933	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	209.993	0,3%	0,3%
		841	Grundstücksgleich Rechte	138.706	36.246	26,1%	-73,9%	80.991	58,4%	32,3%	22.914	16,5%	-41,9%	51.142	36,9%	20,4%
		846	Wohn- und Geschäftsgebäude	3.522	21.970	623,8%	523,8%	18.168	515,8%	-108,0%	11.910	338,2%	-177,7%	10.045	285,2%	-53,0%
85 Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit			0	0			0			0			0			
		859	Sonstige Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	0	0			0			0		0			
86 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe			0	0			0			0			0			
		867	Forstgärten, Baumschulen	0	0			0			0		0			
89 Wirtschaftliche Unternehmungen			0	0			0			90.656			559.613			
		891	Gast- und Schankbetriebe	0	0			0			90.656			559.613		
SUMME Gruppe 8			80.378.071	924.791	1,2%	-98,8%	987.750	1,2%	0,1%	971.882	1,2%	0,0%	1.677.195	2,1%	0,9%	

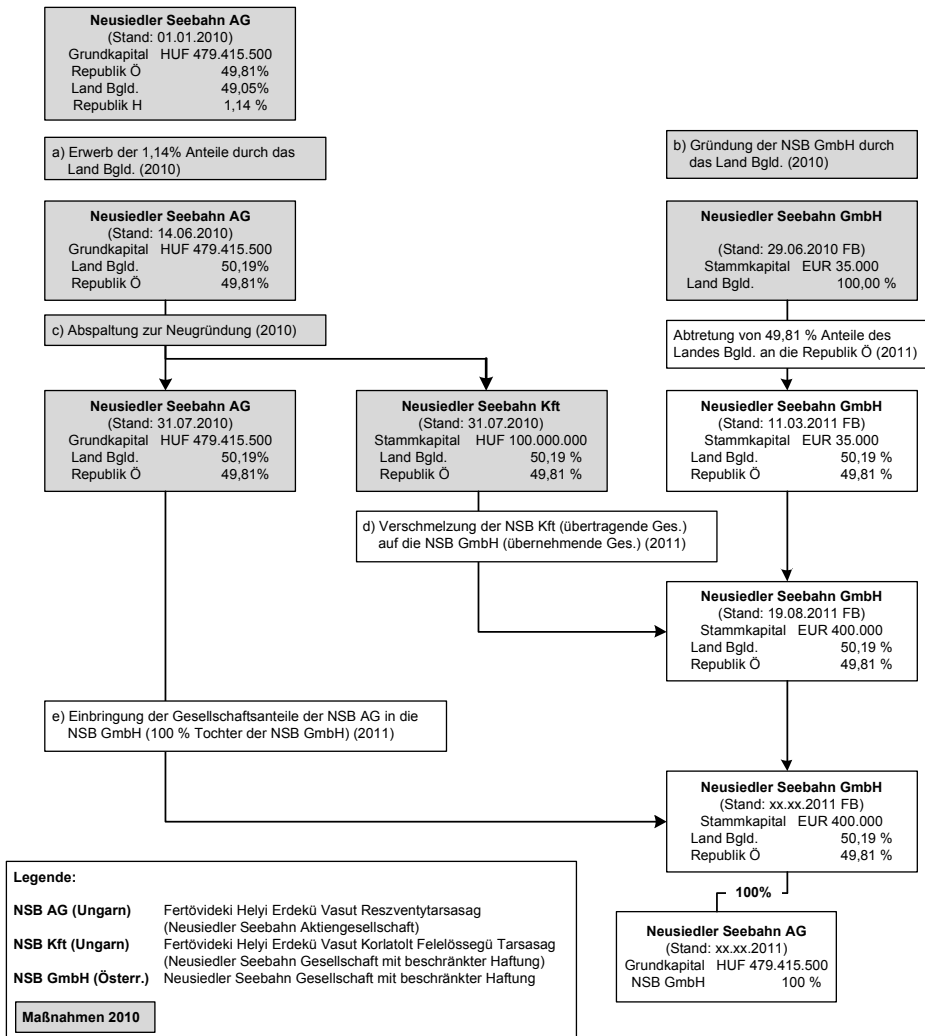
Beträge in Euro

G	A	UA	ENNAHMEN o. H. (Ird. Soll)	2006	2007	Index 06	Veränd.	2008	Index 06	Veränd.	2009	Index 06	Veränd.	2010	Index 06	Veränd.
9 Finanzwirtschaft																
91 Kapitalverm. u. Stiftungen o. eigene Rechtspers.			371.278.409	48.722.464	13,1%	-86,9%	25.144.363	6,8%	-6,4%	57.242.170	15,4%	8,6%	19.267.606	5,2%	-10,2%	
		910	Geldverkehr	7.993.481	15.820.609	197,9%	97,9%	7.004.843	87,6%	-110,3%	9.480.928	118,6%	31,0%	5.044.657	63,1%	-55,5%
		912	Rücklagen	700.787	473.948	67,6%	-32,4%	9.690.003	1384,0%	1316,4%	38.874.100	5547,2%	4163,2%	5.530.431	789,2%	-4758,0%
		913	Wertpapiere	47.687.906	9.639.394	20,2%	-79,8%	8.139.248	17,1%	-3,1%	8.832.506	18,5%	1,5%	8.661.800	18,2%	-0,4%
		914	Beteiligungen	314.896.235	22.788.514	7,2%	-92,8%	301.269	0,1%	-7,1%	54.636	0,0%	-0,1%	30.718	0,0%	0,0%
92 Öffentliche Abgaben			251.096.136	272.578.724	108,6%	8,6%	351.040.931	139,8%	31,2%	418.107.298	166,5%	26,7%	412.732.817	164,4%	-2,1%	
		921	Zwischen Ländern und Gemeinden geteilte Abgaben	427.091	490.291	114,8%	14,8%	417.351	97,7%	-17,1%	330.818	77,5%	-20,3%	400.399	93,8%	16,3%
		922	Ausschließliche Landesabgaben	11.864.051	13.133.189	110,7%	10,7%	7.425.249	62,6%	-48,1%	7.694.954	64,9%	2,3%	8.014.953	67,6%	2,7%
		925	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	238.804.994	258.955.244	108,4%	8,4%	343.198.331	143,7%	35,3%	410.081.525	171,7%	28,0%	404.317.465	169,3%	-2,4%
93 Umlagen			13.694.047	14.710.613	107,4%	7,4%	15.584.126	113,8%	6,4%	14.290.867	104,4%	-9,4%	14.363.835	104,9%	0,5%	
		930	Landesumlage	13.694.047	14.710.613	107,4%	7,4%	15.584.126	113,8%	6,4%	14.290.867	104,4%	-9,4%	14.363.835	104,9%	0,5%
94 Finanzzuweisungen und Zuschüsse			86.241.464	95.102.649	110,3%	10,3%	84.024.238	97,4%	-12,8%	33.817.460	39,2%	-58,2%	34.596.303	40,1%	0,9%	
		940	Bedarfszuweisungen	59.879.012	69.159.807	115,5%	15,5%	76.779.674	128,2%	12,7%	25.866.583	43,2%	-85,0%	24.719.735	41,3%	-1,9%
		941	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG	18.420.866	20.123.965	109,2%	9,2%	4.760.379	25,8%	-83,4%	4.776.741	25,9%	0,1%	5.007.529	27,2%	1,3%
		942	Sonstige Finanzzuweisungen	0	0			0			0		0			
		943	Zuschüsse nach dem FAG	4.135.993	4.183.305	101,1%	1,1%	845.600	20,4%	-80,7%	1.641.850	39,7%	19,3%	2.702.000	65,3%	25,6%
		944	Zuschüsse nach dem Katastrophenfondsgesetz	1.805.594	1.635.573	90,6%	-9,4%	1.638.585	90,8%	0,2%	1.532.286	84,9%	-5,9%	2.167.039	120,0%	35,2%
		945	Sonstige Zuschüsse des Bundes	2.000.000	0	0,0%	-100,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0,0%
95 Nicht aufteilbare Schulden			0	0			0			0			0			
		951	Aufgenommene Anleihen und Schuldendienst	0	0			0			0		0			
96 Haftungen			601.192	893.921	148,7%	48,7%	990.869	164,8%	16,1%	1.424.082	236,9%	72,1%	3.671.428	610,7%	373,8%	
		960	Zahlungsverpflichtungen	501.192	94.335	18,8%	-81,2%	191.155	38,1%	19,3%	4.741	0,9%	-37,2%	872.707	174,1%	173,2%
		961	Provisionen und Rückerstattung	100.000	799.586	799,6%	699,6%	799.715	799,7%	0,1%	1.419.342	1419,3%	619,6%	2.798.721	2798,7%	1379,4%
98 Haushaltsausgleich			75.000.000	80.900.000	107,9%	7,9%	0	0,0%	-107,9%	0	0,0%	0,0%	206.500.000	275,3%	275,3%	
		981	Haushaltsausgleich durch Rücklagen	0	0			0			0		0			
		982	Haushaltsausgleich durch Kreditoperationen	75.000.000	80.900.000	107,9%	7,9%	0	0,0%	-107,9%	0	0,0%	0,0%	206.500.000	275,3%	275,3%
99 Jahresergebnis, Übergabe u. -nahme d. Jahres.			-21.657													

Anlage 3 – Pflicht- und Ermessensausgaben 2009 bis 2011

Ggr.	Pflichtausgaben	RA 2009		RA 2010		VA 2011	
		[Mio. EUR]	[%]	[Mio. EUR]	[%]	[Mio. EUR]	[%]
0	Leistungen für Personal	304,3	34,2%	315,9	27,9%	313,5	36,3%
1	Amtssachausgaben	28,6	3,2%	28,2	2,5%	27,6	3,2%
2	Ausgaben für Anlagen	39,3	4,4%	37,8	3,3%	0,0	0,0%
4	Förderungsausgaben, laufende Gebarung	137,2	15,4%	159,4	14,1%	156,9	18,2%
6	Förderungsausgaben, Vermögensgebarung	105,3	11,8%	119,3	10,5%	85,8	9,9%
8	Sonstige Sachausgaben	276,1	31,0%	473,0	41,7%	279,5	32,4%
	Summe Pflichtausgaben	890,8	100,0%	1.133,6	100,0%	863,3	100,0%
	Ermessensausgaben						
3	Ausgaben für Anlagen	30,6	13,3%	50,7	19,3%	12,5	5,6%
5	Förderungsausgaben, laufende Gebarung	97,6	42,5%	99,6	38,0%	108,3	48,6%
7	Förderungsausgaben, Vermögensgebarung	2,5	1,1%	2,7	1,0%	1,8	0,8%
9	Sonstige Sachausgaben	99,2	43,1%	109,2	41,6%	100,3	45,0%
	Summe Ermessensausgaben	229,9	100,0%	262,2	100,0%	222,9	100,0%
	Gesamtausgaben	1.120,7		1.395,8		1.086,2	

Anlage 4 – Umstrukturierung Neusiedler Seebahn AG (NSB AG)



Eisenstadt, im Juli 2012

Der Landes-Rechnungshofdirektor
iV. Dipl.-Ing. (FH) Michael Racz eh.